

Inhalt	—	2	Kennzahlen
	—		Botschaft des Verwaltungsrates
		5	Besseres Ergebnis
	—		Innovation 2003
		12	Schindler/D – Die Antwort auf individuelle Fahrgastwünsche
	—		Marktbericht Aufzüge und Fahrtreppen
		16	Europa
		22	Amerika
		28	Asien/Pazifik
		34	EMIA
	—	43	ALSO
	—	46	Organisation
	—	48	Jahresrechnung Konzern, Kurzfassung
	—	50	Jahresrechnung Schindler Holding AG, Kurzfassung
	—	52	Informationen für Aktionäre Grafiken
	—		Umweltleistungen von Schindler
		64	Auf das Detail kommt es an
	—	68	Wichtige Adressen

Bildkonzept Die Bilder zeigen die neusten Produkte von Schindler in ihren typischen Einsatzbereichen.

Die Rückseite des Geschäftsberichtes ist den Werken junger Künstler gewidmet, die mit ihrem Schaffen unsere Geschäftsräumlichkeiten beleben.

Tätigkeitsbericht 2003

des Verwaltungsrates der
Schindler Holding AG,
CH-6052 Hergiswil NW, Schweiz,
an die ordentliche Generalversammlung
vom 18. März 2004

76. Geschäftsjahr



**Schindler-Aufzüge und -Fahrtreppen befördern
täglich mehr als 700 000 000 Menschen weltweit
Fotos: Maya Torgler, Luzern, Schweiz**

Kennzahlen 2003

Die Jahresabschlüsse 2003 und 2002 sind, wie im Finanzbericht auf Seite 7 erläutert, durch Sonderprojektkosten im Rahmen des R03-Programmes wesentlich beeinflusst.

Zwecks Erhöhung der Transparenz und Vergleichbarkeit werden, wo angebracht, die nachfolgenden Kennzahlen jeweils *ergänzend* unter Ausklammerung der R03-Projektkosten dargestellt.

Konzern	2002	2003	Δ %	Δ % Lokal- währungen
In Mio. CHF				
Betriebsleistung	7 888	7 725	-2,1	+2,1
EBITDA* Konzern	349	566	+62,2	
EBITDA Aufzüge und Fahrtreppen in %	5,0	8,8		
EBITDA ALSO in %	2,4	1,8		
Konzerngewinn vor Steuern	62	344		
Konzerngewinn	8	184		
Cashflow**	430	368	-14,4	
Auftragseingang Aufzüge und Fahrtreppen	6 344	6 246	-1,5	+4,1
Auftragseingang ALSO	1 685	1 620	-3,9	-5,0
Eigenkapital	1 067	1 165	+9,2	
Personalbestand am Jahresende	39 918	39 617	-0,8	

Kennzahlen vor Belastung R03-Projektkosten

	2002	2003	Δ %
In Mio. CHF			
EBITDA* Konzern	665	702	+5,6
EBITDA Aufzüge und Fahrtreppen in %	10,1	11,1	
Konzerngewinn vor Steuern	448	481	+7,4

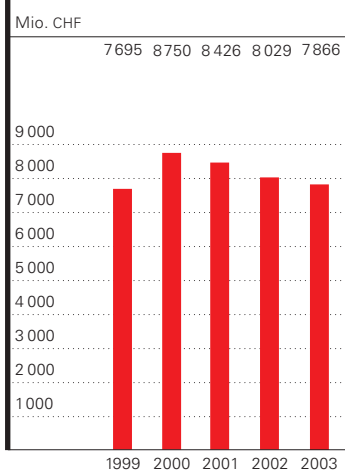
* EBITDA: Betriebsergebnis plus Abschreibungen/Amortisation

** Cashflow: Gewinn vor Minderheitsanteilen plus Abschreibungen/Amortisation +/- Veränderung Rückstellungen

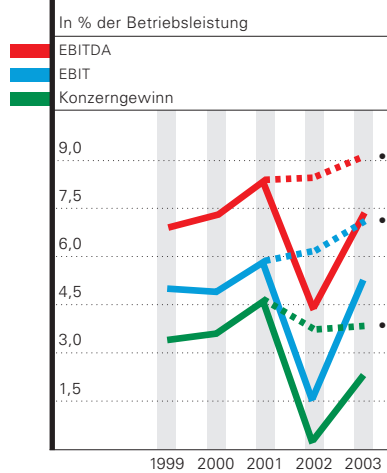
Dividendenanträge des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG

	2002	2003
Namenaktie	CHF 0.–	CHF 6.–
Partizipationsschein	CHF 0.–	CHF 6.–

Auftragseingang



EBITDA, EBIT, Konzerngewinn



• Vor R03-Projektkosten

全心全意小天鹅
· 洗衣机 · 洗碗机 · 净水器 · 热水器 · 空气能 · 中央空调 · 空气能热泵 · 空气能热水器

南京新街口



喜慶人



东方商城
ORIENT DEPARTMENT STORE

Besseres Ergebnis

Konjunkturelle Lichtblicke ohne spürbare Erholung im Immobiliensektor

Nach einem von Irakkrieg und SARS geprägten Jahresauftakt mehrten sich im 4. Quartal 2003 die Anzeichen einer wirtschaftlichen Erholung. Mit Ausnahme von China hat dieser positive Trend den Immobiliensektor noch nicht erfasst. Obschon verschiedene Konzerne verbesserte Wachstums- und Gewinnausweise zeigten, gingen die Beschäftigungszahlen im OECD-Raum weiter zurück. So reduzierte sich auch die Nachfrage nach Büroräumlichkeiten, und die Leerstandsquoten stiegen weiter an. Der Wohnungsbau blieb hingegen, nicht zuletzt dank tiefem Zinsniveau, stabil. Der daraus resultierende Wettbewerb verschärfte den Preisdruck in der von Überkapazitäten belasteten Aufzugs- und Fahrtreppengeräteindustrie. Es ist davon auszugehen, dass die Aufzugsindustrie wie in der Vergangenheit erst mit Verzögerung durch die konjunkturelle Erholung belebt wird, weil die leer stehenden Flächen zuerst absorbiert werden müssen. Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen und der weiterhin negativen Währungseinflüsse gelang es Schindler, im Berichtsjahr den Leistungsausweis – auch vor R03-Sonderprojektkosten – zu verbessern.

Sonderprojekte und Währungseinflüsse belasten

Wie bereits im Vorjahr ist der Abschluss 2003 durch die im Frühjahr 2002 lancierten Sonderprojekte R03 (run rate 03) beeinflusst. Diese bezwecken sowohl eine substantielle Steigerung der Produktivität im Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft wie auch eine bessere geografische Positionierung und sollen dazu beitragen, die EBITDA-Marge in diesem Geschäftsbereich bis Ende 2005 auf 14% zu steigern. Verbesserungen sind im Berichtsjahr deutlich sichtbar.

Die in der Berichtsperiode angefallenen R03-Projektkosten betragen auf Stufe Konzerngewinn vor Steuern CHF 137 Mio. und liegen damit leicht über der angekündigten Grössenordnung von CHF 100 Mio. bis CHF 130 Mio.

Zusätzlich zu den R03-Projektkosten wurde die Jahresrechnung durch negative Wechselkurseinflüsse belastet. Diese reduzierten die konsolidierte Betriebsleistung um total CHF 324 Mio. und das operative Ergebnis um CHF 16 Mio. Über die letzten drei Jahre hat der Konzern somit währungsbedingt CHF 1 006 Mio. Betriebsleistung und CHF 84 Mio. Betriebsgewinn verloren.

Operativer Leistungsausweis verbessert

Im Berichtsjahr wurde der Konsolidierungskreis um Schindler Monaco, Monaco, Schindler Joong Ang Elevator Co. Ltd., Südkorea, Doppelmayr Aufzüge AG, Wolfurt, Österreich (9 Monate), sowie um einige kleinere, materiell nicht ins Gewicht fallende Gesellschaften erweitert. Der Einfluss aller Erstkonsolidierungen auf die Konzernbetriebsleistung und das Konzernbetriebsergebnis liegt bei je rund 1%.

Die konsolidierte Betriebsleistung fiel um 2,1% von CHF 7 888 Mio. auf CHF 7 725 Mio. In Lokalwährungen war eine Zunahme von 2,1% zu verzeichnen. Auf Stufe Betriebsleistung betragen die Währungsverluste CHF 294 Mio. im Dollar-Bereich, CHF 76 Mio. im brasilianischen Real-Bereich und CHF 35 Mio. in den übrigen Währungsbereichen. Dagegen verzeichnete der Euro-Raum einen Währungsgewinn von CHF 81 Mio. Unter Ausklammerung der Währungseinflüsse ist der Rückgang der konsolidierten Betriebsleistung vollumfänglich auf den rückläufigen Umsatz bei ALSO zurückzuführen.

Das konsolidierte Betriebsergebnis EBITDA **vor** Belastung der R03-Projektkosten konnte um 5,6% auf CHF 702 Mio. gesteigert werden. Darin widerspiegelt sich die operative Verbesserung im Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft, zumal das Betriebsergebnis beim ALSO-Konzern einen deutlichen Rückgang verzeichnete. Der EBITDA **nach** Belastung der R03-Projektkosten stieg von CHF 349 Mio. auf CHF 566 Mio. (+62%).

Nanjing Shang-mao International Plaza, ausgerüstet mit 13 Hochleistungsaufzügen Schindler 700 mit der Zielrufsteuerung Miconic 10; Nanjing, Provinz Jiangsu, China



1

Der Konzerngewinn **vor** Steuern, aber **nach** Belastung der R03-Projektkosten in der Höhe von CHF 137 Mio. beträgt CHF 344 Mio. gegenüber CHF 62 Mio. im Vorjahr. Der Konzerngewinn **vor** Steuern und **vor** Belastung der R03-Projektkosten beträgt CHF 481 Mio. und liegt damit 7,4% über dem Vorjahreswert. Der Konzerngewinn **nach** Steuern und Minderheitsanteilen und **nach** Belastung der R03-Projektkosten fiel mit CHF 184 Mio. substanzial höher aus als im Vorjahr.

Der konsolidierte Auftragseingang lag mit CHF 7 866 Mio. 2,0% unter dem Vorjahreswert von CHF 8 029 Mio. In Lokalwährungen entspricht dies einer Zunahme von 2,2%. Der gesamte Auftragsbestand per Ende 2003 erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 6,5% (in Lokalwährungen +9,2%) auf CHF 3 712 Mio.

Gegenüber dem Jahresende 2002 nahm der Personalbestand um 301 Personen oder 0,8% auf 39 617 ab. Im Bereich Aufzüge und Fahrtreppen ging die Belegschaft um 163 Personen oder 0,4% zurück. Bei ALSO verringerte sich die Zahl der Beschäftigten um insgesamt 138 Mitarbeitende oder 12,4%.



2

Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft

Die Ergebnisse im Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft sind durch R03-Sonderprojektkosten beeinflusst. Die meisten der insgesamt über 50 Einzelprojekte wurden abgeschlossen und zeigten bereits erste Verbesserungen. In Europa wurden sowohl die vereinheitlichte IT-Plattform (one single client) als auch die entlang von Best Demonstrated Practices standardisierten Geschäftsprozesse in Pilotprojekten erfolgreich getestet. Die schrittweise Einführung in den Konzerngesellschaften beginnt Anfang 2004, so dass sich die R03-Ertragsverbesserungen ab 2005 voll auswirken werden.

Die Betriebsleistung verringerte sich um 1,6% von CHF 6 231 Mio. auf CHF 6 133 Mio. In Lokalwährungen nahm sie jedoch um 4,0% zu.

Das operative Ergebnis (EBITDA) beträgt CHF 542 Mio. **nach** Belastung der R03-Projektkosten (Vorjahr CHF 313 Mio.) bzw. CHF 678 Mio. **vor** R03-Projektkosten (Vorjahr CHF 629 Mio.). Die EBITDA-Marge **vor** Belastung der R03-Projektkosten erhöhte sich von 10,1% im Vorjahr auf 11,1% und belegt somit, dass trotz starkem Preisdruck eine ansehnliche Leistungsverbesserung erzielt werden konnte. Die entsprechende EBIT-Marge erhöhte sich sogar um 14%, d. h. von 7,6% auf 8,7%.

Der Auftragseingang bei den Aufzügen und Fahrtreppen erreichte CHF 6 246 Mio. oder 1,5% weniger als im Vorjahr. In Lokalwährungen ist hingegen ein Zuwachs von 4,1% zu verzeichnen.

Schindler befindet sich mit dem inzwischen komplett erneuerten Produktsortiment in einer starken Position und hat seine Marktstellung gut behauptet. In allen Regionen, mit Ausnahme einiger europäischer Länder, wurden sowohl anzahlmässig als auch in Lokalwährungen Zuwachsraten verbucht. Der Anteil der neuen Produkte am Auftragseingang beträgt inzwischen über 80% (Vorjahr 80%). Im Fahrtreppengeschäft bestätigte der Konzern auch im Berichtsjahr seine weltweit führende Stellung.

1 Das Atrium der Queen Mary 2: Das grösste Passagierschiff aller Zeiten. 45 Aufzüge und 4 Fahrtreppen bringen die Passagiere in die gewünschten Stockwerke
Foto: Yves Guillotin, Saint-Nazaire, Loire-Atlantique, Frankreich

2 FieldLink: Das neue Tool für die Servicetechniker, in dem alle wichtigen Informationen über die Anlage gespeichert sind
Foto: E. T. Studhalter, Schachen, Schweiz



Hochleistungsaufzug Schindler 700

Rund 60% des Hochleistungsmarktes entfallen auf die Region Asien/ Pazifik. Einige bedeutende Projekte stehen auch in Europa an, während die Nachfrage in diesem Segment in Nordamerika eingebrochen ist. Schindler hat im Berichtsjahr grosse Anstrengungen unternommen, um den neuen Hochleistungsaufzug Schindler 700 an zahlreichen, gut besuchten Kundenanlässen in China und Europa zu präsentieren, und wird damit auch im laufenden Jahr

fortfahren. Das Produkt wurde von den Kunden wie auch von der Fachwelt sehr gut aufgenommen. Schindler gewann insbesondere in China, aber auch in Europa zahlreiche bedeutende Projekte, z. B. Hotel- und Bürohochhaus LDC-K2, Hongkong, Bürohochhaus Grand Gateway, Schanghai, Bürohochhaus Holloway Circus, Birmingham UK, Hotelkomplex Blue Heaven, Frankfurt. Darüber hinaus haben diese Kundenkontakte auch zu Grossaufträgen für andere Schindler-Produktlinien geführt.

ALSO

Zum 4. Jahr in Folge schrumpfte der IT-Markt und belastete damit den Geschäftsgang des ALSO-Konzerns. Das im IT-Logistik- und -Dienstleistungsgeschäft tätige Tochterunter-



nehmen musste aufgrund von Preiszerfall, Margendruck und Rückgang der Nachfrage nach IT-Dienstleistungen gegenüber dem Vorjahr einen deutlichen Resultatrückgang hinnehmen.

Im Unternehmensbereich Distribution erreichte der Umsatz CHF 1 516 Mio. (-0,5%), der Betriebsgewinn betrug CHF 25,5 Mio. (-CHF 5,9 Mio.) und liegt damit 18,8% unter dem Vorjahr. Durch die Übernahme von ACS Trading AG, dem drittgrössten Schweizer Distributor von IT-Verbrauchsmaterial, und durch den Ausbau der Logistikdienstleistungen stärkte ALSO seine Marktführerschaft in der Schweiz.

1 Für das Einkaufszentrum Seiersberg lieferte Schindler 13 Aufzüge SchindlerEuro-Lift, 8 weitere Aufzüge sowie 17 Fahrtreppen Schindler 9300; Seiersberg bei Graz, Österreich

2 Das Einlesen des Barcodes ist eine von vielen Tätigkeiten im Logistikprozess von ALSO; Emmen, Schweiz



1

Das Systemgeschäft wurde konsequent an die stark reduzierten Kernmärkte angepasst, verzeichnete aber trotzdem einen Betriebsverlust von CHF 9,9 Mio., worin Sonderbelastungen von CHF 6,8 Mio. enthalten sind. Letztere stehen im Zusammenhang mit dem anfangs 2003 angekündigten und per 5. Februar 2004 vollzogenen Verkauf des Systemgeschäfts an die deutsche Bechtle-Gruppe.

Der Konzern erreichte bei einem Umsatz von CHF 1 598 Mio. (–3,3%) einen Reingewinn von CHF 1,8 Mio. (Vorjahr CHF 19,7 Mio.), worin einmalige Sonderbelastungen von CHF 11,3 Mio. enthalten sind.

Veränderungen in der Konzernleitung Aufzüge und Fahrtreppen

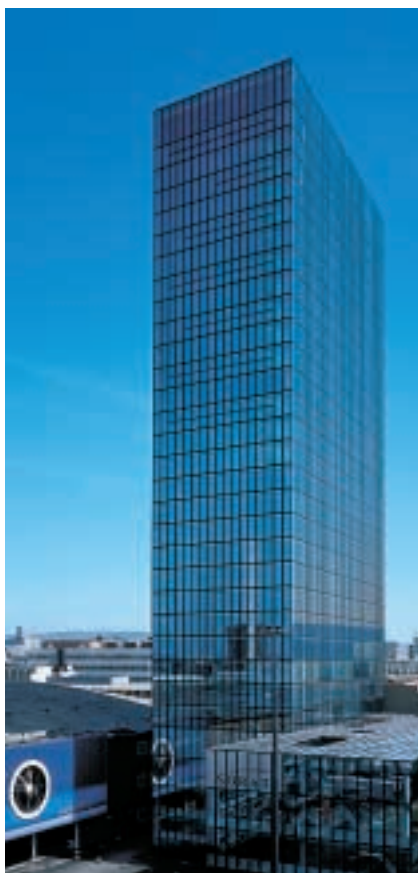
Jörgen Svenningsson legte seine Funktionen als Mitglied der Konzernleitung Aufzüge und Fahrtreppen und als Verantwortlicher für Technologie und Beschaffung per 31. Oktober 2003 im gegenseitigen Einvernehmen nieder und verliess den Konzern. Der Verwaltungsrat dankt ihm für seine Leistungen beim Aufbau eines Plattformmanagements und eines Zentralen Einkaufs. Zu seinem Nachfolger wurde David J. Bauhs, stellvertretender Vorsitzender der Konzernleitung und zuvor verantwortlich für Nord- und Südamerika, ernannt. Heikki Poutanen übernahm per 1. Januar 2004 als Mitglied der Konzernleitung die Verantwortung für Nord- und Südamerika.

Dividende der Schindler Holding AG

Die Schindler Holding AG schloss das Geschäftsjahr 2003 mit einem Reingewinn von CHF 127 Mio. ab (Vorjahr CHF 120 Mio.). Der kommenden Generalversammlung vom 18. März 2004 wird die Ausschüttung einer Dividende von CHF 6.– je Namenaktie und Partizipationschein beantragt.

Das am 28. Februar 2002 angekündigte Rückkaufprogramm von maximal 10% der ausstehenden Namenaktien und Partizipationscheine wurde bis zum 31. Dezember 2004 verlängert. Per 31. Dezember 2003 wurden zum Zweck der Kapitalherabsetzung 23 550 Namenaktien und 365 350 Partizipationscheine erworben. Dies entspricht 3% der ausstehenden Titel. Die Schindler Holding AG wird der ordentlichen Generalversammlung vom 18. März 2004 die Herabsetzung des Partizipationskapitals um die seit dem 1. März 2002 zurückgekauften 365 350 Partizipationscheine beantragen. Im Umfang der seit dem 1. März 2002 zurückgekauften 23 550 Namenaktien wird das Aktienkapital – entgegen der öffentlichen Ankündigung im Jahre 2002 – nicht herabgesetzt. Diese Aktien werden für bestehende Mitarbeiter-Aktienprogramme verwendet (siehe auch Finanzbericht, Seiten 17 und 18).

1 Eine behindertengerecht tiefer gelegte Tastatur in einem Aufzug in der Bibliothek S. Agustín; Burgos, Spanien



1

Walter G. Frehner, seit 1984 Mitglied des Verwaltungsrates, trat altershalber auf den Tag der Generalversammlung 2003 zurück. Der Verwaltungsrat dankt ihm für die langjährige Unterstützung der Unternehmensführung und die wertvollen



2

Impulse, die er aufgrund seiner eigenen langjährigen Führungserfahrung und seinem klaren Blick für die betriebswirtschaftlichen Prioritäten einbrachte. Walter G. Frehner konnte im Berichtsjahr als zusätzliches Mitglied für das Audit Committee gewonnen werden. Er hat die gleiche Funktion auch bei anderen Konzernen inne, und seine langjährige Tätigkeit befähigt ihn, die Sachverhalte richtig zu hinterfragen. Dadurch erfährt das Audit Committee eine wesentliche Verstärkung.

Als neues Mitglied des Verwaltungsrates wurde Lord Powell of Bayswater KCMG, London, für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt. Charles Powell stand als aussenpolitischer Berater von Premierministerin Margaret Thatcher viele Jahre im diplomatischen Dienst für England. Seit 1992 betreut er wichtige Verwaltungsratsmandate in internationalen Wirtschaftsunternehmen und ist Präsident des China-Britain Business Council.

Externes Wachstum, aber nicht um jeden Preis

Externes Wachstum durch grosse Akquisitionen ist aufgrund der Kartellgesetzgebung sehr schwierig geworden. Um die wenigen verbleibenden mittelgrossen Übernahmekandidaten bemüht sich die gesamte Konkurrenz, so dass mitunter irrationale Preise bezahlt werden. Schindler prüft die sich bietenden Möglichkeiten sehr sorgfältig, ist aber nicht bereit, sich einem Trend anzuschliessen, bei dem überhöhte Kaufpreise offensichtlich zur Vernichtung von Unternehmenssubstanz führen. In solchen Fällen können zwar Umsatz und operativer Gewinn gesteigert werden, während der «Payback» der Investition jedoch nie erreicht wird.

**1 9 Schindler Aufzüge, davon 6 Schindler 500 mit der Zielrufsteuerung Miconic 10, und 2 Fahrtreppen Schindler 9300 für das höchste Gebäude der Schweiz, den Messeturm in Basel; Schweiz
Foto: Hans Ege, Weggis, Schweiz**

**2 Der Servicetechniker bei der Ausübung seiner anspruchsvollen Arbeit im Kultur- und Kongresszentrum Luzern (KKL); Schweiz
Foto: E. T. Studhalter, Schachen, Schweiz**



Ausblick 2004

Aufgrund der eingangs geschilderten konjunkturellen Grosswetterlage ist in den meisten Märkten mit sinkenden Preisen zu rechnen. Zudem ist vor allem im Dollar-Bereich von weiteren negativen Währungseinflüssen auszugehen. Sowohl im Industrie- wie auch im Dienstleistungssektor stellt die weltweite Überkapazität das herausragende Problem dar. Produktivitätsverbesserungen und technologische Innovationen verschärfen diese Problematik zusätzlich, so dass im heutigen Marktumfeld eine Verbesserung der Marge primär nur noch über eine Kostensenkung erreicht werden kann.

**1 45 Fahrtreppen Schindler 9300 und 6 Fahrsteige Schindler 9500 befördern die Passagiere am Flughafen Zürich-Kloten; Schweiz
Foto: Michael Meschede, Kaufungen, Deutschland**

Schindler ist für dieses schwierige Umfeld gut gerüstet. Das Produktportfolio im Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft ist vollkommen erneuert. Die starke Positionierung im weniger anfälligen Massengeschäft, welche ausgebaut werden konnte, und die hervorragende Aufnahme des Hochleistungsaufzuges Schindler 700 werden sich positiv auf den Auftragseingang auswirken. Die hohen Investitionen in Produkt- und Prozessinnovation zahlen sich allmählich aus.

Für die Fertigstellung der R03-Projekte im Jahr 2004 wird mit Projektkosten von ca. CHF 75 Mio. gerechnet. Diese werden aber im Abschluss 2004 nicht mehr gesondert ausgewiesen.

ALSO: Aufgrund der nunmehr über vierjährigen Zurückhaltung der Unternehmen bei den IT-Investitionen darf im laufenden Jahr wieder eine Zunahme der Bestellungen erwartet werden. Das Management wird sich vor allem auf die Erhöhung der Ertragskraft konzentrieren.

Unter Berücksichtigung der erwähnten Preiserosion und unter Ausklammerung nicht vorhersehbarer Ereignisse wird davon ausgegangen, dass der Konzerngewinn 2004 wesentlich höher als im Vorjahr ausfallen wird.

Dank an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Trotz sehr schwierigen Marktbedingungen galt es, die zusätzliche Arbeitslast der R03-Projekte durch höchste Leistungsbereitschaft zu absorbieren. Die rund 39 000 Beschäftigten haben bei der Umsetzung der Strategie entscheidend mitgewirkt und damit die Erreichung der gesteckten Ziele ganz wesentlich unterstützt. Der Verwaltungsrat spricht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für diese grosse Leistung seine Anerkennung aus und dankt ihnen herzlich.

Alfred N. Schindler
Präsident des Verwaltungsrates

Luc Bonnard
Vizepräsident des Verwaltungsrates

**Queen Mary 2:
Das grösste Passagierschiff aller Zeiten ist 42 Meter breit, 72 Meter hoch und bietet Platz für 2620 Passagiere und 1250 Besatzungsleute. Schindler lieferte 45 Aufzüge und 4 Fahrtreppen
Foto: Yves Guillotin, Saint-Nazaire, Loire-Atlantique, Frankreich**



Schindler/ID – Die Antwort auf individuelle Fahrgastwünsche

Wie kann man in Hochhäusern die Bedienung der Aufzüge vereinfachen, individualisieren und zugleich den Zugang zu Gebäuden und bestimmten Stockwerken kontrollieren?

Schindler bietet unter dem Namen Schindler/ID ein neues Individualisierungskonzept an, wie der Ausdruck «ID» bereits verrät. Ein intelligentes Zutrittskontrollsystem, das die Steuerung verschiedener Aufzugsgruppen kombiniert und gleichzeitig individuelle Fahrgastwünsche integriert. Schindler/ID wird in aller Regel mit einer Zielrufsteuerung Miconic 10 eingesetzt. Die Datenbank von Schindler/ID verwaltet Informationen wie z. B. Zutrittsbedingungen zu den Stockwerken für Kunden, Mitarbeiter und Bewohner, welche in einem



1

Gebäude ein- und ausgehen. Die Kernfunktion von Schindler/ID ist die Verwaltung und das Management der individuellen Zutrittsberechtigungsdaten der Aufzugsbenutzer. Die persönliche Identifikation von Fahrgästen ermöglicht es zusätzlich, individuelle Dienstleistungen zu erbringen. Dabei wird die Effizienz der gesamten Aufzugsanlage gewahrt.

Einfaches Handling – umfassender Service

Die Nutzung einer von Schindler/ID gesteuerten Aufzugsanlage ist denkbar einfach: Der Fahrgast identifiziert sich mit seinem Badge oder PIN-Code beim Eingabeterminal der

1 Vor der Aufzugsfahrt erfolgt am Eingabeterminal die Identifikation, beispielsweise mittels Karte. Diese Identifikation ist im weitesten Sinne der Schlüssel für die vielfältige Schindler/ID-Welt: sie öffnet bzw. verschliesst den Zugang zu gewissen Stockwerken, verteilt die Aufzugskapazitäten entsprechend der individualisierten Zutrittsrechte, trennt Fahrgäste von inkompatiblen Transportgütern und unterstützt Passagiere individuell mit Text und Ton in deren Sprache



Die Zukunft mit SchindlerID Infotainment

SchindlerID Infotainment ermöglicht ein individualisiertes Informations- und Unterhaltungsangebot. Dabei werden auf einem Bildschirm vor oder in der Kabine multimediale Informationen angezeigt, beispielsweise Profile der im Gebäude ansässigen Firmen. Für Fahrgäste mit einer SchindlerID-Erkennung kann das System auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnittene Medieninhalte einspielen. Das System kann mit dem Internet verbunden sein und so die Informationsvielfalt des World Wide Web nutzen.

1 Der Bildschirm in der Kabine zeigt dem Fahrgast favorisierte Informationen aus den Bereichen Nachrichten, Sport, Unterhaltung usw.

2 Mit SchindlerID kann der Gebäudezutritt teilweise oder vollständig beschränkt werden. Dennoch ist ein kontrollierter Zugang zum Zielstockwerk gewährleistet: mittels mehrsprachiger, einfacher Benutzerführung auf dem Sensorbildschirm findet der Besucher seinen Partner. Beim Abnehmen des Hörers wird automatisch die Verbindung zur gewählten Person bzw. Firma hergestellt. Die angerufene Person schickt den Aufzug zum Eingang, von wo aus der Fahrgast ohne Halt zum Ziel gebracht wird

Zielrufsteuerung Miconic 10. SchindlerID prüft aufgrund der Identifizierung des Fahrgastes dessen Zugangsberechtigung zum gewählten Ziel sowie seine individuellen Bedürfnisse und zeigt ihm an, welche Aufzugskabine ihn zum gewünschten Ziel bringen wird.

Mit dem Einsatz von SchindlerID wird das Schindler-Prinzip «Design for All» (siehe auch Marktbericht Europa, Seite 17) in vielfältiger Weise umgesetzt. Dies bedeutet, dass die spezifischen Bedürfnisse unterschiedlichster Benutzer befriedigt werden, wie etwa die Zuweisung einer grösseren Kabine für Lastenfahrten oder die Trennung von Gästen und Personal in einem Hotelbetrieb.



Schindler*ID* ist einzigartig und erfüllt bereits heute die vielseitigsten Kundenwünsche. Weitere Anforderungen können in die bestehende Plattform integriert werden. Dies garantiert, dass Schindler*ID* auch in Zukunft innovative Dienstleistungen erbringt und dadurch in Gebäuden neue Wertschöpfungsmöglichkeiten eröffnet.



1



2

1 In Spitälern ist es von besonderer Bedeutung, verschiedene Passagiergruppen und Transportgüter intelligent zu trennen. Ebenfalls müssen unterschiedliche Platz- und Komfortbedürfnisse berücksichtigt werden

2 Die Erstbedienung der Zielrufsteuerung bedarf oft einer Erklärung. Das Schindler*ID* Touchterminal weist dem Fahrgast mit Wort und Bild sicher den Weg

Das Geschäftshaus Santa Fe Fallena Corporate Tower, Mexico City, ist mit der Zielrufsteuerung Miconic 10 ausgerüstet; Mexiko



Europa

Starker Wettbewerb

Stagnation oder rückläufiges Wachstum kennzeichneten die Entwicklung einiger europäischer Märkte. Im gesamten europäischen Raum verschärfte sich der Wettbewerb. Die Preise gerieten vermehrt unter Druck. Während sich der Wohnungsbau in diesem Umfeld als stabil erwies, verzeichnete der kommerzielle Sektor einen Rückgang.

Wachstum im Neuanlagengeschäft

Gegenüber dem Vorjahr verzeichnete das Neuanlagengeschäft sowohl wert- als auch stückzahlmässig einen Zuwachs. Diese Entwicklung ist darauf zurückzuführen, dass sich die Bautätigkeit vermehrt auf den Wohnungsbau verlagerte, da der kommerzielle Sektor unter fehlender Nachfrage litt. In Frankreich beispielsweise erhielt der Wohnungsbau zusätzlichen Auftrieb durch ein Gesetz, das Investitionen in dieses Segment fördert.

Strukturelle Anpassungen der Konzerngesellschaften abgeschlossen

Alle europäischen Konzerngesellschaften haben die notwendigen führungsmässigen strukturellen Anpassungen erfolgreich abgeschlossen, so dass nun europaweit die Geschäftsprozesse vereinheitlicht werden können.



1



2

Erfolgreiche Einführung des Hochleistungsaufzuges Schindler 700

Aufzugsberater, Architekten sowie Generalunternehmer aus ganz Europa erlebten an Kundenanlässen in Frankfurt, Paris, Madrid und Brüssel die Präsentation der innovativen Technologie des neuen, global einsetzbaren Hochleistungsaufzuges

**1 Für das historische Bürogebäude Le Centorial lieferte Schindler diverse Anlagen; Paris, Frankreich
Foto: Studio V.U., Malakoff (Hauts-de-Seine), Frankreich**

2 Im Terminal II am Flughafen München sorgen 42 Aufzüge Schindler EuroLift und 71 Fahrtreppen Schindler 9300 für den Transport der Passagiere; Deutschland



1

Schindler 700. Besonders grosse Aufmerksamkeit fanden die zahlreichen Anwendungsmöglichkeiten zur Verbesserung des Verkehrsmanagements in Gebäuden und zur individualisierten Nutzung des Aufzuges durch das neue System Schindler/ID in Verbindung mit der Zielrufsteuerung Miconic 10 (siehe auch Innovationsbericht, Seite 12).



2

«Design for All»

Das vom Rat der Europäischen Union für 2003 ausgerufene Europäische Jahr für Menschen mit Behinderungen will dem Grundsatz «Gleiche Rechte für Behinderte wie Nichtbehinderte» endlich zum Durchbruch verhelfen.

Schindler stellt sein Engagement unter das Motto «Design for All» oder «konzipieren und gestalten für alle». So werden bei der Entwicklung von Schindler-Produkten die Bedürfnisse unterschiedlichster Menschen einbezogen, eingeschlossen jene behinderter Mitmenschen. Das «universelle» Design der Schindler-Produktlinien berücksichtigt daher bereits im weitesten Masse die Zugänglichkeitsstandards, die in den neuen europäischen Normen auf den Weg gebracht wurden.

Unter europäischen Hochschulen für Architektur hat Schindler einen internationalen Architekturwettbewerb ausgeschrieben. Ein besonderes Schwergewicht liegt bei diesem Wettbewerb auf dem Aspekt Zugänglichkeit für alle Personen (siehe auch www.schindleraward.com).

1 Die Bahnstation NMBS in Leuven ist mit 5 Panoramaaufzügen ausgestattet; Belgien

2 Schindler lieferte die Aufzüge und Fahrtreppen für das moderne Terminal II am Flughafen München; Deutschland



Bedeutende Aufträge

Belgien:

22 Aufzüge Schindler 500 für das Bürogebäude Galaxy Towers in Brüssel; 4 Aufzüge Schindler *EuroLift*, 4 Panoramaaufzüge Schindler *EuroLift* sowie 1 Fahrtreppe Schindler 9300 für den Flughafen Bierset in Liège; 12 Aufzüge Schindler 500 für das Gebäude Lex 2000 der Europäischen Gemeinschaft in Brüssel; Modernisierung von 8 Aufzügen Schindler *EuroLift* im Bürogebäude Antwerp Tower in Antwerpen

Deutschland:

4 Fahrtreppen Schindler 9700 für die Fussgänger-Unterführung am Nord-Ostsee-Kanal in Rendsburg; 17 Aufzüge für das Bürogebäude Münchner Rück in München; Modernisierung von 23 Aufzügen im Bürogebäude des Bayerischen Rundfunks in München; 8 Aufzüge Schindler *EuroLift* für das Hotel Mövenpick in Berlin; 13 Aufzüge für das Hotel Augsburg Strasse in Berlin; 16 Aufzüge, davon 8 Schindler 800 sowie 3 Schindler *EuroLift*, für das Bürogebäude Herriot's in Frankfurt; 14 Aufzüge, davon 12 Schindler *EuroLift*, für das Bürogebäude Campus in Frankfurt; 5 Aufzüge für das Bürogebäude Theodor-Heuss-Allee in Frankfurt; 18 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Einkaufszentrum Kaiser-Passage in Worms; 5 Aufzüge Schindler 800 mit Miconic 10, 1 Aufzug Schindler *EuroLift* sowie 2 Serviceaufzüge für das Hotel Blue Heaven SAS Radisson in Frankfurt

Frankreich:

10 Aufzüge Schindler 700 sowie 3 Serviceaufzüge für das Bürogebäude CBX in Paris; Modernisierung von 8 Aufzügen im Bürohochhaus AIG in Paris; Modernisierung von 22 Aufzügen im Bürohochhaus Ariane in Paris; Modernisierung von 8 Aufzügen im Bürogebäude Bretagne Tower in Nantes

Griechenland:

32 Fahrtreppen Schindler 9300, 13 Aufzüge Schindler *EuroLift* sowie 12 Hydraulik-Panoramaaufzüge für die U-Bahn in Athen; 10 Fahrsteige Schindler 9500 für den Supermarkt Sklaventis in Keratsini; 14 Hydraulikaufzüge für das Olympia-Schiessstadion in Markopoulo; 8 Fahrtreppen Schindler 9300, 4 Fahrsteige Schindler 9500 sowie 5 Aufzüge für den Internationalen Flughafen in Athen

Grossbritannien:

Nationaler Unterhaltsvertrag für 152 Installationen in den Allders-Warenhäusern; 9 Aufzüge, davon 8 Schindler 500 und 1 Schindler *EuroLift*, für The Beetham Tower in Birmingham; Modernisierung von 4 Aufzügen mit Schindler *ID* im Hotel The White House in London; 3 Aufzüge für das Spital Great Western in Swindon; Modernisierung von 10 Aufzügen mit Schindler *ID* im Spital Barnsley District in Barnsley; 11 Fahrtreppen Schindler 9300 und 2 Aufzüge Schindler *EuroLift* für verschiedene Allders-Warenhäuser in Grossbritannien; 4 Aufzüge Schindler 500 und 1 Aufzug Schindler *EuroLift* für Traffort Boulevard in Manchester

Italien:

42 Aufzüge Schindler *EuroLift*, 31 Hydraulikaufzüge sowie 87 Fahrtreppen Schindler 9300 für die Mailänder Messe in Mailand; 10 Fahrsteige Schindler 9500 für das Einkaufszentrum Le Acciaierie in Bergamo; 28 Aufzüge, davon 4 Panoramaaufzüge, sowie 8 Fahrtreppen Schindler 9300



für das Kreuzfahrtschiff Monfalcone 6111, gebaut von Carnival; 45 Aufzüge, davon 4 Panoramaaufzüge, sowie 4 Fahrtreppen für die Queen Mary 2, gebaut von Cunard

Norwegen:

1 Spezialaufzug aus explosions-sicherem Material, Schacht aus Aluminium, für die bestehende Plattform Troll A in der Nordsee; Modernisierung von 78 Aufzügen sowie 15 neue Aufzüge für das Wohnhaus Romsås BBL in Oslo

1 Eine von 35 SchindlerEuroLift-Kabinen in der Metro Do Porto in Oporto; Portugal

Hydraulikaufzug am EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg, Mulhouse, Frankreich
Foto: Studio V.U., Malakoff (Hauts-de-Seine), Frankreich



1

Österreich:

Ausrüsten von 490 Aufzugsanlagen mit Servitel in verschiedenen Wohnhäusern in Österreich; 11 Aufzüge und 2 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Messezentrum in Wien; 14 Aufzüge Schindler *Smart* 002 DE für die Überbauung Gartensiedlung Otakring in Wien; 15 Aufzüge sowie Modernisierung von 2 Fahrtreppen Schindler 9700 für die U-Bahn in Wien; 3 Aufzüge und 6 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Einkaufszentrum Eybl in Wien; 11 Aufzüge Schindler *EuroLift* für das Bürogebäude Euro Plaza in Wien; 21 Aufzüge für die Wohnhäuser Neue Heimat Tirol in Innsbruck; 27 Aufzüge Schindler *Smart* MRL 002 für die Wohnhäuser GWG in Linz

Portugal:

8 Aufzüge Schindler *EuroLift*, davon 6 mit Miconic 10, für die Bank Nacional de Crédito in Lissabon; 14 Aufzüge Schindler *EuroLift* sowie 11 Fahrtreppen Schindler 9300 und 10 Fahrsteige Schindler 9500 für die Einkaufszentren in Viana do Castelo und den Azoren; 11 Aufzüge Schindler *EuroLift* für das Fußballstadion Estádio do Dragão in Porto; 16 Aufzüge Schindler *EuroLift*, 2 Panoramaaufzüge, 2 Mikroaufzüge sowie eine Plattform für das Expoland-Gebäude in Lissabon; 57 Aufzüge



2

Schindler *EuroLift*, 32 Fahrtreppen Schindler 9300 sowie 14 Fahrsteige Schindler 9500 für die Einkaufszentren Amorim Imobiliária in Porto, Coimbra und Vila Real; Modernisierung von 4 Aufzügen im Hotel Alfa in Lissabon

Schweden:

14 Fahrtreppen Schindler 9300 für den Hauptsitz von Trygg Sansa in Stockholm; Modernisierung von 24 Aufzügen mit Miconic BX im Wohnhaus HSB in Stockholm; Modernisierung von 8 Aufzügen mit Miconic TX im Bürogebäude Folksam in Stockholm; Modernisierung von 10 Aufzügen mit Miconic BX im Wohnhaus Brf Askungen in Göteborg; 7 Aufzüge Schindler *Smart* MRL 002 für das Wohnhaus Kv. Gästvaningen in Stockholm

Schweiz:

9 Aufzüge Schindler *EuroLift*, 10 Warenaufzüge, 2 Panoramaaufzüge sowie 18 Fahrsteige Schindler 9500 für das Einkaufszentrum Pilatusmarkt Schlund in Kriens; 10 Aufzüge, davon 6 Schindler *EuroLift*, für das Schweizer Paraplegiker-Zentrum in Nottwil; 7 Aufzüge, davon 1 Schindler *EuroLift*, sowie 6 Fahrsteige Schindler 9500 für das Einkaufszentrum Coop in Tenero

Spanien:

2 Aufzüge Schindler *EuroLift*, 6 Warenaufzüge, 48 Fahrtreppen Schindler 9300 sowie 12 Fahrsteige Schindler 9500 für das Einkaufszentrum El Corte Inglés Maella in Valencia; 21 Aufzüge, davon 16 Aufzüge Schindler *EuroLift* und 3 Aufzüge Schindler *Smart* MRL 002, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Hotel Sorolla in Valencia; 30 Aufzüge, davon 4 Schindler *Smart* MRL 002 und 3 Panoramaaufzüge, 1 Plattform sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300 und 10 Fahrsteige Schindler 9500 für das Spital Miguel Servet in Saragossa; Modernisierung von 3 Bettenaufzügen im Universitäts-spital Valle Hebrón in Barcelona; Modernisierung von 6 Bettenaufzügen im Spital 12 de Octubre in Madrid; Modernisierung von 4 Bettenaufzügen im Spital Ciudad de Jaén in Jaén; Modernisierung von 4 Aufzügen im Hotel Cuzco in Madrid; Unterhaltsvertrag für 8 Fahrtreppen Schindler 9300, 12 Fahrsteige Schindler 9500 und 6 Aufzüge im Einkaufszentrum Carrefour in Teneriffa; Unterhaltsvertrag für 10 Fahrtreppen Schindler 9300, 9 Aufzüge Schindler *EuroLift* und 1 Aufzug Schindler *Smart* MRL 002 DE für die Hochleistungsbahn (AVE) in Saragossa

1 Schindler-Aufzüge im Bürogebäude Le Centorial in Paris; Frankreich
Foto: Studio V.U., Malakoff (Hauts-de-Seine), Frankreich

2 3 Aufzüge Schindler *EuroLift* und ein Aufzug Schindler *Smart* MRL 001 sind am Hauptsitz der Reykjavík Energy installiert; Island

Post Tower Bonn: das Hochhaus verfügt über 12 Aufzüge Schindler 800; Deutschland



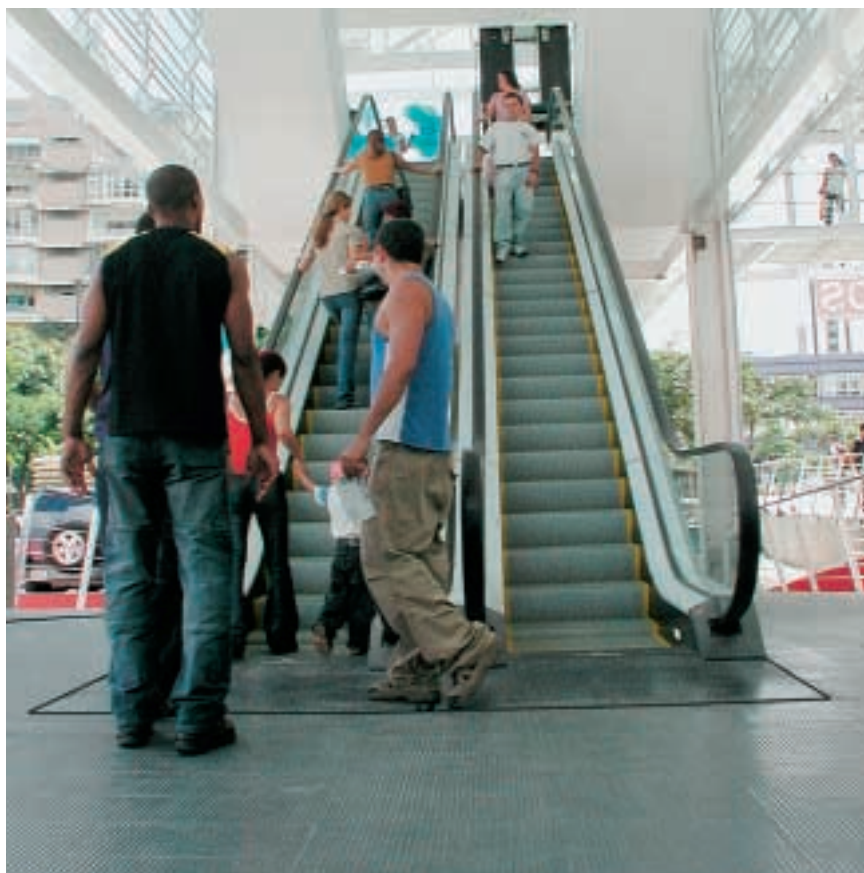
Amerika

Schwache Bauwirtschaft

Obwohl die nordamerikanische Wirtschaft 2003 auf den Wachstumspfad zurückfand, verzeichnete die Bauindustrie einen Rückgang von gesamthaft rund 6%. Davon war das Segment der Geschäftsliegenschaften stärker betroffen als der Wohnungs- und Hotelsektor. Die Leerstandsquoten von Geschäftshäusern stiegen weiter an, zeigten aber zum Jahresende hin Anzeichen der Stabilisierung. Trotz schwacher Bauwirtschaft verfügt Schindler über einen guten Auftragsbestand für das Jahr 2004. Im Hochleistungssegment gewann Schindler den bedeutenden Auftrag für das historische Hearst-Gebäude in New York City. Die Lieferung umfasst 15 Aufzüge des neuen, global einsetzbaren Hochleistungsaufzuges Schindler 700, kombiniert mit der Zielrufsteuerung Miconic 10, sowie 6 weitere Aufzüge und drei Fahrtreppen.

Marktstellung in Nordamerika erneut gestärkt

Der Zuwachs im Neuanlagegeschäft war gegenüber dem Vorjahr markant. Schindler bestätigte erneut die Marktführerschaft im Fahrtreppengeschäft. Im Aufzugsgeschäft baute Schindler die Marktstellung im Massengeschäft dank dem erfolgreichen Hydraulikaufzug Schindler 330 A weiter aus. Mit der Lancierung des neuen Seilaufzuges Schindler 400 A wird darüber hinaus die Stellung im mittleren Marktsegment gestärkt.



1



2

Als Folge zahlreicher freistehender Mietflächen gerät das Unterhaltsgeschäft zunehmend unter Preisdruck. Das im Berichtsjahr erfolgreich eingeführte Programm SENSE – Schindler Elevator Network for Service Excellence – bietet eine stetig

1 Im Geschäftshaus Expresso sind 8 Fahrtreppen Schindler 9300 installiert; Caracas City, Venezuela

2 Mittels modernster Technologie werden im Servicecenter in São Paulo Ersatzteile für das Unterhaltsgeschäft in ganz Brasilien bereitgestellt



1

wachsende Palette massgeschneiderter Kundenlösungen. Optimierte Prozesse und Abläufe, der Einsatz neuester Technologien sowie die Entwicklung und Verwendung vor-konfigurierter Komponenten im Modernisierungsgeschäft trugen zur Produktivitätssteigerung bei.

Marktstellung in Lateinamerika weiter ausgebaut

Makroökonomische Massnahmen zur Stabilisierung der Wirtschaft führten mit Ausnahme von Mexiko in den meisten lateinamerikanischen Märkten zu einer Abkühlung der Bauwirtschaft. Dennoch gelang es Schindler, seine starke Marktstellung in allen lateinamerikanischen Ländern auszubauen.



2

Brasilien, der bedeutendste Markt der Region, meldete bei Geschäftsliegenschaften, sowohl in Rio de Janeiro als auch in São Paulo, rekordhohe Leerstandsquoten. Eine Erholung in diesem Segment ist nicht vor dem zweiten Halbjahr 2004 zu erwarten. Die Bauaktivität im einfachen Wohnungsbau kühlte sich ebenfalls ab.

Die Erstellung neuer Einkaufszentren sowie Investitionen der Regierung in den öffentlichen Verkehr förderten den Fahrtreppenverkauf im zweiten Halbjahr. So wurden



3

33 Fahrtreppen für das öffentliche Verkehrsnetz in São Paulo und 13 Einheiten für den neuen Flughafen Maceio bestellt. Schindler verfügt als einziges Unternehmen über eine Fahrtreppenproduktion in Lateinamerika und erfreut sich in diesem Geschäftsbereich der Marktführerschaft.

1 Im Torre Mayor in Mexico City sind 29 Aufzüge und 2 Fahrtreppen von Schindler installiert, 20 davon wurden nachträglich mit dem elektronischen Aufzugs-Informationssystem Schindler-E-Vision ausgerüstet; Mexiko

2 Ein Aufzug SchindlerSmart MRL transportierte die Besucher der Ausstellung Casa Cor de Brasília 2003. Der Aufzug steht nun den Bewohnern des Gebäudes zur Verfügung; Brasília, Brasilien

3 Den Kunden der Einkaufszentren Carrefour Picacho und Universidad stehen 9 Fahrsteige Schindler 9500 und 4 Fahrtreppen Schindler 9300 zur Verfügung; Mexico City, Mexiko



125 Years of Classic Rock

Financial

Bedeutende Aufträge



Nationaler Unterhaltsvertrag mit J. C. Penney Company, Inc. für 823 Anlagen (Aufzüge und Fahrtreppen) in Nordamerika

Arizona:

8 Aufzüge im USSA-Norterra-Gebäude in Phoenix

Connecticut:

Unterhaltsvertrag für 9 Aufzüge und 15 Fahrtreppen für das Stamford Town Center in Fairfield

Florida:

8 Aufzüge für das Hotel St. Regis in Fort Lauderdale; Modernisierung von 12 Aufzügen im Wohnhauskomplex Park Tower in Tampa; 5 Aufzüge, davon 4 Schindler 500 A, im Wohnhaus Brickell on the River in Miami

Idaho:

Modernisierung von 6 Aufzügen mit Miconic 10 im Bürogebäude One Capital Center in Boise

Illinois:

Modernisierung von 27 Aufzügen in den Bürogebäuden 100 und 150 South Wacker in Chicago; Modernisierung von 29 Aufzügen im World Trade Center in Chicago

Indiana:

Modernisierung von 14 Aufzügen im Regierungsgebäude von Indiana in Indianapolis

Kalifornien:

Unterhaltsvertrag für 20 Aufzüge und 11 Fahrtreppen für das Convention Center in Long Beach; Modernisierung von 13 Aufzügen mit Miconic 10 im Bürogebäude One California in San Francisco

Maryland:

Unterhaltsvertrag für 40 Fahrtreppen der Baltimore-Mass-Transit-U-Bahn in Baltimore; Unterhaltsvertrag für 25 Aufzüge und 4 Fahrtreppen im Bürogebäude Baltimore P&D in Baltimore

Massachusetts:

20 Fahrtreppen Schindler 9300 und 4 Fahrsteige Schindler 9500 für das Delta-Airlines-Terminal im internationalen Flughafen Logan in Boston; Modernisierung von 27 Aufzügen mit Miconic 10 im Bürogebäude One Federal Street in Boston

Michigan:

Unterhaltsvertrag für 18 Aufzüge, 2 Fahrtreppen und 4 andere Installationen für das regionale medizinische Zentrum McClaren in Flint

Minnesota:

Unterhaltsvertrag für 20 Aufzüge und 2 Fahrtreppen für das Bürogebäude der American Express CSC in Minneapolis; Modernisierung von 8 Aufzügen im Bürogebäude Minnesota Mutual in St. Paul

Missouri:

Modernisierung von 13 Aufzügen mit Miconic HXpress im IBM Data Center in Hazelwood

New York:

17 Aufzüge Schindler 700, davon 15 mit Miconic 10, 4 Hydraulikaufzüge und 3 Fahrtreppen Schindler 9300 im Hearst-Gebäude in New York; Unterhaltsvertrag für 20 Aufzüge und 2 Fahrtreppen im 5 Times Square in New York; Modernisierung und Unterhaltsvertrag für 103 Aufzüge für das Wohnhaus Starrett City in Brooklyn; Modernisierung von 4 Aufzügen im Rockefeller Plaza Observation Deck in New York; Unterhaltsvertrag für 182 Aufzüge an der Cornell-Universität in Ithaca

North Carolina:

10 Aufzüge, davon 6 mit Miconic 10, im Bürogebäude Progress Energy in Raleigh

1 Torre Mayor; Mexico City, Mexiko

20 Aufzüge, davon 16 mit der Zielrufsteuerung Miconic 10, und 2 Fahrtreppen Schindler 9300 für 5 Times Square New York; USA

Pennsylvania:

Modernisierung von 45 Aufzügen im Bürogebäude Centre Square in Philadelphia

Texas:

Modernisierung von 26 Aufzügen sowie 2 weiteren Installationen im Hillcrest Baptist Medical Center in Waco

Washington:

Modernisierung von 22 Aufzügen im Bürogebäude 1001 4th Avenue Plaza in Seattle

Wisconsin:

Modernisierung von 8 Aufzügen im Regierungsgebäude in Milwaukee

Kanada:

4 Hydraulikaufzüge Schindler 330 A für das medizinische Zentrum Red Deer Care Center in Calgary; 4 Hydraulikaufzüge Schindler 330 A für das Bürogebäude Sunpark Plaza in Calgary; 5 Aufzüge Schindler 400 A für das Humber Studentenheim, North und Lakeshore Campuses in Toronto; 4 Aufzüge Schindler 400 A für das Gymnasium Durham in Oshawa; 6 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Einkaufszentrum The Promenade in Thornhill; 6 Hydraulikaufzüge Schindler 330 A für den Ausbau der Pferderennbahn Western Fair Race Track Slots in London, Ontario

Brasilien:

33 Fahrtreppen Schindler 9300 für Transportes São Paulo in São Paulo, SP; 70 Aufzüge Schindler 310 L, 6 Aufzüge Schindler 100 L und 1 Auf-



zug Schindler*Smart* MRL für das Wohnhaus GAFISA in São Paulo, SP; 16 Fahrtreppen Schindler 9300, 2 Fahrsteige Schindler 9500 und 4 Aufzüge Schindler 510 L für das Geschäftshaus Matec in São Paulo, SP; 20 Aufzüge Schindler 310 L und 1 Aufzug Schindler*Smart* MRL für das Wohnhaus Rossi Residencial in São Paulo, SP; 16 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Geschäftshaus Uninove in São Paulo, SP; 23 Aufzüge Schindler 310 L für das Wohnhaus Tecnisa Engenharia in São Paulo, SP; 3 Aufzüge Schindler 310 L und 10 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Geschäftshaus Cofac Cia Fluminense in Niterói, RJ

Chile:

4 Aufzüge mit Miconic 10 und 2 Aufzüge Schindler*Smart* MRL 002 für das Geschäftshaus Edificio Security in Santiago; 7 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Einkaufszentrum Parque Arauco in Santiago

Mexiko:

5 Aufzüge mit Miconic 10, 1 Aufzug mit Miconic TX sowie 3 Aufzüge Schindler*EuroLift* mit Miconic 10, 5 Aufzüge Schindler 510 L und 4 Fahrtreppen Schindler 9300 für den Bürokomplex Corporative Diamante Santa Fe in Mexico City; 10 Fahrsteige Schindler 9500,



4 Fahrtreppen Schindler 9300 sowie ein Warenaufzug für die drei Carrefour-Einkaufszentren in Acapulco, Cancún und Nezahualcoyotl

Puerto Rico:

Modernisierung von 6 Aufzügen im Justizgebäude in Bayamón

Venezuela:

41 Fahrtreppen Schindler 9300 und 18 Aufzüge für die Metro in Valencia; 8 Fahrtreppen Schindler 9300, 1 Panoramaaufzug sowie 1 Warenaufzug für das Einkaufszentrum Emporio Chacaito in Caracas City; 6 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Geschäftshaus Ciudad Tamanaco in Caracas City

1 Steuerschrank des Aufzuges Schindler 400 A im Wheeling Downs Hotel & Casino; Wheeling, West Virginia, USA

2 Im Geschäftshaus Edificio El Golf 2001 sind 12 Zielrufsteuerungen Miconic 10 sowie 4 Aufzüge Schindler*Smart* MRL installiert; Santiago, Chile

Die Aufzüge im City Center Las Olas verfügen über die Zielrufsteuerung Miconic 10; Fort Lauderdale, Florida, USA



Asien/Pazifik

Die Lungenkrankheit SARS beeinträchtigte die wirtschaftliche Entwicklung

Das Wachstum in Asien/Pazifik wurde im Berichtsjahr durch SARS negativ beeinflusst. Besonders betroffen waren die Märkte Hongkong, Taiwan und Singapur, die in eine Rezession fielen. China bildete die Ausnahme und vermochte mit beeindruckendem Tempo weiter zu wachsen. In Japan mehrten sich endlich die Zeichen der wirtschaftlichen Erholung. Die übrigen Länder der Region zeigten ebenfalls eine erfreuliche Entwicklung.

Das Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft widerspiegelte das allgemeine wirtschaftliche Klima. Viele südostasiatische Länder mit Ausnahme von Hongkong, Taiwan und teilweise auch Singapur verbuchten eine rege Nachfrage. China registrierte insbesondere im Wohnungsbau anhaltend starkes Wachstum, was die Regierung zu regulativen Massnahmen veranlasste, um eine Überhitzung des Sektors zu verhindern. China rückte aufgrund des raschen Wachstums der letzten Jahre zum weltweit grössten Neuanlagen-



1

markt auf. Der japanische Markt verharrte gesamthaft auf Vorjahresniveau, obwohl die Nachfrage für Hochleistungsaufzüge zurückging.

Expansion und Gewinn von Marktanteilen

Schindler stärkte im Berichtsjahr seine Marktstellung massgeblich und verzeichnete in allen Schlüsselmärkten der Region ein kräftiges Umsatzwachstum. Dazu haben auch die erfolgreichen Restrukturierungsmassnahmen in China beigetragen, indem Doppelspurigkeiten zwischen den Konzerngesellschaften durch eine Neuorganisation der Marktbearbeitung und die Einführung von «Shared Services» abgebaut wurden.

Mit der Firmenübernahme von Joong Ang Elevator fasste Schindler Fuss in Südkorea, dem drittgrössten Markt in Asien. In Japan gewann Schindler bedeutende Projekte im öffentlichen Verkehr.

Neue Produkte bieten weitere Wachstumschancen

Der Höhepunkt im Berichtsjahr war die Einführung des Hochleistungsaufzuges Schindler 700 in Peking und Schanghai. Die Kundenanlässe stiessen auf reges Interesse, und es konnten bereits bedeutende Projekte in diesem wichtigen Marktsegment gewonnen werden.

Die Einführung einer kostengünstigen Variante der Fahrtreppe Schindler 9300 ermöglichte es Schindler, trotz zunehmendem Preisdruck die Marktstellung auch in diesem Geschäftsbereich zu stärken.

1 30 Fahrsteige Schindler 9500, 2 Fahrtreppen Schindler 9300 sowie 12 Aufzüge im Einkaufszentrum von Carrefour in Yousung; Daejeon Metropolitan City, Südkorea



1

Der Trend in Richtung maschinenraumlose Aufzüge bleibt ungebrochen. Mit dem Schindler *Elegant* MRL erhält der Kunde ein konkurrenzfähiges, hoch standardisiertes Produkt mit modernster Technologie. Der Aufzug wird wahlweise mit oder ohne Maschinenraum geliefert und bietet so grösstmögliche Flexibilität.



2

Für 2004 wird eine stabilere wirtschaftliche Entwicklung der gesamten Region erwartet. Die steigende Nachfrage nach Exportgütern wird Südostasien, China und Japan stimulieren. Die Bauaktivitäten im Zusammenhang mit den Olympischen Spielen 2008 in Peking sowie mit der Expo 2010 in Schanghai werden die Konjunktur Chinas zusätzlich beflügeln. Schindler ist mit seiner erneuerten Produktpalette in allen wichtigen Marktsegmenten gut positioniert und wird das positive wirtschaftliche Klima zur weiteren Stärkung der Marktstellung nutzen.

1 Für das Prestigegebäude Telekom Tower Malaysia lieferte Schindler diverse Anlagen; Kuala Lumpur, Malaysia

2 11 Fahrtreppen Schindler 9300 und 6 Hydraulik-Panoramaaufzüge sind in der Britomart Transport Station im Einsatz; Auckland, Neuseeland



Bedeutende Aufträge



1

Australien:

5 Fahrtreppen Schindler 9300, 6 Fahrsteige Schindler 9500 sowie 15 Aufzüge, davon 3 Aufzüge Schindler 300 P und 8 Aufzüge Schindler 300 H, für das Geschäftshaus Rhodes Waterside in Sydney; 18 Fahrtreppen Schindler 9300 und 10 Aufzüge Schindler 300 H für die Bahnstation Spencer Street in Melbourne; 16 Fahrtreppen Schindler 9300, 11 Aufzüge, davon 3 Aufzüge Schindler 300 P und 3 Aufzüge Schindler 300 P MRL, für den Komplex Queens Street Plaza in Brisbane; 5 Aufzüge Schindler 500 P, 2 Aufzüge Schindler 300 H, 2 Aufzüge Schindler 300 P MRL sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Wohnhaus Meriton Tower in Sydney; 8 Aufzüge Schindler 700 für das Bürogebäude Civic Tower in Sydney

**Panoramaaufzug
am Flughafen
Hangzhou Xiaoshan;
Shanghai, China**



2

China:

10 Aufzüge Schindler 700 für das Geschäftshaus Beijing Cheng Zhong Mansion in Beijing; 97 Fahrtreppen Schindler 9700 für die Metro in Guangzhou; 159 Aufzüge Schindler-SmartJ für Wohngebäude in Guangzhou; 20 Aufzüge Schindler 700 und 3 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Bürogebäude Jia Cheng Plaza in Beijing; 62 Aufzüge Schindler-Elegant MRL für den Wohnhauskomplex Li Yuan Garden in Beijing; 35 Aufzüge Schindler 700, 8 Aufzüge Schindler 300 P und 12 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Guang Cai International Center in Beijing; 40 Aufzüge Schindler 700 für das Geschäftshaus Grand Gateway in Shanghai; 31 Aufzüge, darunter 11 Schindler 700, 5 Schindler 300 MRL, 10 Schindler 300 PCL, 2 Panoramaaufzüge, sowie 18 Fahrtreppen

Schindler 9300 für das Bürogebäude New Century Plaza in Nanjing; 42 Fahrtreppen Schindler 9300 für den öffentlichen Transport Xihuan Plaza in Beijing; Unterhaltsvertrag für 36 Aufzüge Schindler 700 im Shanghai Plaza 66 in Schanghai; Unterhaltsvertrag für 121 Fahrtreppen Schindler 9300 für die Shanghai-Light-Railway-Bahn in Schanghai; Unterhaltsvertrag für 64 Aufzüge im Beijing New World Trade Center in Beijing; Unterhaltsvertrag für 17 Aufzüge Schindler 700 und 12 Fahrtreppen Schindler 9300 im Ciro's Plaza in Schanghai

Hongkong:

30 Aufzüge, davon 6 Schindler 700, und 39 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Bürogebäude und Hotel Hanoi Road-K11; 23 Aufzüge, davon 21 Schindler 300 P, für das Hong Kong Disneyland Resort; 22 Aufzüge, davon 19 Schindler 300 P, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Spital Pok Oi; 2 Aufzüge Schindler 300 P MRL und 17 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Wahrzeichen Scheme Phase III-IV

1 Für eine optimale Koordination der 13 Aufzüge Schindler 700 sorgt die Zielrufsteuerung Miconic 10, Nanjing Shangmao International Plaza; Nanjing, Provinz Jiangsu, China

2 26 Fahrtreppen Schindler 9300, 6 Fahrtreppen Schindler 9700 sowie diverse Aufzüge sind im Putrajaya Convention Center installiert; Putrajaya, Malaysia



Japan:

8 Aufzüge Schindler 300 J MRL, 5 Aufzüge Schindler NEU und 39 Fahrtreppen Schindler 9300 für sechs Stationen der Fukuoka-City-Untergrundbahn in Fukuoka; 15 Fahrtreppen Schindler 9300 und 6 Aufzüge Schindler NEU für drei Stationen der JR Joban New Line, Saitama und Chiba; 12 Aufzüge Schindler NEU für den Wohnhauskomplex Higashi Toyonaka Housing in Osaka; 14 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Geschäftsgebäude Unimat in Tokio; 1 Aufzug Schindler 300 J MRL und 3 Aufzüge Schindler NEU für das Forschungsgebäude der Universität Tokio in Chiba; 19 Aufzüge Schindler *SmartJ* für den Wohnhauskomplex Yokoo Housing in Yokohama

Korea:

30 Fahrsteige Schindler 9500 und 2 Fahrtreppen Schindler 9300 für drei Einkaufszentren von Carrefour Korea Ltd. in Seoul and Taejeon; 29 Aufzüge Schindler 300 P MRL für die Wohnhäuser von Hysung Development Co. in Ulsan; 8 Aufzüge Schindler 500 P und 2 Aufzüge Schindler 300 P MRL für das 56-stöckige Wohnhaus Rasung Academic Sweet Tower in Seoul

Malaysia:

14 Aufzüge für das Spital KLHCC in Kuala Lumpur; Modernisierung von 14 Aufzügen im Bürogebäude Sime Darby in Kuala Lumpur

Neuseeland:

9 Aufzüge, davon 5 Schindler 500 P, und 6 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Hotel und Konferenzzentrum Sky City in Auckland; 6 Aufzüge mit Miconic 10 und Schindler *ID* für das Bürohochhaus Northern Roller Mills in Auckland; 7 Aufzüge Schindler 100 P MRL für den Bürokomplex Trinity Park in Auckland

Philippinen:

4 Aufzüge Schindler *Elegant Classic*, 4 Aufzüge Schindler 300 P sowie 32 Fahrtreppen Schindler 9300 für den Geschäftshauskomplex Gateway Mall Araneta Center in Manila; 18 Aufzüge, davon 10 Schindler 300 P und 4 Schindler 500 P, sowie 10 Fahrtreppen Schindler 9300 für den Geschäftshauskomplex Marina Square in Manila

Singapur:

12 Aufzüge, davon 7 Schindler 300 P, 42 Fahrtreppen Schindler 9300 und 6 Fahrsteige Schindler 9500 für das Geschäftshaus Novena; 25 Aufzüge Schindler 300 P MRL für die Wohnanlage Lakeshore; 12 Aufzüge, davon 10 Schindler 500 P und 2 Schindler 300 P MRL,

sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300 für den Wohnhauskomplex Icon; Modernisierung von 8 Aufzügen im Wohnhaus Cairnhill Plaza; Modernisierung von 11 Aufzügen im Regierungsgebäude CPF

Taiwan:

13 Aufzüge, 34 Fahrsteige Schindler 9500 und 2 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Geschäftshaus KY-Chung Ho in Taipei City

Thailand:

30 Aufzüge mit Schindler *ID*, davon 16 Aufzüge Schindler 700, sowie 12 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Geschäftshaus Central World Tower in Bangkok; Modernisierung von 15 Aufzügen im Royal Orchid Sheraton Tower & Hotel in Bangkok

Vietnam:

22 Aufzüge Schindler 300 P MRL für die Wohnhäuser By Dinh Hud in Hanoi; 8 Aufzüge Schindler 100 P und 14 Aufzüge Schindler 300 P MRL für die Wohnhäuser North Linh Dam in Hanoi

1 Mit 6 Meter pro Sekunde werden die Kunden und Bewohner des World Tower mit Schindler Hochleistungsaufzügen zum gewünschten Stockwerk befördert; Sydney, Australien

Panoramaaufzüge ermöglichen den Benutzern einen Blick auf die Stadt. E-Town-Gebäude in Ho Chi Minh City; Vietnam



Osteuropa, Mittlerer Osten, Indien und Afrika (EMIA)

Eine Region der Gegensätze

In Osteuropa bereiten sich zahlreiche Länder auf den EU-Beitritt vor. Die Region des Mittleren Ostens leidet nach wie vor unter den Folgen des Irak-Krieges und dem Konflikt zwischen Israel und Palästina. Indien entwickelt sich zum zweitgrößten Wachstumsmarkt weltweit, und der südafrikanische Subkontinent rechnet mit einer vorsichtigen Erholung. Schindlers Erfolg in diesen Märkten basiert auf den Aufzugslinien Schindler*Smart* und Schindler*EuroLift*, den Fahrtreppen sowie den Aufzügen aus dem Design-Segment in Kombination mit der Zielrufsteuerung Miconic 10 und Schindler*ID*.

Anhaltendes Wachstum in Osteuropa

Für die russische Wirtschaft wird, gestützt auf politische Stabilität, Förderung ausländischer Investitionstätigkeit sowie ambitionöse Reformprogramme, eine Verdoppelung des Bruttoinlandproduktes bis im Jahr 2010 prognostiziert. Der höhere Lebensstandard treibt vor allem den Bau von Wohnungen und Einkaufszentren in Moskau, St. Petersburg und den umliegenden Regionen voran. Auch im Bereich neuer Geschäftszentren gibt es zahlreiche Projekte. Schindler gelang es, seine Stellung in den beiden Hauptmärkten Russlands, namentlich in Moskau und in St. Petersburg, auszubauen.



Positive Wachstumsimpulse sind wegen des EU-Beitritts insbesondere in Polen, Ungarn, Tschechien und der Slowakei zu erwarten. In all diesen Märkten baute Schindler seine starke Stellung weiter aus. Kennzeichnend für alle Märkte ist der scharfe Wettbewerb sowohl im Neuanlagengeschäft als auch im Unterhalts- und Modernisierungsgeschäft.

1 8 Fahrtreibe Schindler 9500 auf 2 Niveaus am Flughafen Johannesburg; Südafrika



1



2

Aufträge im Unterhalts- und Modernisierungsgeschäft wurde hart gekämpft. Am meisten betroffen waren die Konzerngesellschaften in Israel, Ägypten, Marokko sowie der Türkei. Auch Kuwait, die Vereinigten Arabischen Emirate und Saudi-Arabien blieben von den negativen Einflüssen nicht verschont. Erfreulicherweise wies das zweite Halbjahr 2003 erste Zeichen der Erholung auf, so dass für 2004 mit einer Stabilisierung zu rechnen ist. Trotz des schwierigen Umfeldes war Schindler in der Lage, einige wichtige Aufträge in diesem Gebiet zu gewinnen.

Indien und Bangladesch mit hohem Wachstum

Die indische Wirtschaft wächst weiterhin mit hoher Dynamik. Der Wohnungsbau profitiert von tiefen Zinsen. Zahlreiche Projekte für Einkaufszentren sowie U-Bahnen tragen zum Wachstum im kommerziellen Bereich bei. Allerdings mahnt die Zunahme an freien Büroflächen zur Vorsicht.

In Bangladesch setzt sich das Wachstum nicht nur im Wohnungsbau, sondern auch im kommerziellen Sektor ungebremst fort. Schindler partizipiert erfolgreich an dieser Entwicklung und hat bedeutende Aufträge gewonnen.

Erfreuliche Perspektiven im südafrikanischen Raum

Südafrikas Einfluss in der Region nimmt zu. Schindler ist in zahlreichen Ländern vertreten und rechnet mit einem Wirtschaftsaufschwung, sobald Stabilität in diese Länder zurückkehrt.

Schindler konzentrierte sich mit gutem Erfolg auf die Ausdehnung des Verkaufs der Aufzugslinien Schindler*Smart*, Schindler*EuroLift* und Schindler 300 P MRL sowie auf die Modernisierung bestehender Anlagen. Im Fahrtreppengeschäft festigte Schindler seine Marktstellung mit den Produktlinien Schindler 9300 sowie Schindler 9700.

Schindler engagiert sich in Projekten, welche eine stärkere Beteiligung der schwarzen Bevölkerungsgruppe in der Wirtschaft zum Ziel haben, wie zum Beispiel dem Pretoria Academic Hospital oder in sozialen Projekten in den Bereichen Bildung, Arbeitsplatzschaffung sowie Gleichbehandlung am Arbeitsplatz.

1 10 Schindler Aufzüge gewährleisteten hohen Fahrkomfort im 5-Sterne-Hotel Ararat Park Hyatt; Moskau, Russland

2 Die 5 Aufzüge Schindler 500 am Hauptsitz der Raiffeisenbank sind mit der Zielrufsteuerung Miconic 10 ausgerüstet; Prag, Tschechien

Grosse Unsicherheit im Mittleren Osten

Die Folgen des Irakkrieges sowie die anhaltenden Terrorakte prägten die regionale Wirtschaft. Das Neuanlagengeschäft stagnierte, um die



Bedeutende Aufträge



1

Ägypten:

Modernisierung von 14 Aufzügen im Luxushotel Semiramis Intercontinental in Kairo; 3 Aufzüge für Cairo-Tower, Touristenattraktion und Telekommunikationsturm, in Kairo; Modernisierung von 4 Aufzügen im Bürogebäude El Nahda Tower in Kairo

Indien:

10 Aufzüge Schindler*Smart* MRL 002 für die Wohnsiedlung Bengal Ambuja Metro in Kolkata; 6 Aufzüge Schindler 001 für das Wohnhaus Palm Court (K Raheja) in Mumbai; 8 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Geschäftshaus Victoria Mall in Bangalore; 6 Fahrtreppen Schindler 9300 und 2 Aufzüge Schindler 001

für das Geschäftshaus Heera Panna Mall in Mumbai; 12 Fahrtreppen Schindler 9300 in den indischen Flughafendirektionsgebäuden in Delhi, Chennai und Mumbai; 6 Aufzüge Schindler*Smart* MRL 002 und 10 Aufzüge Schindler 001 für Sujay Garden in Pune; 16 Aufzüge Schindler 001 für das Wohnhaus Sun City in Bangalore; 8 Aufzüge Schindler 001 für Kanishka Towers in Delhi; 8 Aufzüge Schindler*EuroLift*/Schindler 100 P MRL für Hiranandani Estate in Mumbai; 24 Aufzüge Schindler 001 für den Wohnhauskomplex Gagan Galaxy in Pune; Ersatz von 4 Aufzügen mit Schindler 300 P und Miconic 10 für das Regierungsgebäude Navin Vidhan Bhavan in Mumbai

Israel:

10 Aufzüge für die israelischen Elektrizitätswerke in Tel Aviv; 2 Aufzüge im Pagoda House in Tel Aviv

Kenia:

3 Aufzüge Schindler*EuroLift*, davon 2 Panoramaaufzüge, für das Einkaufszentrum Mombasa Road in Nairobi

Libanon:

12 Aufzüge Schindler 100 P MRL für das Wohnhaus Al Sayar Villas in Bhamdoun; 2 Fahrtreppen Schindler 9300 für Monoprix Stores in Jouneh; 8 Aufzüge, davon 2 Hydraulikaufzüge, im Hotel Safir Heliopolitan in Beirut

Polen:

4 Fahrtreppen Schindler 9300 und 7 Aufzüge Schindler*EuroLift* für die Metrostation A-18 Plac Wilsona in Warschau; 2 Aufzüge Schindler*EuroLift*, 1 Panoramaaufzug und 1 Fahrtreppe Schindler 9300 für das historische Einkaufszentrum Market Hall in Danzig; 5 Aufzüge Schindler*EuroLift* für das Bürogebäude Centrum Jasna in Warschau

1 16 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Gebäude der Union of Istanbul Textile Exporters; Istanbul, Türkei

10 Aufzüge, davon 3 Panoramaaufzüge, im 5-Sterne-Hotel Ararat Park Hyatt; Moskau, Russland

Russland:

10 Aufzüge, davon 9 Schindler*EuroLift*, und 6 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Einkaufszentrum Varshavskaya in Moskau; 16 Aufzüge Schindler*EuroLift* für den Wohnhauskomplex Andreevskaya nab in Moskau; 6 Aufzüge Schindler*EuroLift*, 12 Fahrsteige Schindler 9500 und 2 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Einkaufszentrum in der Lublinskaya-Strasse in Moskau; 4 Fahrsteige Schindler 9500 und 4 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Einkaufszentrum Weimart in Moskau; 11 Aufzüge, davon 10 Schindler*EuroLift*, für den Wohnhauskomplex Kozikha in Moskau

Slowakei:

6 Aufzüge Schindler*Smart* MRL 001, 3 Aufzüge Schindler*Smart* MRL 002 und 2 Hydraulikaufzüge für den Wohnhauskomplex Otyk in Bratislava; 9 Aufzüge, davon 5 Schindler*Smart* MRL 002 DE, für das Verwaltungsgebäude des diplomatischen Dienstes in Bratislava; 4 Fahrsteige Schindler 9500 und 3 Aufzüge Schindler*Smart* MRL 002 für das Einkaufszentrum Tesco in Bratislava; 2 Aufzüge Schindler*Smart* MRL 001, 1 Hydraulik-Frachtaufzug und 1 Fahrtreppe Schindler 9300 für das Einkaufszentrum in Pezinok

**Tschechien**

4 Fahrsteige Schindler 9500, 7 Aufzüge Schindler*EuroLift* sowie 1 Warenaufzug im neuen Terminal am Flughafen in Prag; 4 Fahrsteige Schindler 9500, 2 Aufzüge Schindler*EuroLift*, 1 Aufzug Schindler*Smart* und 1 Warenaufzug im Carrefour-Supermarkt Stodulky in Prag; 4 Fahrsteige Schindler 9500 für den Supermarkt Globus in Brünn; 4 Aufzüge Schindler*EuroLift* und 11 Aufzüge Schindler*Smart* für verschiedene Wohnhausprojekte mit dem Generalunternehmen Metrostav in Prag

Türkei:

7 Aufzüge mit Miconic 10, Schindler-*ID*, Lobby Vision und Besucherkontrolle, sowie 4 Aufzüge Schindler*EuroLift* verglast und 1 Serviceaufzug im Geschäftshaus Sun Plaza in Istanbul; 8 Fahrtreppen Schindler 9300, 4 Fahrsteige Schindler 9500 und 3 Aufzüge für das Einkaufszentrum Arcadium in Ankara; 8 Fahrtreppen Schindler 9300 für die Fußgängerunterführung Aksaray Underpass in Istanbul; Modernisierung von 4 Aufzügen am Hauptsitz der Bank Ziraat in Ankara

4 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Einkaufszentrum Maveks in Chernivci

Ukraine:

4 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Einkaufszentrum Maveks in Chernivci

1 Den Besuchern des Einkaufszentrums Galaxy stehen 6 Fahrsteige Schindler 9500 sowie diverse Aufzüge zur Verfügung; Stettin, Polen

Unterhaltsarbeiten im Bürogebäude EGS; Istanbul, Türkei

**› Fahrsteige Schindler 9500 im EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg; Mulhouse, Frankreich
Foto: Studio V.U., Malakoff (Hauts-de-Seine), Frankreich**









ALSO hat ein schwieriges Jahr hinter sich

Der im IT-Logistik- und -Dienstleistungsgeschäft tätige ALSO-Konzern blickt auf ein Jahr mit vielen Herausforderungen zurück. Die schon seit längerem erwartete Zunahme der IT-Investitionen blieb aufgrund der schwachen Wirtschaftslage auch in diesem Berichtsjahr weitgehend aus. Gleichzeitig sanken die Durchschnittspreise bei Desktop-PCs und Notebooks innert wenigen Monaten um 20–30%. Auch die Nachfrage nach IT-Dienstleistungen verringerte sich erneut. Diese Entwicklung wirkte sich negativ auf das Ergebnis des ALSO-Konzerns aus. Am 5. Februar 2004 konnte das Systemgeschäft an die deutsche Bechtel-Gruppe verkauft und damit die angekündigte Konzentration auf das Distributionsgeschäft vollzogen werden. Daraus resultiert jedoch ein einmaliger Sondereinfluss zulasten des Konzernabschlusses 2003.

Konzernergebnis belastet von Sondereinflüssen

Trotz des schwierigen Umfeldes konnte der ALSO-Konzern den Umsatz mit CHF 1 598 Mio. annähernd auf Vorjahresniveau halten (2002: CHF 1 653 Mio.). Gleichzeitig gelang es, den Betriebsaufwand um CHF 7,5 Mio. zu reduzieren. Aufgrund von Preiszerfall, Margendruck, Rückgang der Nachfrage nach IT-Dienstleistungen sowie einmaliger Sondereinflüsse sank das Betriebsergebnis dennoch um 49% auf CHF 15,7 Mio. (2002: CHF 30,7 Mio.). Der Konzerngewinn fiel mit CHF 1,8 Mio. ebenfalls deutlich tiefer

Hunderte von umweltfreundlichen Mehrwegboxen werden täglich mit IT-Produkten gefüllt und an individuelle Empfänger gesandt



aus als im Vorjahr (2002: CHF 19,7 Mio.). Unter Ausklammerung der Sondereinflüsse im Zusammenhang mit dem Verkauf des Systemgeschäfts, welche auf dieser Stufe CHF 11,3 Mio. betragen, liegt das Konzernergebnis aber deutlich über den kommunizierten Erwartungen, weil der Gewinnbeitrag im vierten Quartal aufgrund der reduzierten Kosten bei gleichzeitig steigenden Umsätzen überproportional hoch ausfiel. Das Eigenkapital liegt mit 42,8% der Bilanzsumme deutlich über der Zielgrösse von 25–35%. Insgesamt beschäftigte der ALSO-Konzern im Berichtsjahr 1 040 Mitarbeitende (2002: 1 177).

Distribution arbeitet profitabel und baut Marktstellung aus

Der Umsatz konnte mit CHF 1 516 Mio. (2002: CHF 1 523 Mio.) auf Vorjahreshöhe gehalten werden. Aufgrund des starken Preiszerfalls und des Margendrucks ging der Betriebsgewinn aber auf CHF 25,5 Mio. zurück (2002: CHF 31,4 Mio.). Der Schweizer Distributionsgesellschaft gelang es im Berichtsjahr, im Warengeschäft Marktanteile zu gewinnen und bei den Logistikdienstleistungen den Umsatz und das Ergebnis zu steigern. So konnte nach den Telekommunikationsanbietern Swiscom Mobile und Sunrise der bereits bestehende Auftrag von



Orange massiv ausgeweitet werden. Mit der Übernahme der ACS Trading, welche im IT-Zubehörgeschäft in der Schweiz die dritte Position einnimmt, baute die Schweizer Gesellschaft ihre führende Marktstellung weiter aus. Die deutsche Tochtergesellschaft konnte in einem wertmässig schrumpfenden Markt

1 Dank dem kabelfreien IT-Netz im Logistikcenter ist die Flexibilität grösser, und der Raum wird optimal genutzt. Der Mitarbeiter ist schnell am richtigen Standort, um die Barcodes der Produkte einzuscannen

2 Freundliches Verkaufspersonal berät jederzeit kompetent und fachgerecht. Ebenso können rund um die Uhr über das «Internet Verkaufs-Informationssystem» (I-VIS) die aktuellsten Informationen sowie Artikel elektronisch abgerufen und bestellt werden



2



1

den Umsatz leicht steigern und somit ebenfalls Marktanteile gewinnen. Es gelang ihr im hart umkämpften deutschen Markt auch im Jahr 2003 profitabel zu arbeiten. Mit der Aufnahme einiger neuer Produktlinien ist die deutsche Gesellschaft zudem gut gerüstet, um auch in den nächsten Jahren weiter wachsen zu können. Bereits zum vierten Mal in Folge wurden sowohl die schweizerische wie auch die deutsche Gesellschaft von den Händlern in Umfragen der führenden Branchenzeitschriften als bester Distributor ausgezeichnet.

Die im September 2002 mit vier führenden ausländischen Distributoren gegründete strategische Allianz European Wholesale Group zeigte 2003 bereits konkrete Resultate. Die Allianz bietet für Hersteller eine Best-in-Class-Plattform, um eine Vielzahl von Wiederverkäufern in Europa effizient zu erreichen.

Systemgeschäft an deutsche Bechtle-Gruppe verkauft

Im Grosskundensegment blieben infolge der schwachen Wirtschaftslage die schon länger erwarteten Wachstumsimpulse auch im Berichtsjahr aus. Der spürbare Kostendruck zwang die meisten Grossunternehmen – allen voran die Finanzdienstleister – zu zusätzlichen Einsparungen auch bei den IT-Dienstleistungen. Zwar konnte der Unternehmensbereich Systemgeschäft in diesem schwierigen Umfeld neue wichtige Kunden gewinnen. Weil gleichzeitig aber die langjährigen Kunden deutlich weniger für IT-Dienstleistungen ausgaben, musste der Unternehmensbereich einen weiteren Umsatzrückgang auf CHF 82,2 Mio. hinnehmen (2002: CHF 130,0 Mio.), wobei der Warenumsatz stärker zurückging als der Dienstleistungsumsatz. Trotz deutlich niedrigerem Betriebsaufwand resultierte im Berichtsjahr ein Betriebsverlust von CHF 9,9 Mio. (2002: CHF –0,4 Mio.), worin Sondereinflüsse von CHF 6,8 Mio. enthalten sind. Diese stehen im Zusammenhang mit dem Verkauf des Systemgeschäfts an die Bechtle-Gruppe per 5. Februar 2004. Dem Systemgeschäft und seinen Mitar-

beitenden als auch den Kunden werden damit neue Perspektiven für Wachstum und Entwicklung eröffnet. Die ALSO ihrerseits wird sich in Zukunft ganz auf die Kerngeschäfte Distribution und Logistikdienstleistungen konzentrieren.

Verhaltene Zuversicht für das Jahr 2004

Nachdem ein Grossteil der im professionellen Umfeld installierten IT-Infrastruktur nun bereits fünf bis sechs Jahre alt ist, rechnet ALSO ab dem Jahr 2004 mit einer leichten Belebung des IT-Marktes. Die im Berichtsjahr neu eingeführten Produktlinien werden dem Distributionsgeschäft zusätzliche Wachstumsimpulse verleihen. Im Vergleich zum ausserordentlich belasteten Konzerngewinn 2003 wird – nach dem per 5. Februar 2004 vollzogenen Verkauf des Systemgeschäfts – für das laufende Jahr mit einem deutlich verbesserten Konzerngewinn gerechnet.

1 Eine Stärke des Geschäftsfeldes Logistikdienstleistungen sind die kundenspezifischen Produktionen einzelner Aufträge

2 Ein breites Sortiment von IT-Produkten wartet auf die Konfektionierung im 25 000 m² grossen Logistikcenter der ALSO in Emmen, Schweiz

Für Swisscom Mobile, einen der grossen Kunden für den Bereich Logistikdienstleistungen, übernimmt die ALSO die gesamte Logistik der mobilen Endgeräte und des Zubehörs, das physische Handling der SIM-Karten sowie die Fakturierung und das Inkasso



Ex. 25.00
Low Value Packages

Welcome
The World of...

Barcode
Welcome
The World of...

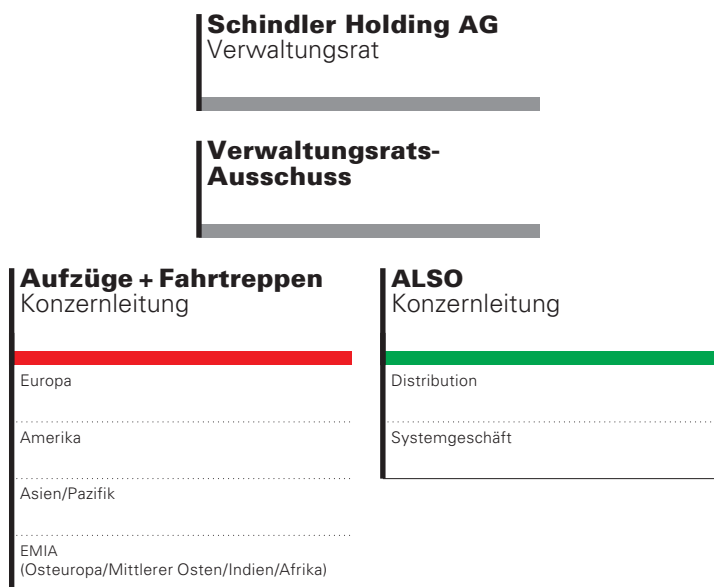
Barcode
Welcome
The World of...

Barcode
Welcome
The World of...

Barcode
Welcome
The World of...

Organisation

Stand 1. Januar 2004



Verwaltungsrat Schindler Holding AG

Amtsdauer bis ••

Alfred N. Schindler*

Präsident; Hergiswil, Schweiz

2005

Luc Bonnard*

Vizepräsident; Hergiswil, Schweiz

2005

Alfred Spörri*

Zug, Schweiz

2005

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Rolf Dubs

Em. Professor an der Universität St.Gallen; St. Gallen, Schweiz

2005

Dr. Hubertus von Grünberg

Vorsitzender des Aufsichtsrates der Continental AG; Hannover, Deutschland

2005

Scott D. Miller

Vice Chairman Hyatt Hotels Corporation; Chicago, USA

2005

Charles Powell (Lord Powell of Bayswater KCMG), London, UK

Former Advisor on Foreign Affairs and Defense to Prime Minister Margaret Thatcher

2006

Dr. Jenö C. A. Staehelin

New York, USA

2005

Robert Studer

Vormals VR-Präsident SBG; Schönenberg, Schweiz

2005

* Mitglieder des Verwaltungsrats-Ausschusses

•• Ordentliche Generalversammlung im Jahre 2005 resp. 2006

Konzernleitung Aufzüge und Fahrtreppen

Roland W. Hess	Vorsitz
David J. Bauhs	Stellvertreter; Nord- und Südamerika (bis 31.12.2003) Technologie und Beschaffung (ab 15.12.2003)
Miguel A. Rodríguez	Europa
Jürgen Tinggren	Asien/Pazifik
Heikki Poutanen	Nord- und Südamerika (ab 1.1.2004)
Dr. Christoph Lindenmeyer	Osteuropa/Mittlerer Osten/Indien/Afrika (EMIA)
Jörgen Svenningsson	Technologie und Beschaffung (bis 31.10.2003)
Brent Glendening	Chief Information Officer (CIO)
Erich Ammann*	Finanzen (CFO)
Dr. Rudolf W. Fischer*	Personal und Ausbildung
Prof. Dr. Karl Hofstetter*	General Counsel

- * Direkte Unterstellung unter Mitglieder des Verwaltungsrats-Ausschusses

Konzernleitung ALSO

Thomas C. Weissmann	Vorsitz (CEO)
Jürgen Baumgartner	Finanzen (CFO)
Dr. Axel Keller	Distribution Deutschland
Marc Schnyder	Distribution Schweiz
Thomas Willenegger	Systemgeschäft
Peter Zurbrügg	Chief Information Officer (CIO)

- > Für Informationen zur Corporate Governance gemäss Schweizer Börse SWX verweisen wir auf den separaten Finanzbericht und die Corporate Governance, ab Seite 62.

Jahresrechnung Konzern

Kurzfassung

**2 Servicetechniker
im Einsatz; Kultur-
und Kongresszen-
trum Luzern (KKL),
Schweiz
Foto: E. T. Stud-
halter, Schachen,
Schweiz**

Die Wertangaben zu den Jahren 2003 und 2002 sind durch die R03-Projektkosten wesentlich beeinflusst. Weiter gehende Erläuterungen sind dem Finanzbericht, Seite 7, sowie dessen «Anmerkungen» zu entnehmen.

Bilanz 31. Dezember	1999•	2000	2001	2002	2003
In Mio. CHF					
Umlaufvermögen	3 335	3 381	3 436	3 621	3 734
Anlagevermögen	2 219	2 279	2 102	1 524	1 486
Total Aktiven	5 554	5 660	5 538	5 145	5 220
Kurzfristiges Fremdkapital	2 219	2 359	2 313	2 518	2 433
Langfristiges Fremdkapital	2 000	1 847	1 777	1 437	1 496
Total Fremdkapital	4 219	4 206	4 090	3 955	3 929
Minderheitsanteile	150	137	119	123	126
Eigenkapital	1 185	1 317	1 329	1 067	1 165
Total Passiven	5 554	5 660	5 538	5 145	5 220

• Ab 1999 in Übereinstimmung mit IFRS

Erfolgsrechnung	1999•	2000	2001	2002	2003
In Mio. CHF					
Betriebsleistung	7 657	8 530	8 327	7 888	7 725
Betriebsaufwand	7 275	8 108	7 843	7 766	7 319
Betriebsergebnis	382	422	484	122	406
Finanzergebnis	-86	-53	-58	-62	-68
Beteiligungsergebnis	29	5	17	2	6
Gewinn vor Steuern	325	374	443	62	344
Steuern	67	71	46	45	142
Gewinn vor Minderheitsanteilen	258	303	397	17	202
Minderheitsanteile	20	4	18	9	18
Konzerngewinn	238	299	379	8	184

• Ab 1999 in Übereinstimmung mit IFRS

Geldflussrechnung	1999•	2000	2001	2002	2003
In Mio. CHF					
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	313	539	635	437	587
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-694	-344	-94	90	-118
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	488	-146	-251	-359	-158
Umrechnungsdifferenzen	20	-10	-16	60	5
Veränderung Nettoliquidität	127	39	274	228	316

• Ab 1999 in Übereinstimmung mit IFRS



neues Kunstmuseum Luzern
new Museum of Art Lucerne

Information
Eingangshalle
Kunstmuseum Luzern

Jahresrechnung Schindler Holding AG

Kurzfassung

Bilanz 31. Dezember	1999	2000	2001	2002	2003
In Mio. CHF					
Umlaufvermögen	679	465	701	836	1 235
Anlagevermögen	1 462	1 601	1 369	1 144	802
Total Aktiven	2 141	2 066	2 070	1 980	2 037
Obligationenanleihen	800	785	785	590	600
Übriges Fremdkapital	229	208	210	441	361
Total Fremdkapital	1 029	993	995	1 031	961
Aktienkapital	76	64	38	7	7
Partizipationskapital	61	50	29	6	6
Reserven	880	855	893	816	936
Jahresgewinn	95	104	115	120	127
Eigenkapital	1 112*	1 073	1 075	949	1 076
Total Passiven	2 141	2 066	2 070	1 980	2 037

* Nach a. o. Wertanpassung der Beteiligungen via Auflösung Freie Reserven (CHF 457 Mio.)

Erfolgsrechnung	1999	2000	2001	2002	2003
In Mio. CHF					
Beteiligungserträge	179	201	225	209	211
Übrige Erträge	37	34	39	90	31
Total Erträge	216	235	264	299	242
Abschreibungen	57	85	108	139	80
Übriger Aufwand	64	46	41	40	35
Total Aufwand	121	131	149	179	115
Jahresgewinn	95	104	115	120	127

Dividendenerfordernis	1999	2000	2001	2002	2003
In Mio. CHF					
Namenaktien	35	38	38	0	44*
Partizipationsscheine	27	29	29	0	33*
Total Dividendenerfordernis	62	67	67	0	77*

* Antrag des Verwaltungsrates

Direktion Schindler Holding AG

Erich Ammann

Peter E. Fraefel

Prof. Dr. Karl Hofstetter

Bernard Illi

Stephan Jud

Joachim Walker

Dr. Henry Zheng

Dividendenpolitik

Die vom Verwaltungsrat genehmigte und kommunizierte Dividendenpolitik ist ertragsorientiert und sieht eine Gewinnausschüttungsquote innerhalb einer Bandbreite von 25% bis 35% vor (siehe auch Seite 60).

Informationen für Aktionäre

Grafiken

Zwecks Erhöhung der Transparenz und Vergleichbarkeit werden, wo angebracht, die nachfolgenden Werte 2003 und 2002 jeweils *ergänzend* unter Ausklammerung der R03-Projektkosten dargestellt.

Konzern	1999 [•]	2000	2001	2002	2003
In Mio. CHF					
Auftragseingang	7 695	8 750	8 426	8 029	7 866
Betriebsleistung	7 657	8 530	8 327	7 888	7 725
EBITDA ¹	532	624	680	349	566
in %	6,9	7,3	8,2	4,4	7,3
EBITA ²	406	475	531	184	443
in %	5,3	5,6	6,4	2,3	5,7
EBIT ³	382	422	484	122	406
in %	5,0	4,9	5,8	1,5	5,3
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-57	-48	-41	-60	-62
Gewinn vor Steuern	325	374	443	62	344
Gewinn vor Minderheitsanteilen	258	303	397	17	202
in %	3,4	3,6	4,8	0,2	2,6
Konzerngewinn	238	299	379	8	184
Cashflow ⁴	329	417	555	430	368
Investitionen in Sachanlagen	158	157	122	105	81
Auftragsbestand	3 689	3 713	4 039	3 486	3 712
Personalbestand am Jahresende	43 654	43 334	41 524	39 918	39 617
Eigenkapital	1 185	1 317	1 329	1 067	1 165
Eigenkapitalquote in %	21,3	23,3	24,0	20,7	22,3
Eigenkapitalquote inkl. Minderheitsanteile in %	24,0	25,7	26,1	23,1	24,7

[•] Ab 1999 in Übereinstimmung mit IFRS

¹ EBITDA: Betriebsergebnis plus Abschreibungen/Amortisation

² EBITA: Betriebsergebnis plus Abschreibungen

³ EBIT: Betriebsergebnis

⁴ Cashflow: Gewinn vor Minderheitsanteilen plus Abschreibungen/Amortisation +/- Veränderung Rückstellungen

Kennzahlen 2003 Konzern vor Belastung R03-Projektkosten

	2002	2003
In Mio. CHF		
EBITDA	665	702
in %	8,4	9,1
EBITA	540	580
in %	6,9	7,5
EBIT	498	543
in %	6,3	7,0
Gewinn vor Steuern	448	481

Aufzüge und Fahrtreppen

	1999 [•]	2000	2001	2002	2003
In Mio. CHF					
Auftragseingang	6 028	6 852	6 658	6 344	6 246
Betriebsleistung	5 996	6 669	6 601	6 231	6 133
EBITDA ¹	482	612	654	313	542
in %	8,0	9,2	9,9	5,0	8,8
EBITA ²	366	474	517	156	431
in %	6,1	7,1	7,8	2,5	7,0
EBIT ³	342	422	471	95	395
in %	5,7	6,3	7,1	1,5	6,4
Personalbestand am Jahresende	42 140	41 763	40 169	38 806	38 643

• Ab 1999 in Übereinstimmung mit IFRS

¹ EBITDA: Betriebsergebnis plus Abschreibungen/Amortisation

² EBITA: Betriebsergebnis plus Abschreibungen

³ EBIT: Betriebsergebnis

Kennzahlen 2003 Aufzüge und Fahrtreppen vor Belastung R03-Projektkosten

	2002	2003
In Mio. CHF		
EBITDA	629	678
in %	10,1	11,1
EBITA	512	568
in %	8,2	9,3
EBIT	471	532
in %	7,6	8,7

ALSO

In Mio. CHF

	1999 [•]	2000	2001	2002	2003
Auftragseingang	1 667	1 898	1 768	1 685	1 620
Betriebsleistung	1 661	1 861	1 726	1 657	1 598
EBITDA ¹	46	18	33	40	29
in %	2,8	1,0	1,9	2,4	1,8
EBITA ²	36	7	21	32	17
in %	2,2	0,4	1,2	1,9	1,1
EBIT ³	36	6	20	31	16
in %	2,2	0,3	1,2	1,9	1,0
Personalbestand am Jahresende	1 514	1 571	1 355	1 112	974

• Ab 1999 in Übereinstimmung mit IFRS

¹ EBITDA: Betriebsergebnis plus Abschreibungen/Amortisation

² EBITA: Betriebsergebnis plus Abschreibungen

³ EBIT: Betriebsergebnis

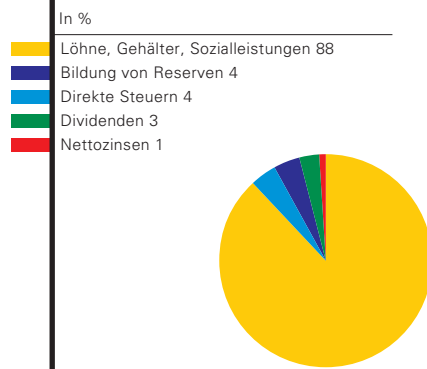
 Holding

In Mio. CHF

	1999	2000	2001	2002	2003
Aktienkapital	76	64	38	7	7
Partizipationskapital	61	50	29	6	6
Eigenkapital	1 112 [•]	1 073	1 075	949	1 076
Obligationenanleihen	800	785	785	590	600
Jahresgewinn	95	104	115	120	127
Dividendenerfordernis	62	67	67	0	77^{••}

• Nach a. o. Wertanpassung der Beteiligungen via Auflösung Freie Reserven (CHF 457 Mio.)

•• Antrag des Verwaltungsrates

Verwendung der Konzern-Nettowertschöpfung 2003

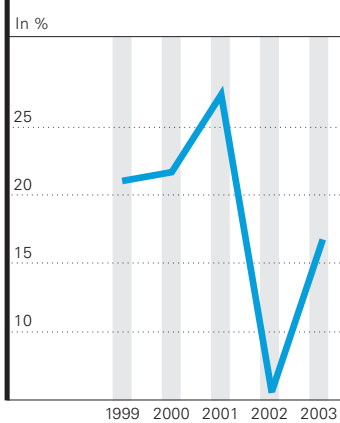
Die Konzern-Wertschöpfung ist der vom Gesamtunternehmen in einer bestimmten Periode geschaffene Wertzuwachs.

Die Nettowertschöpfung wird errechnet, indem von der Gesamtunternehmensleistung alle Vorleistungen (Wert der von anderen Unternehmungen bezogenen Güter und Dienstleistungen) sowie die Abschreibungen abgezogen werden.

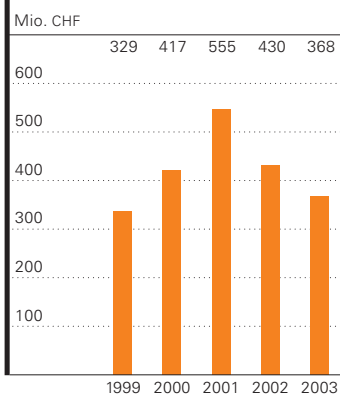
Die Verwendung der Konzern-Nettowertschöpfung zeigt auf, zu welchen Teilen die Mitarbeitenden, der Staat, die Kreditgeber, das Unternehmen selbst sowie die Aktionäre an dieser volkswirtschaftlich relevanten Grösse partizipieren.

Für vollständige Informationen in Übereinstimmung mit IFRS verweisen wir auf den Finanzbericht

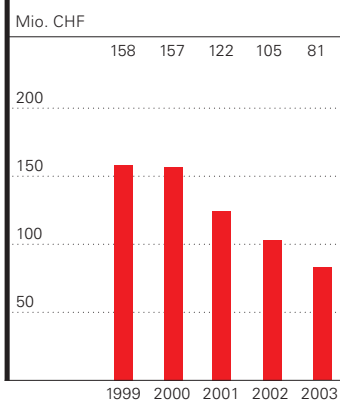
Return on equity ROE



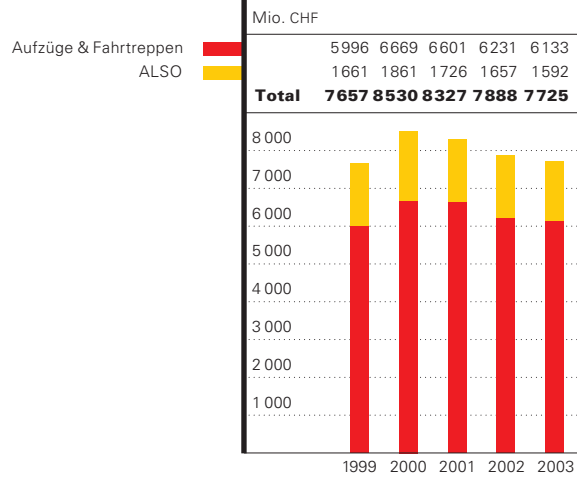
Cashflow



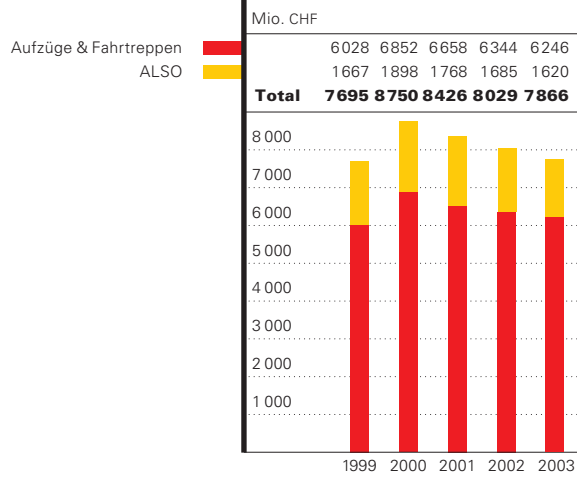
Investitionen in Sachanlagen



Betriebsleistung nach Produktgruppen



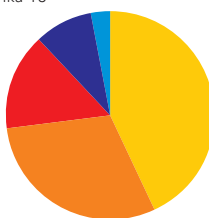
Auftragseingang nach Produktgruppen



Fakturierung 2003 nach Absatzgebieten Aufzüge & Fahrtreppen

In %

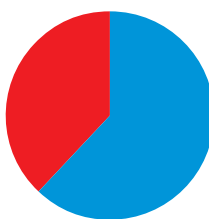
- Schweiz 9
- EU-Staaten 43
- Übriges Europa 3
- Amerika 30
- Asien, Australien, Afrika 15



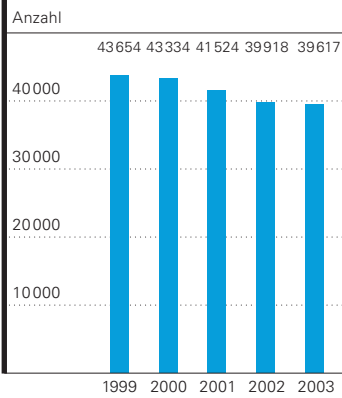
Fakturierung 2003 nach Absatzgebieten ALSO

In %

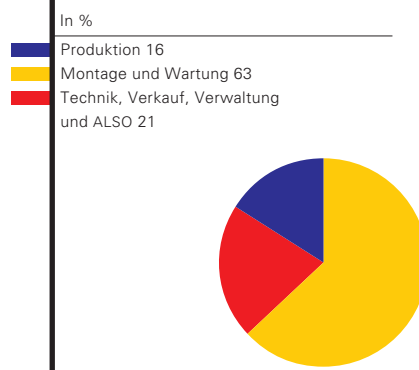
- Schweiz 62
- Deutschland 38



Personalbestand am Jahresende

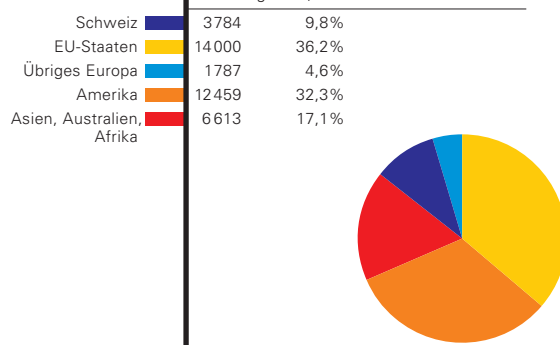


Personalbestand 2003 nach Bereichen



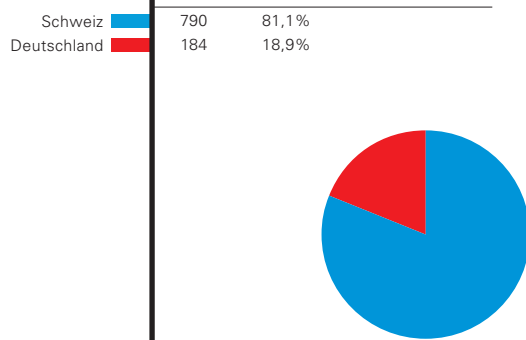
Personalbestand 2003 Aufzüge & Fahrtreppen

Nach Regionen, Total 38643



Personalbestand 2003 ALSO

Nach Ländern, Total 974



Die Wertangaben zu den Jahren 2003 und 2002 sind durch die R03-Projektkosten wesentlich beeinflusst. Weiter gehende Erläuterungen sind dem Finanzbericht, Seite 7, sowie dessen «Anmerkungen» zu entnehmen.

Angaben pro Namenaktie/

Partizipationsschein

In CHF	1999 [•]	2000	2001	2002 [°]	2003
Konzerngewinn	174	222	282	0.62	14.30
Cashflow	240	310	413	33.43	28.61
Eigenkapital am Jahresende	894	992	1 047	83.81	94.41
Bruttodividende	45	50	50	0 [°]	6^{••}
Payout-Ratio	% 25,9	22,5	17,7	–	41,9
Börsenkapitalisierung (in Mio.)	3 490	3 402	3 208	3 397	4 187

• Ab 1999 in Übereinstimmung mit IFRS

° Nach Split 1:10 per 11. Juni 2002

•• Antrag des Verwaltungsrates

Namenaktien

In CHF	1999	2000	2001	2002 [°]	2003
Anzahl ausstehende Aktien	763 066	752 866	752 866	7 356 820	7 356 820
Davon im Eigenbestand	27 040	16 790	32 561	120 401	81 805
Nominalwert	100	85	50	1	1
Höchstkurs	2 600	2 995	2 801	320.00	345.00
Tiefstkurs	2 060	2 320	2 000	230.80	176.00
Jahresendkurs	2 550	2 549	2 380	260.00	343.00
Kurs/Gewinn-Verhältnis 31. Dezember	14,7 ×	11,5 ×	8,4 ×	418,1 ×	24,0 ×

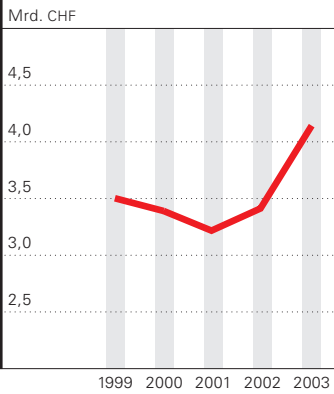
° Nach Split 1:10 per 11. Juni 2002

Partizipationsscheine

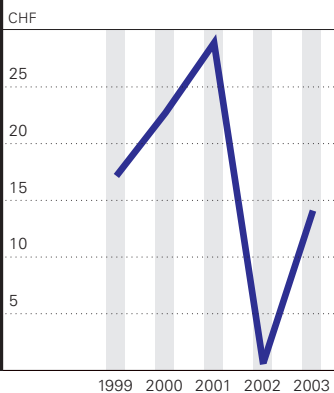
In CHF	1999	2000	2001	2002 [°]	2003
Anzahl ausstehende PS	605 425	592 424	592 424	5 506 990	5 506 990
Davon im Eigenbestand	15 444	1 410	42 880	11 550	441 850
Nominalwert	100	85	50	1	1
Höchstkurs	2 620	2 925	2 700	321.80	305.00
Tiefstkurs	2 050	2 320	2 050	225.00	167.25
Jahresendkurs	2 550	2 503	2 390	269.50	302.00
Kurs/Gewinn-Verhältnis 31. Dezember	14,7 ×	11,3 ×	8,5 ×	433,3 ×	21,1 ×

° Nach Split 1:10 per 11. Juni 2002

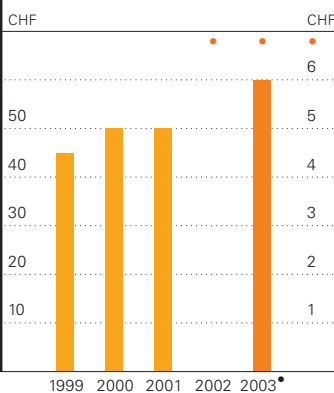
Börsenkapitalisierung per 31.12.



Gewinn pro Namenaktie und PS (adjustiert)



Dividende pro Namenaktie und PS



- nach Split 1:10
- Antrag des Verwaltungsrates

Ticker/Valorennummer

	Namenaktien	Partizipationsscheine
Bloomberg	SCHN	SCHP
Reuters	SCHZN.S	SCHZP.S
Valor	1 391 412	1 391 410

Die Namenaktien sowie die Partizipationsscheine werden an der Schweizer Börse SWX gehandelt. Inhaber von Partizipationsscheinen haben die gleichen Vermögensrechte wie die Inhaber von Namenaktien, sie haben jedoch kein Stimmrecht und können nicht an der Generalversammlung teilnehmen.

Aktionärsstruktur

Die Familien Schindler und Bonnard halten gemäss börsengesetzlicher Publikation über einen Aktionärsbindungsvertrag 65,08% der Stimmrechte (4 787 486 Namenaktien) des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals der Schindler Holding AG.

Die Aktionärsstruktur zeichnet sich im Übrigen dadurch aus, dass weitere Personen, die den Mitgliedern des Aktionärsbindungsvertrages nahe stehen, zusammen mit diesen über zwei Drittel der Stimmen halten. Dieser erweiterte Personenkreis wird durch keinen Aktionärsbindungsvertrag gebunden. Die Beteiligung der vertraglich nicht gebundenen Aktionäre liegt im Einzelfall jeweils unter drei Prozent der Stimmen.

Generalversammlung

Donnerstag, 18. März 2004, 16.30 Uhr
im Kultur- und Kongresszentrum
Luzern, Europaplatz 1,
CH-6005 Luzern, Schweiz

Investor Relations

Barbara Zäch
Corporate Communications
Schindler Management AG
CH-6030 Ebikon
T+41 41 445 30 61
F+41 41 445 31 44
barbara_zaech@ch.schindler.com

Stephan Jud
Head of Treasury
Schindler Management AG
CH-6030 Ebikon
T+41 41 445 31 19
F+41 41 445 45 30
stephan_jud@ch.schindler.com

www.schindler.com

**Für einen schnellen
Transport im
Flughafen Zürich-
Kloten sorgen
45 Fahrtreppen
Schindler 9300 und
6 Fahrsteige
Schindler 9500;
Schweiz
Foto: Ralph Bens-
berg, Zürich,
Schweiz**



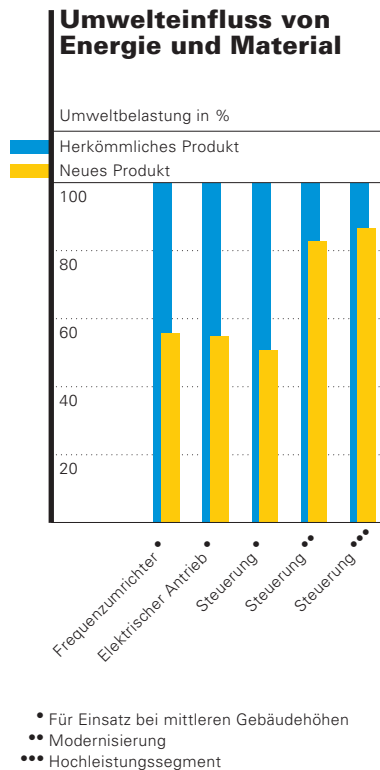
Auf das Detail kommt es an

Schindler-Aufzüge und -Fahrtreppen stehen mehrere Jahrzehnte im Einsatz. Für die Ermittlung der Umweltauswirkungen ist daher vor allem die Betriebsphase der Anlagen von Bedeutung. Das von Schindler entwickelte PEcoPIT-Verfahren – ökologische Produktleistung – bewertet unter anderem den Energie- und Materialverbrauch für eine Dauer von 30 Jahren und vergleicht dabei die Umweltbelastung neuer Produkte gegenüber den abzulösenden Produkten. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse geben systematische Hinweise für die Verbesserung der Produkte.

Die nachfolgenden Beispiele zeigen, dass vermeintlich kleine und unscheinbare Massnahmen über eine Betriebsdauer von 30 Jahren eine grosse Wirkung haben.

Verbesserungen bei einzelnen Komponenten

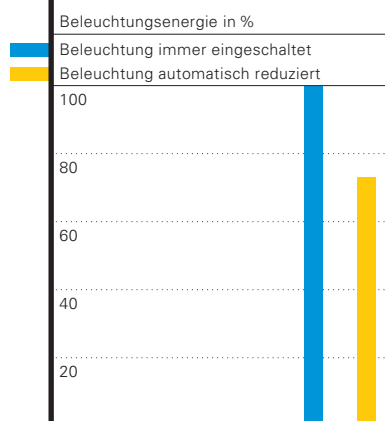
Der Energie- und Materialverbrauch konnte bei verschiedenen Aufzugs- und Fahrtreppenkomponenten markant verbessert werden. So führte der Einsatz neuer Technologien im elektronischen Bereich zur Reduktion des Energieverbrauchs. Die neuen Komponenten sind leichter geworden, und es wird vorzugsweise Material eingesetzt, das eine geringere Umweltbelastung ausweist.



Energieverbrauch bei der Kabinenbeleuchtung

Zur Ausleuchtung der Aufzugskabine wird eine minimale Leuchtstärke vorgeschrieben. Aus innenarchitektonischen Überlegungen und nicht zuletzt, um das subjektive Wohlbefinden des Fahrgastes zu verbessern, wird jedoch häufig eine stärkere Beleuchtung eingesetzt. Schindler bietet eine Lösung an, welche die Beleuchtung automatisch reduziert, wenn der Aufzug steht und nicht benutzt wird.

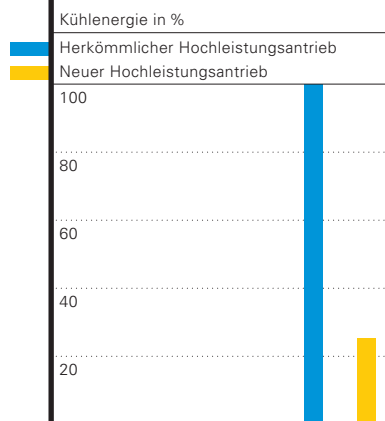
Kabinenbeleuchtung



Elektrische Antriebsenergie

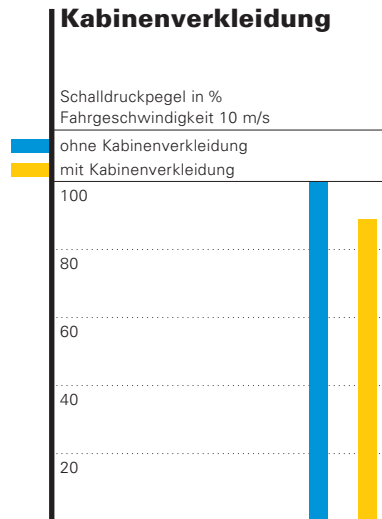
Durch den Einsatz moderner Technologien bei Motoren und Frequenzumrichtern wird eine hohe Energieeffizienz erreicht. Der Energieverlust setzt sich zusammen aus Motoren-, Haltebrems-, Frequenzumrichter- und Schachtverlust. Durch ein neues Design des Motors konnte die Wärmeabgabe optimiert und dadurch die benötigte Kühlenergie verringert werden.

Hochleistungsantrieb



Aerodynamische Kabinenverkleidung

Bei einer Fahrgeschwindigkeit von über 6 Metern pro Sekunde verursachen die Kabine und das Gegengewicht eine mit der Geschwindigkeit zunehmende Verwirbelung des Luftstromes, was als störendes Geräusch wahrgenommen wird. Die aerodynamische Verkleidung sorgt dafür, dass die im Liftschacht auftretenden Windgeräusche und Druckstöße auf ein Minimum reduziert werden. Der niedrige Geräuschpegel im Innern der Kabine sowie die kaum wahrnehmbaren Vibrationen leisten einen positiven Beitrag zum Komfort der Aufzugsfahrt.



Lokale Umweltinitiativen

Der Bereich Technologie und Beschaffung wurde im Berichtsjahr von TÜV und SQS zwecks Re-Zertifizierung auditiert. Die ISO-9001/14001-Zertifikate behalten für weitere drei Jahre ihre Gültigkeit. Ferner erhielt das Werk für elektronische Komponenten, Schindler Electronics Ltd. in Locarno, das Umweltzertifikat ISO 14001.

In Österreich arbeitet die Schindler Aufzüge und Fahrtreppen AG systematisch an der Reduktion der eingesetzten Energie und der Verringerung schädlicher Umwelteinflüsse. Die Konzerngesellschaft wurde daher erneut als Umweltmusterbetrieb ausgezeichnet. Die feierliche Übergabe des staatlichen Umweltzertifikates Ökoprotit-Urkunde fand am 19. März 2003 im Festsaal des Wiener Rathauses statt.

In den USA erhielt Schindler gleich mehrere Auszeichnungen: Die Pennsylvania Water Environment Association (Gesellschaft für Wasser und Umwelt von Pennsylvania)

übergab der Schindler-Produktionsstätte in Gettysburg die Auszeichnung für ausserordentliche Leistungen im industriellen Abwassermanagement. Mit dem hoch technisierten System wird das verwendete Wasser ständig kontrolliert sowie gründlich gereinigt und so das Grundwasser geschützt. Darüber hinaus wird der Wasserverbrauch um 25% reduziert.

Zusätzlich wurde das Unternehmen mit dem Governor's Award for Environmental Excellence (Preis des Gouverneurs für ausserordentliche Umweltleistungen) ausgezeichnet. Mit dieser Auszeichnung wurden die Anstrengungen gewürdigt, trotz jährlicher Produktionssteigerung von 10% sowohl die VOC-Emissionen (flüchtige organische Verbindungen, die beispielsweise als Lösungsmittel

in Farben und Lacken enthalten sind) als auch den Sonderabfall markant herabzusetzen:

- Emissionen gefährlicher Stoffe: minus 34 Tonnen
- Sonderabfall: minus 7 Tonnen
- Verzicht auf Klebstoffe in den Aufzugstüren, Verwendung wasserlöslicher Farben, vermehrte Verwendung von galvanisiertem Stahl mit entsprechend reduziertem Einsatz von Korrosionsschutz: Reduktion von VOC-Emissionen um total 14,8 Tonnen, Entlastung des Sonderabfalls um 4 Tonnen.

Die Schindler Aufzüge AG in Ebikon betreibt die Heizzentrale bereits seit 1991 mit Erdgas. Im Berichtsjahr wurde die Anlage so modernisiert, dass nicht nur die gesetzlichen Auflagen der Luftreinhalteverordnung LRV 92 erfüllt, sondern die Grenzwerte massiv unterschritten werden. So liegt beispielsweise der NO_x-Ausstoss 50% und der CO-Ausstoss 97% unter dem Grenzwert. Der Feuerungswirkungsgrad der Anlage wurde um 3% gesteigert und dadurch der CO₂-Ausstoss um 70 Tonnen/Jahr reduziert.

Separater Bericht im Jahr 2005

Der Verwaltungsrat hat beschlossen, ab 2005 einen separaten Bericht über Umwelt- und soziale Aspekte zu veröffentlichen. Die notwendigen Daten werden bei den zahlreichen Tochtergesellschaften im Jahr 2004 erhoben. Der Bericht soll zum einen die Umweltleistungen beleuchten, namentlich die produktökologischen Fortschritte, ergänzt um betriebsökologische Informationen. Zum andern werden die Grundsätze der Geschäftstätigkeit beschrieben und soziale Leistungen des Unternehmens dokumentiert.

Wichtige Adressen

Für weitere Informationen über unser Unternehmen, unsere Produkte und Dienstleistungen wenden Sie sich bitte an eine der folgenden Adressen:

Schindler Holding AG
Seestrasse 55
CH-6052 Hergiswil
Schweiz
T+41 41 632 85 50
F+41 41 445 31 34

Schindler Management AG
Zugerstrasse 13
CH-6030 Ebikon
Schweiz
T+41 41 445 32 32
F+41 41 445 31 34

Corporate Communications
T+41 41 445 30 60
F+41 41 445 31 44
email@schindler.com

www.schindler.com

Europa, Mittlerer Osten, Indien und Afrika

Schindler Management AG
Zugerstrasse 13
CH-6030 Ebikon
Schweiz
T+41 41 445 32 32
F+41 41 445 31 34

USA und Kanada

Schindler Elevator Corporation
20 Whippany Road
PO Box 1935
Morristown, N.J. 07962-1935
USA
T+1 973 397 65 00
F+1 973 397 36 19
www.us.schindler.com

Lateinamerika

Latin America Operations
Avenida das Américas 700,
Bloco III, salas 140/141
Barra da Tijuca
BR-22640 Rio de Janeiro
Brasilien
CEP 22640-100
T+55 21 3803 7688
F+55 21 3803 8032
www.la.schindler.com

Asien/Pazifik

Schindler Management
Asia/Pacific Ltd.
29/F Top Glory Tower
262 Gloucester Road
Causeway Bay/Hong Kong
T+852 2574 38 81
F+852 2574 38 93

ALSO

ALSO HOLDING AG
Seestrasse 55
CH-6052 Hergiswil
Schweiz
T+41 41 266 18 00
F+41 41 266 18 70
www.also.ch

Der Geschäftsbericht 2003 des Schindler-Konzerns besteht aus dem Tätigkeitsbericht sowie dem Finanzbericht und der Corporate Governance.

Verbindlich ist die deutsche Originalfassung. Der Tätigkeitsbericht ist zusätzlich in einer englischen, einer französischen und einer spanischen Übersetzung erhältlich. Der Finanzbericht und die Corporate Governance sind nur in den Sprachen Deutsch und Englisch verfügbar.

Gesamtverantwortung und Konzept

Schindler Management AG
Corporate Communications
6030 Ebikon, Schweiz

Grafisches Konzept

Gottschalk+Ash Int'l

Fotos

Foto Rückseite:
Peter Schälchli, Zürich,
Schweiz

Text

Schindler Management AG
Corporate Communications
6030 Ebikon, Schweiz

Satz, Prepress und Druck

NZZ Fretz AG
8952 Schlieren, Schweiz



«Our Code of Conduct is
dead serious, so are our
compliance officers.»

Alfred N. Schindler

«La Ronde»
von Stephen Buckley
Galerie: Flowers East Gallery, London

Geschäftsbericht 2003 Finanzbericht
Corporate Governance



Inhalt

Finanzbericht

- 4-5** Konzernbilanz
- 6** Konzernerfolgsrechnung
- 7** R03-Projektkosten im Konzernabschluss
- 8** Konzerngeldflussrechnung
- 9** Konzerneigenkapitalnachweis
- 10-43** Anhang zur Konzernrechnung
- 45** Bericht des Konzernprüfers

- 46-47** Bilanz der Schindler Holding AG
- 48** Erfolgsrechnung der Schindler Holding AG
- 49** Verwendung des Bilanzgewinnes
- 50-56** Anhang zur Jahresrechnung der Schindler Holding AG
- 57** Bericht der Revisionsstelle

- 58-60** Wesentliche Konzerngesellschaften und Beteiligungen

Corporate Governance

- 62** Konzernstruktur und Aktionariat
- 63** Kapitalstruktur
- 65** Verwaltungsrat, Verwaltungsrats-Ausschuss und übrige Ausschüsse
- 74** Konzernleitungen
- 77** Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen
- 81** Mitwirkungsrechte der Aktionäre
- 82** Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen
- 82** Revisionsstelle
- 83** Informationspolitik

Finanzbericht

Konzernbilanz

Aktiven		31. 12. 2002		31. 12. 2003	
In Mio. CHF	Anmerkung		%		%
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel		1 181	23,0	1 466	28,1
Wertschriften	3	231	4,5	114	2,2
Forderungen	4	1 282	24,9	1 206	23,1
Steuerforderungen		47	0,9	42	0,8
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	5	414	8,1	459	8,8
Vorräte	6	341	6,6	337	6,4
Aktive Rechnungsabgrenzung		125	2,4	110	2,1
Total Umlaufvermögen		3 621	70,4	3 734	71,5
Anlagevermögen					
Sachanlagen	7	600	11,7	557	10,6
Immaterielle Werte	8	544	10,5	562	10,8
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	9	42	0,8	36	0,7
Finanzanlagen	10	65	1,3	83	1,6
Latente Steuerforderungen	11	226	4,4	203	3,9
Personalvorsorge	12	47	0,9	45	0,9
Total Anlagevermögen		1 524	29,6	1 486	28,5
Total Aktiven		5 145	100,0	5 220	100,0

Passiven

In Mio. CHF	Anmerkung	31.12. 2002		31.12. 2003	
			%		%
Fremdkapital					
Kurzfristiges Fremdkapital					
Finanzschulden	15	252	4,9	132	2,4
Verbindlichkeiten	13	768	14,9	739	14,2
Steuerverbindlichkeiten		86	1,7	100	1,9
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	5	433	8,4	337	6,5
Passive Rechnungsabgrenzung	14	744	14,5	882	16,9
Rückstellungen	16	235	4,6	243	4,7
Total kurzfristiges Fremdkapital		2 518	49,0	2 433	46,6
Langfristiges Fremdkapital					
Finanzschulden	15	756	14,7	803	15,4
Rückstellungen	16	269	5,2	250	4,8
Latente Steuerverbindlichkeiten	11	67	1,3	85	1,6
Personalvorsorge	12	345	6,7	358	6,9
Total langfristiges Fremdkapital		1 437	27,9	1 496	28,7
Total Fremdkapital		3 955	76,9	3 929	75,3
Minderheitsanteile		123	2,4	126	2,4
Eigenkapital					
Aktien- und Partizipationskapital	29	13	0,3	13	0,2
Kapitalreserven		133	2,6	139	2,7
Eigene Aktien und Partizipations-scheine		-28	-0,6	-106	-2,0
Wertschwankungen auf Finanzinstrumente		11	0,2	-24	-0,5
Umrechnungsdifferenzen		-381	-7,4	-360	-6,9
Gewinnreserven		1 319	25,6	1 503	28,8
Total Eigenkapital		1 067	20,7	1 165	22,3
Total Passiven		5 145	100,0	5 220	100,0

Konzernerfolgsrechnung

In Mio. CHF	Anmerkung	2002		2003	
			%		%
Betriebsleistung	17	7 888	100,0	7 725	100,0
Materialaufwand		3 123	39,6	3 052	39,5
Personalaufwand	18	2 925	37,1	2 837	36,7
Übriger Betriebsaufwand	19	1 305	16,5	1 264	16,3
Abschreibungen	7, 8	227	2,9	160	2,1
Veränderung Rückstellungen	16	186	2,4	6	0,1
Total Betriebsaufwand		7 766	98,5	7 319	94,7
Betriebsergebnis		122	1,5	406	5,3
Finanzergebnis	20	-62	-0,8	-68	-0,9
Beteiligungsergebnis	21	2	0,0	6	0,1
Gewinn vor Steuern		62	0,8	344	4,5
Gewinnsteuern	22	45	0,6	142	1,9
Gewinn vor Minderheitsanteilen		17	0,2	202	2,6
Minderheitsanteile		9	0,1	18	0,2
Konzerngewinn		8	0,1	184	2,4
Konzerngewinn pro Aktie					
Unverwässerter Konzerngewinn pro Aktie und PS	30	CHF	0.63	14.81	
Verwässerter Konzerngewinn pro Aktie und PS	30	CHF	0.61	14.79	

R03 (run rate 03)-Projektkosten im Konzernabschluss

Wie bereits das Vorjahr wird auch der Abschluss 2003 durch die im Frühjahr 2002 lancierten Sonderprojekte R03 beeinflusst. Diese bezwecken sowohl eine substantielle Steigerung der Produktivität im Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft als auch eine bessere geografische Positionierung und Investitionen in Expansionsprojekte. Sie sollen dazu beitragen, die EBITDA-Marge in diesem Geschäftsbereich bis Ende 2005 auf 14% zu steigern. Die Zielsetzung und die Aussage betreffend der im Jahre 2004 noch anfallenden Kosten widerspiegeln die Erwartung der Unternehmensleitung und bilden damit nicht Bestandteil des Berichts des Konzernprüfers.

Im Bestreben, die Transparenz beziehungsweise die Vergleichbarkeit zu verbessern, ist nachstehende Betrachtung angebracht. Unter Ausklammerung der R03-Projektkosten von insgesamt CHF 137 Mio. (Vorjahr CHF 386 Mio.) ergeben sich folgende Kennzahlen.

Kennzahlen Konzern

vor Belastung R03-Projektkosten

In Mio. CHF	2002		2003		Δ %
		% Betriebs- leistung		% Betriebs- leistung	
EBITDA	665	8,4	702	9,1	+5,6
EBIT	498	6,3	543	7,0	+9,0
Gewinn vor Steuern	448	5,7	481	6,2	+7,4
Konzerngewinn	288	3,7	300	3,9	+4,2

Im Gegensatz zum Vorjahr 2002 wirken sich die R03-Projektkosten des Berichtsjahres – wie nachfolgend dargestellt – vollumfänglich liquiditätswirksam aus. Die R03-bezogenen Abschreibungen (Impairments) im Jahre 2002 beinhalten CHF 40 Mio. auf Sachanlagen und CHF 20 Mio. auf Goodwill.

	2002	2003
In Mio. CHF		
Liquiditätswirksame Aufwendungen	135	154
Nicht liquiditätswirksame Aufwendungen	251	-17
davon Rückstellungen – Verwendung	–	-43
– Bildung	156	17
Abschreibungen auf Sachanlagen und Goodwill	60	1
übrige Aufwendungen	35	8
Total R03-Projektaufwendungen (auf Stufe «Gewinn vor Steuern»)*	386	137

* entspricht dem Einfluss auf «Aufzüge und Fahrtreppen»

Für die Fertigstellung der R03-Projekte im Jahre 2004 wird mit abschliessenden Projektkosten von CHF 75 Mio. gerechnet. Diese werden aber nicht mehr gesondert ausgewiesen.

Konzerngeldflussrechnung

In Mio. CHF	Anmerkung	2002	2003
Gewinn vor Minderheitsanteilen		17	202
Abschreibungen		227	160
Veränderung Rückstellungen		186	6
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen		-4	51
Veränderung Wertschriften		-117	132
Veränderung restliches Nettoumlaufvermögen		128	36
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		437	587
Zugänge			
Sachanlagen		-105	-81
Immaterielle Werte		-11	-7
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften		-5	-1
Finanzanlagen		-8	-37
Abgänge			
Sachanlagen		26	26
Immaterielle Werte		1	-
Finanzanlagen		201	22
Zu-/Abgänge von Konzerngesellschaften	23	-9	-40
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		90	-118
Veränderung Finanzschulden			
Veränderung Finanzschulden		-243	-71
Kauf/Verkauf eigene Aktien und PS		8	-73
Kapitalerhöhung (Minderheitsanteile)		6	-
Bezahlte Dividenden und Nennwertrückzahlung			
Schindler Holding AG		-115	-
Bezahlte Dividenden an Minderheitsaktionäre		-15	-14
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-359	-158
Umrechnungsdifferenzen			
Umrechnungsdifferenzen		60	5
Veränderung Nettoliquidität	23	228	316
Anfangsbestand Nettoliquidität		894	1 122
Schlussbestand Nettoliquidität		1 122	1 438
Bezahlte Ertragssteuern			
Bezahlte Ertragssteuern		103	118
Bezahlte Zinsen			
Bezahlte Zinsen		72	65
Erhaltene Zinsen			
Erhaltene Zinsen		40	19
Erhaltene Dividenden von assoziierten Gesellschaften			
Erhaltene Dividenden von assoziierten Gesellschaften		15	7

Konzerneigenkapitalnachweis

In Mio. CHF	Aktienkapital und PS-Kapital*	Kapital- reserven*	Eigene Aktien und PS**	Um- rechnungs- differenzen	Wertschwun- gungen auf Finanzinstr.	Gewinn- reserven	Total
31. Dezember 2001	67	259	-166	-193	-13	1 375	1 329
Dividenden						-64	-64
Vernichtung eigene Aktien und PS	-3	-128	131				0
Teilrückzahlung des Nennwertes	-51						-51
Kauf/Verkauf eigene Aktien und PS		1	7				8
Optionen Beteiligungsplan («Fair Value»)		1					1
Konzerngewinn						8	8
«available-for-sale»-Positionen					2		2
Absicherungsgeschäfte					22		22
Umrechnungsdifferenzen				-188			-188
31. Dezember 2002	13	133	-28	-381	11	1 319	1 067
Dividenden						-	0
Kauf/Verkauf eigene Aktien und PS		5	-78				-73
Optionen Beteiligungsplan («Fair Value»)		1					1
Konzerngewinn						184	184
Absicherungsgeschäfte				-6	-35		-41
Umrechnungsdifferenzen				27			27
31. Dezember 2003	13	139	-106	-360	-24	1 503	1 165

* Siehe auch Anmerkung 29

** Der Anschaffungswert derjenigen Aktien und PS, welche sich im Eigenbestand befinden, wird offen vom Eigenkapital abgezogen

1 Geschäftstätigkeit

Im Kerngeschäft (79% vom konsolidierten Umsatz) ist Schindler mit lokalen Gesellschaften in den wichtigsten Märkten weltweit in Produktion, Montage, Unterhalt und Modernisierung als grösster Anbieter von Fahrtreppen resp. zweitgrösster Anbieter von Aufzügen tätig. Im Jahre 2003 betrug der Umsatz in diesem Segment CHF 6.1 Mia. Schindler besitzt 64,5% der an der Schweizer Börse kotierten IT-Logistik- und -Dienstleistungsgruppe ALSO; Umsatz 2003: CHF 1.6 Mia. ALSO ist im Bereich IT-Logistik- und -Dienstleistungsgeschäft in der Schweiz und in Deutschland tätig.

2 Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 Allgemeine Grundsätze

Die für den vorliegenden Konzernabschluss angewandten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Aktienrechts sowie der «International Financial Reporting Standards» (IFRS), vormals IAS.

Dabei wurden die für Schindler relevanten IAS 1 bis 40 sowie SIC 1 bis 33 angewendet. IAS 41 hat für Schindler keine Bedeutung.

Die auf der Grundlage von IFRS erstellte Jahresrechnung beinhaltet Annahmen und Schätzwerte, welche die ausgewiesenen Zahlen im vorliegenden Bericht beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

2.2 Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die Jahresrechnung der Schindler Holding AG, Hergiswil/Schweiz, und der Gesellschaften, welche von der Schindler Holding AG mittels direkter oder indirekter Stimmenmehrheit oder auf andere Weise beherrscht werden. Die Liste mit den wesentlichen Konzerngesellschaften und Beteiligungen ist auf den Seiten 58 bis 60 aufgeführt.

Im Berichtsjahr wurde der Konsolidierungskreis um Schindler Monaco, Monaco, Schindler Joong Ang Elevator Co. Ltd., Südkorea, und Doppelmayr Aufzüge AG, Wolfurt, Österreich (9 Monate), sowie um einige kleinere, materiell nicht ins Gewicht fallende Gesellschaften erweitert. Der Einfluss aller Erstkonsolidierungen auf die Konzernbetriebsleistung und das Konzernbetriebsergebnis liegt bei je rund 1%.

2.3 Konsolidierungsmethode

Die Konzernrechnung basiert auf den nach konzernweit einheitlichen Bewertungs- und Rapportierungsgrundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften.

Es wird für alle konsolidierten Gesellschaften die Methode der Vollkonsolidierung angewendet. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden zu 100% erfasst. Die Anteile von Minderheitsaktionären am Konzerneigenkapital und am Konzernergebnis werden in der Bilanz bzw. in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Konzerninterne Erträge und Aufwendungen sowie Aktiven und Passiven werden gegeneinander verrechnet. Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Beteiligungen an Gesellschaften mit Stimmrechtsanteilen zwischen 20% und 50% werden als «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» klassifiziert und gemäss Equity-Methode bilanziert.

Die Differenz zwischen dem Kaufpreis und den anteilig übernommenen Nettoaktiven von assoziierten Gesellschaften wird als Goodwill in der Position «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» erfasst und ausgewiesen.

2.4 Akquisitionen und Goodwill

Unternehmungen werden vom Zeitpunkt der Kontrollübernahme an konsolidiert. Dabei werden die erkennbaren Aktiven und Verbindlichkeiten neu bewertet und gemäss «Purchase»-Methode integriert. Die Differenz zwischen Kaufpreis und erworbenen Nettoaktiven der akquirierten Gesellschaft wird als Goodwill aktiviert und über die erwartete Lebensdauer von maximal 20 Jahren linear abgeschrieben. Wo immer möglich wird der Goodwill nach dem «push-down accounting» in die übernommene Gesellschaft transferiert und somit in Landeswährung erfasst. Bei Hinweisen auf eine Wertreduktion des Goodwills wird eine Neubeurteilung durchgeführt; im Bedarfsfall werden allfällig notwendige Sonderabschreibungen vorgenommen.

Beim Verkauf von Konzerngesellschaften wird die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und den Nettoaktiven zuzüglich der kumulierten Umrechnungsdifferenzen als betrieblicher Erfolg in der Konzernerfolgsrechnung ausgewiesen.

Der Goodwill von assoziierten Gesellschaften wird in der Position «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» erfasst und nach den gleichen Kriterien ermittelt und abgeschrieben.

2.5 Fremdwährungsumrechnung

Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Tageskurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus Transaktionen in Fremdwährungen und aus der Anpassung von Fremdwährungsbeständen am Bilanzstichtag werden erfolgswirksam verbucht.

Die Jahresrechnungen der ausländischen Konzerngesellschaften in Fremdwährungen werden wie folgt in Schweizerfranken umgerechnet:

- Bilanz zu Jahresendkursen
- Erfolgsrechnung zu Jahresdurchschnittskursen
- Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen

Umrechnungsdifferenzen, die sich bei der Berechnung des Ergebnisses der Gruppe zu Durchschnitts- und Jahresendkursen sowie aus Eigenkapitaltransaktionen ergeben, werden mit dem konsolidierten Eigenkapital verrechnet und bei einem allfälligen Verkauf der Gesellschaft erfolgswirksam erfasst.

Für die wichtigsten Währungen wurden folgende Umrechnungskurse verwendet:

			2002	2003	2002	2003
			Jahresendkurs	Jahresendkurs	Durchschnittskurs	Durchschnittskurs
USA	USD	1	1.39	1.24	1.56	1.34
Euro-Länder	EUR	1	1.45	1.56	1.47	1.52
Grossbritannien	GBP	1	2.23	2.20	2.34	2.20
Brasilien	BRL	100	39.23	42.66	55.31	43.52
China	CNY	100	16.78	14.93	18.82	16.21

2.6 Finanzielle Aktiven und Verbindlichkeiten

Es werden folgende Kategorien von Finanzanlagen und Finanzverbindlichkeiten unterschieden:

- Finanzaktiven zu Handelszwecken sowie Derivate (held for trading). Diese werden hauptsächlich mit der Absicht erworben, aus den kurzfristigen Preisschwankungen einen Gewinn zu erzielen.
- Bis zum Verfall zu haltende Anlagen (held-to-maturity investments). Darunter fallen Anlagen mit einer festen Laufzeit, die der Konzern bis zu deren Endfälligkeit halten will und kann.
- Vom Konzern «gewährte finanzielle Vermögenswerte» beinhalten gewährte Darlehen und Guthaben.
- Alle anderen finanziellen Aktiven werden den zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten (available-for-sale) zugeordnet.

Die erstmalige Bewertung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt zu den Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten. Alle Käufe und Verkäufe werden am Handelstag verbucht. Zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte werden zum Verkehrswert bilanziert. Wertänderungen werden im Finanzergebnis der betreffenden Berichtsperiode ausgewiesen. Die bis zur Fälligkeit gehaltenen finanziellen Anlagen sowie gewährte finanzielle Vermögenswerte werden nach der Methode der abgezinsten Kosten (effective interest method) bewertet. Die zur Veräusserung verfügbaren Finanzinvestitionen werden zu Verkehrswerten bilanziert, wobei die Verkehrswertänderungen (nach Steuern) im Eigenkapital erfasst werden. Beim Verkauf, bei Wertminderung (Impairment) oder anderweitigem Abgang werden die seit dem Kauf im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne und Verluste im Finanzergebnis der laufenden Periode ausgewiesen.

- Unter die finanziellen Verbindlichkeiten fallen im Wesentlichen Finanzschulden, welche zu (abgezinsten) Kosten bewertet werden. Verbindlichkeiten aus Handelsaktivitäten sowie Derivate sind zu Marktwerten bilanziert.

Nicht erfolgswirksam zum Verkehrswert bilanzierte Aktiven werden auf ein «Impairment», gemäss Anmerkung 2.22 Wertminderungen im Anlagevermögen, überprüft.

Finanzielle Aktiven werden dann ausgebucht, wenn Schindler die Kontrolle über diese abgegeben hat, d. h., wenn die damit zusammenhängenden Rechte verkauft wurden oder verfallen sind. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn diese getilgt sind.

Die Bewertung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten erfolgt nach der «effective interest method». Im Zinsaufwand sind somit neben den effektiven Zinszahlungen auch die Beträge der jährlichen Aufzinsung und Pro-rata-Transaktionskosten enthalten.

Derivative Finanzinstrumente werden bei der erstmaligen Erfassung zum Anschaffungswert inklusive Transaktionskosten erfasst. Käufe und Verkäufe werden am Handelstag verbucht und später zum Verkehrswert bilanziert. Schindler wendet Hedge Accounting nur selektiv für einzelne Transaktionen an.

Die Verbuchung der Wertschwankungen von Positionen, die zum Zweck der Absicherung zukünftiger Cashflows gehalten werden, erfolgt über das Eigenkapital, wenn die Anforderungen betreffend Dokumentation, Wahrscheinlichkeit, Wirksamkeit und verlässliche Bewertbarkeit erfüllt sind. Zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung des abgesicherten Aktivums oder der Verbindlichkeit werden die im Eigenkapital erfassten Wertschwankungen ins entsprechende Grundgeschäft einbezogen oder, wenn es sich um Aufwand oder Ertrag handelt, zum Zeitpunkt der Erfassung über die Erfolgsrechnung ausgebucht. Wertschwankungen von Positionen, welche die Anforderungen von Absicherungsgeschäften nicht erfüllen, werden direkt im Finanzergebnis erfasst.

Handelt es sich um Absicherungen auf Beteiligungen, so werden die im Eigenkapital erfassten Wertschwankungen des Absicherungsgeschäftes erst bei einem allfälligen Verkauf der Gesellschaft in das Finanzergebnis einbezogen.

Die Absicherung von Marktwertschwankungen von Finanzinstrumenten erfolgt selektiv durch so genannte «Fair Value» Hedges. In diesem Fall erfolgt im Rahmen des abgesicherten Risikos eine Marktbewertung des Grund- und des Absicherungsgeschäftes.

2.7 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung widerspiegelt die Struktur des Schindler-Konzerns.

Die Primärsegmentierung umfasst die Geschäftsbereiche «Aufzüge und Fahrtreppen (A&FT)» und «ALSO» sowie den zentralen Finanzbereich (einschliesslich Eliminierungen) unter «Finanzen». Der Geschäftsbereich «Aufzüge und Fahrtreppen» beinhaltet die Produktion und die Installation von Neuanlagen sowie die Modernisierung, Wartung und Reparatur bestehender Anlagen. «ALSO» ist im IT-Logistik- und -Dienstleistungsgeschäft tätig.

Die Sekundärsegmentierung repräsentiert geografische Zonen (Kontinente). Die Zone EMIA (Osteuropa, Mittlerer Osten, Indien, Afrika) wird aufgrund des relativ geringen Konsolidierungsanteils den beiden Segmenten Europa resp. Asien/Australien/Afrika zugeordnet. Da der ALSO-Konzern ausschliesslich in Europa tätig ist, entfällt für diesen Geschäftsbereich die geografische Segmentierung.

Die Aktiven und Verbindlichkeiten umfassen alle Bilanzpositionen, welche direkt einem Segment zurechenbar sind oder auf sinnvolle Weise einem Geschäftsbereich zugeordnet werden können.

2.8 Flüssige Mittel

Neben den Barbeständen und Bankkontokorrent-Guthaben beinhalten die Flüssigen Mittel auch Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal 3 Monaten.

2.9 Wertschriften

Als marktgängige Wertschriften im Umlaufvermögen werden leicht realisierbare Titel einschliesslich Festgelder mit einer Laufzeit von 3 bis 12 Monaten bilanziert.

Festgelder in Schweizerfranken werden zu Anschaffungswerten erfasst, Festgelder in Fremdwährungen werden zum Umrechnungskurs des Bilanzstichtages umgerechnet.

Als Wertschriften im Anlagevermögen werden mit langfristiger Absicht gehaltene Anteile an Unternehmen sowie Festgelder mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten bilanziert.

Marktgängige Wertschriften im Umlaufvermögen sind zum Marktwert bewertet. Wertschwankungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Wertschriften im Anlagevermögen werden mehrheitlich als «zur Veräusserung verfügbare Vermögenswerte» (available-for-sale) gehalten. Die Bewertung erfolgt zum Marktwert und die Wertschwankungen werden im Eigenkapital erfasst. Beim Verkauf, bei Wertminderungen oder anderweitigem Abgang werden die seit dem Kauf im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne oder Verluste im Finanzergebnis der laufenden Periode ausgewiesen.

2.10 Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

2.11 Vorräte

Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Produktionskosten oder tieferem Nettoveräusserungswert bilanziert.

Die Kosten werden nach der gewichteten Durchschnittsmethode ermittelt. Anteilige Produktionsgemeinkosten sind in den Vorräten enthalten. Artikel mit einem geringen Lagerumschlag werden wertberichtigt und unkurante Artikel voll abgeschrieben.

2.12 Fertigungsaufträge, Umsatz- und Gewinnrealisierung

Die Bilanzierung von Kundenaufträgen in Werkstätten und auf Baustellen erfolgt nach der «Percentage of Completion»-Methode. Der jeweilige Fertigungsstand wird durch individuelle Fortschrittsbestimmung oder anhand von Kostenschätzungen festgelegt.

Der anteilige Ertrag wird als Betriebsleistung in der Erfolgsrechnung erfasst. In der Bilanz werden – nach Anrechnung von Anzahlungen von Kunden – die Waren in Arbeit als Nettoaktiven resp. Nettopassiven aus Fertigungsaufträgen ausgewiesen.

Voraussichtliche Verluste werden sofort zurückgestellt (siehe auch Anmerkung 16).

Erlöse aus übrigen Kundenaufträgen, im Speziellen Serviceleistungen, werden zum Zeitpunkt der Leistungserbringung als Betriebsleistung erfasst.

2.13 Sachanlagen

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungswerten unter Abzug kumulierter Abschreibungen bewertet. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode planmässig und systematisch über die Nutzungsdauer der Objekte. Grundstücke werden grundsätzlich nicht abgeschrieben.

Wertminderungen aufgrund von «Impairments» (Anmerkung 2.22) werden in den Abschreibungen erfasst und separat ausgewiesen.

Nicht betrieblich genutzte Liegenschaften werden unter Sachanlagen erfasst und nach den gleichen Kriterien wie betrieblich genutzte Anlagen bilanziert und abgeschrieben. Als solche gelten Immobilien (Grundstücke und/oder Gebäude respektive Teile davon), die zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder für eine noch unbestimmte künftige Nutzung gehalten werden.

Der im Anhang (Anmerkung 7) separat ausgewiesene Marktwert dieser Liegenschaften basiert auf Schätzungen respektive Annahmen (externe Gutachten, Discounted Cashflow-Berechnungen, Vergleiche mit Werten ähnlicher Anlagen usw.).

Unterhaltskosten werden dann aktiviert, wenn dadurch die Lebensdauer verlängert oder die Produktionskapazität erhöht wird.

Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Die geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlagen beträgt in Jahren:

Gebäude	20–40
Maschinen, Einrichtungen	5–10
Mobiliar	10
EDV	3–5
Fahrzeuge	5–10

2.14 Immaterielle Werte

Als immaterielle Werte werden Goodwill sowie von Dritten übernommene Unterhaltsverträge, Lizenzen, Patente, Warenzeichen und ähnliche Rechte sowie Software bilanziert.

Die immateriellen Werte werden linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben, welche in der Regel fünf Jahre nicht übersteigt. Für Goodwill und Unterhaltsverträge wurde diese Nutzungsdauer auf maximal 20 Jahre festgelegt.

Wertminderungen aufgrund von «Impairments» (Anmerkung 2.22) werden in den Abschreibungen erfasst und separat ausgewiesen.

2.15 Rückstellungen

Rückstellungen werden nur dann bilanziert, wenn Schindler eine Verpflichtung gegenüber Dritten hat, welche auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen ist, und wenn die Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Mögliche Verluste aus zukünftigen Ereignissen werden nicht bilanziert.

Restrukturierungsrückstellungen werden nur dann erfasst, wenn die diesbezüglichen Kosten durch einen Plan zuverlässig bestimmt werden können und infolge eines Vertrags oder durch Kommunikation eine entsprechende Verpflichtung besteht.

Mit Ausnahme der «Rückstellung für Produkthaftpflicht» werden die Rückstellungen nicht abgezinst, da der wesentliche Teil der Zahlungen in der Regel innerhalb der nächsten 24 Monate erfolgt oder der Zinsanteil der einzelnen Rückstellungen nicht materiell ist.

2.16 Personalvorsorge

Für die Personalvorsorge bestehen im Konzern verschiedene Systeme, die sich nach den örtlichen Verhältnissen in den entsprechenden Ländern richten. Die Finanzierung erfolgt entweder durch Beiträge an rechtlich selbständige Pensionskassen/Versicherungen oder durch Erfassung als Personalvorsorge-Verpflichtungen in den Abschlüssen der betroffenen Gesellschaften.

Bei beitragsorientierten Vorsorgeplänen und bei Sammelstiftungen, bei welchen die Ergebnisse nach dem Leistungsprimat nicht bekannt sind, entspricht der Periodenaufwand den vereinbarten Beiträgen des Arbeitgebers.

Im Fall von leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden die Periodenkosten durch aktuarische Gutachten externer Experten nach der «Projected Unit Credit»-Methode bestimmt, die mindestens alle drei Jahre erstellt werden. Die Verpflichtungen aus Leistungsprimatplänen sind entweder durch Pläne mit ausgedehntem Vermögen (funded), bei denen die Aktiven getrennt von denjenigen der Gruppe durch autonome Vorsorgeeinrichtungen verwaltet werden, oder durch solche ohne Vermögen (unfunded) mit der entsprechenden Verbindlichkeit in der Bilanz gedeckt.

Für leistungsorientierte Vorsorgepläne mit ausgedehntem Vermögen (funded) wird die Unter- oder Überdeckung des Barwertes der Ansprüche durch das Vermögen zu Marktwerten in der Bilanz als Verbindlichkeit oder Aktivposten ausgewiesen, unter Berücksichtigung allfälliger nicht verbuchter versicherungsmathematischer Gewinne oder Verluste und nachzuverrechnender Ansprüche. Allfällige Aktiven aus Überschüssen bei leistungsorientierten Vorsorgeplänen beschränken sich auf die Höhe der maximalen zukünftigen Einsparungen durch Beitragsreduktion oder Rückzahlungen, Passiven werden hingegen voll zurückgestellt.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste ergeben sich hauptsächlich aus Änderungen von versicherungstechnischen Annahmen und aus den Differenzen zwischen versicherungstechnischen Annahmen und effektiven Werten. Aktuarische Anpassungen oder Einflüsse aus Planänderungen, die den so genannten Korridor von 10% übersteigen, werden über die durchschnittliche Restdienstzeit der versicherten Mitarbeiter dem Aufwand für Personalvorsorge belastet bzw. – vorausgesetzt die Aktivierungskriterien sind erfüllt – gutgeschrieben.

Nach der gleichen Methodik werden auch übrige Leistungen an Mitarbeiter (z.B. Dienstjubiläen) bewertet und unter «Employee Benefits» bilanziert, wobei hier versicherungstechnische Erfolge sofort erfasst werden.

2.17 Kapitalbeteiligungspläne

Für die obersten Führungskräfte des Konzerns besteht seit dem Jahr 2000 ein Kapitalbeteiligungsplan. Der Plan mit einer Dauer von sechs Jahren sieht vor, dass den berechtigten Personen eine vorbestimmte Quote ihres Bonus in Form von Aktien oder Partizipationsscheinen der Schindler Holding AG zu einem im Voraus festgelegten Wert ausgerichtet wird. Diese Aktien bzw. Partizipationsscheine beinhalten sämtliche damit verbundenen Rechte; sie unterliegen jedoch einer Sperrfrist von drei Jahren, während der nicht über sie verfügt werden darf.

Im Weiteren kann der Verwaltungsrat auf jährlicher Basis beschliessen, ob und in welchem Umfang dem vorerwähnten Teilnehmerkreis zusätzlich Optionsrechte für den Bezug von Aktien resp. Partizipationsscheinen der Schindler Holding AG zu einem im Voraus fixierten Preis eingeräumt werden. Dieser jährlich neu zu verabschiedende Plan hat eine Dauer von sechs Jahren, wobei die Optionsrechte erstmals nach einer Wartefrist von drei Jahren ausgeübt werden können. Um sich gegen diese Verpflichtung abzusichern hält der Konzern die notwendige Anzahl Aktien oder Partizipationsscheine im Eigenbestand bis zur Ausübung oder zum Verfall der Optionen. Im Rahmen dieses Kapitalbeteiligungsplanes werden keine zusätzlichen Aktien respektive Partizipationsscheine ausgegeben.

Der mittels «Black-Scholes»-Methode ermittelte «Fair Value» der Optionsprämie aus dem Kapitalbeteiligungsplan (siehe Anmerkung 28) wird erfolgswirksam erfasst und über die «Vesting Period» von drei Jahren dem Personalaufwand belastet.

2.18 Latente Steuern

Latente Steuern werden unter Anwendung der «Comprehensive Liability»-Methode berücksichtigt. Entsprechend dieser Methodik werden die ertragssteuerlichen Auswirkungen von vorübergehenden Differenzen zwischen den konzerninternen und den steuerlichen Bilanzwerten als langfristiges Fremdkapital bzw. übriges Anlagevermögen erfasst. Massgebend sind die tatsächlichen oder die zu erwartenden lokalen Steuersätze. Die Veränderung der latenten Steuern erfolgt über den Steueraufwand.

Passive latente Steuern werden auf allen steuerbaren temporären Differenzen berechnet.

Latente Steuerforderungen, einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen sowie auf zu erwartenden Steuergutschriften, werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, gegen welche die genannten Aktiva steuerlich verwendet werden können.

2.19 Finanzielles Risikomanagement

Im Konzern bestehen Richtlinien zur Bewirtschaftung liquider Mittel und zur Beschaffung von kurz- und langfristigen Darlehen. Die Bewirtschaftung der nicht betriebsnotwendigen Liquidität sowie die langfristige Konzernfinanzierung sind zwecks Optimierung der Finanzmittel zentralisiert. Damit stellt Schindler eine kosteneffiziente Kapitalbeschaffung sowie eine auf Zahlungsverpflichtungen abgestimmte Liquidität sicher.

Zinssatzrisiken

Zinssatzrisiken ergeben sich aus Zinssatzänderungen, die negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben könnten. Zinssatzschwankungen führen zu Veränderungen des Zinsertrages und -aufwandes der verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Zusätzlich können sie sich, wie nachfolgend unter den Marktrisiken dargestellt, auf den Marktwert gewisser finanzieller Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und auf Finanzinstrumente auswirken.

Das Zinssatzmanagement der langfristigen Verbindlichkeiten erfolgt zentral. Lokale, kurzfristige Zinssatzrisiken werden von den Konzerngesellschaften in der Regel nicht abgesichert.

Wechselkursrisiken

Der Konzern ist weltweit tätig und deshalb Wechselkursschwankungen ausgesetzt, die Auswirkungen auf die in Schweizerfranken ausgewiesenen Vermögenswerte und Erträge des Konzerns haben.

Wechselkurs-Transaktionsrisiken werden so weit als möglich zentral abgesichert und durch die Beschränkung auf zwei konzerninterne Fakturationswährungen (EUR/USD) entsprechend minimiert; Nettingmöglichkeiten werden dadurch möglichst ausgeschöpft. Ein Grossteil der Aufwendungen und Erträge fällt in lokaler Währung an, sodass das gesamte Transaktionswährungsrisiko des Konzerns deutlich weniger als 10% des Umsatzes beträgt. Fremdwährungs-Umrechnungsdifferenzen entstehen bei der Konsolidierung der in Fremdwährung erstellten lokalen Abschlüsse und werden im Eigenkapital des Konzerns ausgewiesen.

Marktrisiken

Veränderungen der Marktwerte von finanziellen Vermögenswerten, Verbindlichkeiten oder Finanzinstrumenten können Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben. Marktwertschwankungen von aus strategischen Gründen gehaltenen langfristigen Beteiligungen haben, ausgenommen bei absehbarem dauerndem Wertverlust, keine Auswirkungen auf den Buchwert der Investition. Wertschriften werden vom Konzern im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung der liquiden Mittel gehalten. Risiken des Wertverlustes werden durch Analysen vor dem Kauf sowie durch laufende Überwachung der Performance und der Risiken der Investitionen minimiert.

Kreditausfallrisiken

Kreditrisiken ergeben sich aus der Möglichkeit, dass die Gegenpartei einer Transaktion unfähig oder nicht willens ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen, und dem Konzern daraus ein finanzieller Schaden entsteht.

Die Gegenpartei-Risiken werden durch die strikte Beschränkung auf erstklassige Partner minimiert und überwacht.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt eine laufende Überwachung im Rahmen der Berichterstattung an die Konzernzentrale.

Die Gefahr von Klumpenrisiken ist durch die grosse Anzahl und die breite geografische Streuung der Kundenguthaben minimiert. Basierend auf einheitlichen Konzernrichtlinien werden die notwendigen Wertberichtigungen von den Konzerngesellschaften vorgenommen und von der Zentrale überprüft.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zur Optimierung und Absicherung der Warenflüsse und der Finanzpositionen im Rahmen des Asset- und Liability-Managements des Konzerns eingesetzt. Die Tabelle auf Seite 37 zeigt die den Finanzinstrumenten zugrunde liegenden Kontraktwerte. Die positiven/negativen Bruttowiederbeschaffungswerte werden unter Berücksichtigung der entsprechenden Marktparameter mittels Preisbestimmungsmodellen für Optionen und der Methode des internen Zinsfusses bestimmt und stellen den «Fair Value» der Finanzinstrumente am Bilanzstichtag dar.

2.20 Eigenkapital

Die Kapitalreserven beinhalten die über dem Nennwert liegenden Einzahlungen von Aktionären und Partizipanten. Es handelt sich somit um das Agio der Schindler Holding AG, reduziert um den über dem Nennwert liegenden Betrag aus der Vernichtung von eigenen Aktien und Partizipationsscheinen. Ebenso werden realisierte Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von eigenen Aktien und Partizipationsscheinen sowie der zum Zeitpunkt der Gewährung gültige «Fair Value» von Optionen aus den Beteiligungsplänen über die «Vesting Period» (3 Jahre) in den Kapitalreserven erfasst.

Bei den Gewinnreserven handelt es sich um thesaurierte Gewinne des Konzerns, welche grösstenteils frei verfügbar sind.

2.21 Leasing

Mittels Leasingverträgen erworbene Sachanlagen, welche die Konzerngesellschaften hinsichtlich Nutzen und Gefahr einem Eigentum gleichsetzen, werden als Finanzleasing klassifiziert. Bei solchen Vermögenswerten werden der Verkehrswert oder der tiefere Netto-Barwert der zukünftigen, unkündbaren Leasingzahlungen als Anlagevermögen sowie als Finanzschuld bilanziert. Anlagen im Finanzleasing werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Unrealisierte Gewinne aus «Sale and Leaseback»-Transaktionen, die der Definition von Finanzleasing entsprechen, werden als Verbindlichkeit abgegrenzt und über die Dauer des Leasingvertrages realisiert.

Zahlungen aus «Operating Leasing» werden als Betriebsaufwand erfasst und entsprechend direkt der Erfolgsrechnung belastet.

2.22 Wertminderungen im Anlagevermögen («Impairment»)

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen und übrigen Anlagevermögen, einschliesslich Goodwill und anderen immateriellen Werten, wird immer dann überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung der Buchwerte möglich zu sein scheint. Wenn der Buchwert den realisierbaren Wert übersteigt, erfolgt eine Sonderabschreibung auf jenen Wert, der aufgrund der diskontierten, erwarteten zukünftigen Einnahmen wieder einbringbar erscheint.

2.23 Forschungs- und Entwicklungskosten

Auftragsbezogene Entwicklungskosten werden in den Waren in Arbeit aktiviert, übrige Forschungs- und Entwicklungskosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Entwicklungskosten für neue Produkte werden nicht aktiviert, da ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen erst nach erfolgreicher Markteinführung nachgewiesen werden kann.

3 Wertschriften	2002	2003
In Mio. CHF		
Börsengängige Wertschriften	55	10
Festgelder mit einer Laufzeit von 3 bis 12 Monaten	176	104
Total Wertschriften	231	114

4 Forderungen	2002	2003
In Mio. CHF		
Lieferungen und Leistungen brutto	1 314	1 250
Delkredere	-119	-115
Lieferungen und Leistungen netto	1 195	1 135
Assoziierte Gesellschaften und andere nahe stehende Personen	6	5
Übrige Forderungen	81	66
Total Forderungen	1 282	1 206

5 Fertigungsaufträge	2002	2003
In Mio. CHF		
Waren in Arbeit	762	784
Anzahlungen von Kunden	-348	-325
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	414	459
Waren in Arbeit	415	455
Anzahlungen von Kunden	-848	-792
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	-433	-337

6 Vorräte	2002	2003
In Mio. CHF		
Rohmaterial, Handelswaren	225	252
Halb- und Fertigfabrikate	108	79
Anzahlungen an Lieferanten	8	6
Total Vorräte	341	337

Die Vorräte beinhalten Wertberichtigungen von CHF 114 Mio. (Vorjahr CHF 126 Mio.) für Artikel mit geringem Lagerumschlag und Unkuranz.

7 | Sachanlagen

In Mio. CHF	Nicht betrieblich genutzte Grundstücke und Gebäude	Betrieblich genutzte Grundstücke	Betrieblich genutzte Gebäude	Einrichtungen und Maschinen	Übrige Sachanlagen	Total
Anschaffungswert						
31. Dezember 2002	172	54	481	554	513	1 774
Zugänge	2*	–	5	34	45	86**
Abgänge	–2	–1	–16	–37	–65	–121
Umbuchungen	12	–7	–36	35	–4	–
Veränderung Konsolidierungskreis	–	1	4	4	2	11
Umrechnungsdifferenzen	1	–	1	2	2	6
31. Dezember 2003	185	47	439	592	493	1 756
Kumulierte Abschreibungen						
31. Dezember 2002	78	19	293	399	385	1 174
Zugänge	7	–	17	42	54	120
davon «Impairment»	–	–	4	–	–	4
Abgänge	–1	–	–10	–32	–57	–100
Umbuchungen	7	–5	–32	31	–1	–
Umrechnungsdifferenzen	1	–	1	1	2	5
31. Dezember 2003	92	14	269	441	383	1 199
Nettobuchwert						
per 31. Dezember 2003	93	33	170	151	110	557
Brandversicherungswert						2 299
Nettobuchwert der						
Sachanlagen unter Finanzleasing	–	2	7	–	2	11
* Davon aktivierte Eigenleistungen	0					
** Davon Finanzleasing 5						
Marktwert	169					
Mieteinnahmen	14					
Betriebsaufwand:						
Liegenschaften mit Mieteinnahmen	11					
Liegenschaften ohne Mieteinnahmen	1					

Es bestehen keine wesentlichen Restriktionen bezüglich Realisierbarkeit oder Vereinnahmung von Mieterträgen oder Verkaufserlösen.

Übrige Sachanlagen beinhalten EDV-Anlagen, Mobiliar, Fahrzeuge und Anlagen im Bau. Letztere betragen im Berichtsjahr CHF 7 Mio. (Vorjahr CHF 19 Mio.).

Gewinne und Verluste aus Anlagenverkäufen werden direkt in den Abschreibungen verbucht. Im Berichtsjahr wurde ein Gewinn von CHF 7 Mio. erfasst (Vorjahr CHF 5 Mio.).

8 Immaterielle Werte

In Mio. CHF	Goodwill	Übrige immaterielle Werte [•]	Total
Nettobuchwert			
31. Dezember 2002	509	35	544
Zugänge	24	7	31
Abgänge	–	–	–
Abschreibungen	–37	–10	–47
davon «Impairment»	–1		–1
Umrechnungsdifferenzen	33	1	34
31. Dezember 2003	529	33	562
Übersicht per 31. Dezember 2002			
Bruttowert	687	117	804
Kumulierte Abschreibungen	178	82	260
Nettobuchwert	509	35	544
Übersicht per 31. Dezember 2003			
Bruttowert	763	122	885
Kumulierte Abschreibungen	234	89	323
Nettobuchwert	529	33	562

• Die übrigen immateriellen Werte enthalten Unterhaltsverträge, Patente, Lizenzen und Software

Der Nettobuchwert des Goodwills resultiert zu rund 48% (Vorjahr 49%) aus dem 1999 erworbenen Goodwill der Akquisition Elevadores Atlas Schindler S.A., São Paulo. Die verbleibende Nutzungsdauer für den Goodwill Elevadores Atlas Schindler S.A. beträgt 15 Jahre. Die Umrechnungsdifferenz bezieht sich im Wesentlichen auf diese Gesellschaft.

9 | Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften2002 **2003**

In Mio. CHF

Nettobuchwert

1. Januar	56	42
Zugänge	5	1
Anteil am Nettoergebnis	-2	7
Erhaltene Dividenden	-15	-7
Umgliederungen	2	-8
Umrechnungsdifferenzen	-4	1
31. Dezember	42	36

In der Konzernerfolgsrechnung ist der Anteil des Konzerns am Gewinn der assoziierten Gesellschaften als Beteiligungsertrag (Equity-Methode) ausgewiesen.

10 | Finanzanlagen2002 **2003**

In Mio. CHF

Darlehen an assoziierte Gesellschaften und andere nahe stehende Personen	6	11
Wertschriften	19	23
Übrige Finanzanlagen	40	49
Total Finanzanlagen	65	83

11 | Latente Steuern**11.1 Nettobuchwerte**2002 **2003**

In Mio. CHF

Latente Steuern aufgrund zeitlicher Differenzen

Umlaufvermögen	46	57
Sachanlagen	-19	-21
Rückstellungen	55	61
Personalvorsorge	33	28
Verlustvorträge	50	17
Übrige zeitliche Differenzen	-6	-24

Total Nettobuchwert 159 **118**Davon in der Bilanz ausgewiesen als latente Steuerverbindlichkeiten -67 **-85**Davon in der Bilanz ausgewiesen als latente Steuerforderungen 226 **203**

Es werden keine nennenswerten zusätzlichen Steuerverpflichtungen infolge Ausschüttungen von Konzerngesellschaften und assoziierten Gesellschaften erwartet.

11.2 Nachweis latente Steuern	2002	2003
In Mio. CHF		
1. Januar	134	159
Bildung und Auflösung von zeitlichen Differenzen	60	-24
Umrechnungsdifferenzen	-35	-17
31. Dezember	159	118

11.3 Nicht aktivierte Steuerforderungen

Latente Steuerforderungen, einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen sowie auf zu erwartenden Steuergutschriften, werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, gegen welche die genannten Aktiva steuerlich verwendet werden können.

Zeitliche Differenzen (vorübergehende Differenzen zwischen den Bilanzwerten gemäss IFRS und den steuerlichen Bilanzwerten), für welche keine latenten Steuerforderungen bilanziert wurden, betragen CHF 96 Mio. (Vorjahr CHF 234 Mio.).

11.4 Steuerliche Verlustvorträge

In Mio. CHF	2002	2003
Total steuerliche Verlustvorträge	433	444
Davon unter latenten Ertragssteuern berücksichtigte Verlustvorträge	145	42
Total unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge	288	402
Davon können vorgetragen werden:		
Innerhalb eines Jahres	1	2
In zwei bis fünf Jahren	129	141
In mehr als fünf Jahren	158	259
Steuereffekt auf unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge	81	124

Die Gewinnsteuer und die Analyse der Steuerbelastung sind in Anmerkung 22 und 22.1 kommentiert.

12 Personalvorsorge

12.1 Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen

				2002
In Mio. CHF	Funded	Unfunded	Übrige	Total
Nettoaktiven zu Marktwerten	1 607			1 607
Barwert erwarteter Ansprüche	-1 686	-192	-128	-2 006
Finanzielle Über-/Unterdeckung	-79	-192	-128	-399
Nicht erfasster versicherungstechnischer Verlust	114		6	120
Nicht bilanzierte Aktiven	-19			-19
Total Nettobuchwert 2002	16	-192	-122	-298
Davon ausgewiesen als Personalvorsorge unter den Aktiven				47
Davon ausgewiesen als Personalvorsorge unter den Passiven				-345

12.2 Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen

				2003
In Mio. CHF	Funded	Unfunded	Übrige	Total
Nettoaktiven zu Marktwerten	1 665			1 665
Barwert erwarteter Ansprüche	-1 696	-213	-125	-2 034
Finanzielle Über-/Unterdeckung	-31	-213	-125	-369
Nicht erfasster versicherungstechnischer Verlust	69		3	72
Nicht bilanzierte Aktiven	-16			-16
Total Nettobuchwert 2003	22	-213	-122	-313
Davon ausgewiesen als Personalvorsorge unter den Aktiven				45
Davon ausgewiesen als Personalvorsorge unter den Passiven				-358

Gewisse Überschüsse wurden nicht aktiviert, weil die Aktivierungskriterien nicht erfüllt sind.

Es sind keine eigenen Aktien oder Partizipationsscheine der Schindler Holding AG im Vermögen der Vorsorgeeinrichtungen enthalten. Der Konzern nutzt Vermögenswerte (Sachanlagen) der Vorsorgeeinrichtungen im Wert von CHF 5 Mio. (Vorjahr CHF 5 Mio.).

12.3 Nachweis	2002	2003
In Mio. CHF		
1. Januar	-317	-298
Vorsorgeaufwand für die Periode	-79	-80
Geleistete Beiträge	87	85
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-3
Umrechnungsdifferenzen	11	-17
31. Dezember	-298	-313

12.4 Vorsorgeaufwand für leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen	2002	2003
In Mio. CHF		
Dienstaufwand der laufenden Periode	86	94
Zinsaufwand für die Vorsorgeverpflichtung	75	81
Erwarteter Ertrag der Aktiven	-78	-84
Erfasste Unterschiedsbeträge aus periodischer Neubewertung und -berechnung	-2	-4
Abzüglich Arbeitnehmerbeiträge	-21	-23
Veränderung nicht bilanzierte Aktiven	15	3
durch Amortisation versicherungstechnischer Verluste	4	13
Vorsorgeaufwand	79	80
Aktueller Ertrag der Aktiven	-4,3%	7,5%

12.5 Berechnungsgrundlagen2002 **2003**

Gewichtete Durchschnitte	%	%
Technischer Zinssatz	4,8	4,7
Erwartete Rendite auf Anlagen	5,2	5,2
Lohnentwicklung	2,9	2,8
Rentenentwicklung	1,2	1,3
Fluktuationsrate	3,2	3,5

13 Verbindlichkeiten2002 **2003**

In Mio. CHF		
Lieferungen und Leistungen	475	485
Assoziierte Gesellschaften und andere nahe stehende Personen	32	32
Vorsorgeeinrichtungen	59	50
Indirekte Steuern und Kapitalsteuern	75	74
Übrige Verbindlichkeiten	127	98
Total Verbindlichkeiten	768	739

14 Passive Rechnungsabgrenzung2002 **2003**

In Mio. CHF		
Personalkosten	249	271
Nacharbeiten	52	56
Unterhaltsfakturation	183	247
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	260	308
Total passive Rechnungsabgrenzung	744	882

15 Finanzschulden

15.1 Kurzfristige Finanzschulden	2002	2003
In Mio. CHF		
Bankkontokorrente	59	28
Kurzfristiger Anteil langfristiger Finanzschulden auf Bankdarlehen	65	80
Kurzfristiger Anteil langfristiger Finanzschulden auf Finanzleasing	4	4
2½% Optionsanleihe 1996–2003, nominal CHF 170 Mio. (Schindler Finance, Cayman Islands), Rückzahlung per 10. 5. 2003	124	–
0% Wandelanleihe 1999–2004, nominal CHF 51 Mio. (ALSO Holding AG)	–	20
Total kurzfristiger Anteil langfristiger Finanzschulden	193	104
Total kurzfristige Finanzschulden	252	132
15.2 Langfristige Finanzschulden	2002	2003
In Mio. CHF		
3½% Obligationenanleihe 1999–2009, nominal CHF 300 Mio.	287	297
4½% Obligationenanleihe 1999–2006, nominal CHF 300 Mio.	297	297
0% Wandelanleihe 1999–2004, nominal CHF 51 Mio. (ALSO Holding AG)	31	–
Total ausstehende Anleihen	615	594
Bankdarlehen und Privatplatzierung	122	168
Finanzleasing	18	17
Übrige langfristige Finanzschulden	1	24
Total langfristige Finanzschulden	756	803
Davon CHF-Anteil	78,3%	79,9%

Am 25. 11. 1999 emittierte die ALSO Holding AG eine 0% Wandelanleihe im Betrag von CHF 51 Mio., rückzahlbar nach 5 Jahren im Jahre 2004 zu 114,5%. Eine Obligation im Nominalwert von CHF 5125.– berechtigt zum Bezug von 5 ALSO-Namenaktien. Per 31. 12. 2003 betrug der Kurs der Wandelobligation 109,45%. Aus der Bewertung nach IFRS resultiert ein Zinssatz von 5,1%.

Die Anleihe ist per Bilanzstichtag unter den kurzfristigen Finanzschulden ausgewiesen. Die Rückzahlung erfolgt per 25. 11. 2004.

Im Berichtsjahr sind Anteile der Wandelanleihe zurückgekauft worden. Der anteilige Buchwert von CHF 10 Mio. ist mit dem Anleihensbetrag verrechnet.

Im Vorjahresbetrag der 3½% Obligationenanleihe 1999–2009, nominal CHF 300 Mio., sind die per 31.12.2002 im Eigenbesitz gehaltenen Anteile anteilmässig mit dem Buchwert verrechnet worden. Im Berichtsjahr wurden diese Anteile (anteiliger Nominalwert CHF 10 Mio.) wieder veräussert.

Die 4⅛% Obligationenanleihe, nominal CHF 300 Mio., wurde im Berichtsjahr durch einen Zinssatzswap (IRS) in eine variable Zinsverpflichtung umgewandelt. Der Marktwert des IRS von CHF 1 Mio. hat sich mit der Wertschwankung der abgezinsten Anleihe kompensiert (siehe dazu Anmerkung 25.6).

Von den einzelnen Konzerngesellschaften wurden alle Kreditvereinbarungen, «Debt Covenants», eingehalten.

15.3 Fälligkeiten und Durchschnittsverzinsung

In Mio. CHF	2002	2003	2002	2003
	Buchwert	Buchwert	Effektiver Zinssatz in %	Effektiver Zinssatz in %
Innerhalb eines Jahres	252	132	6,7	6,8
In zwei bis fünf Jahren	459	763	4,9	4,4
In mehr als fünf Jahren	297	40	4,1	16,8
Total Finanzschulden	1 008	935	4,9	5,4

16 Rückstellungen

In Mio. CHF	Nicht kostendeckende Aufträge	Garantien	Restrukturierungsaufwendungen	Produkt haftpflicht	Übrige Rückstellungen	Total
Kurzfristige Rückstellungen	31	44	83	35	50	243
Langfristige Rückstellungen	23	26	8	96	97	250
Total Rückstellungen	54	70	91	131	147	493
Nachweis						
31. Dezember 2002	67	60	102	130	145	504
Erfolgsrechnung						
Bildung	34	18	50	49	34	185
Verwendung	-44	-4	-62	-32	-29	-171
Auflösung	-3	-	-4	-	-1	-8
Umrechnungsdifferenzen	-	-4	5	-16	-2	-17
31. Dezember 2003	54	70	91	131	147	493

Die Rückstellung für «nicht kostendeckende Aufträge» wird gebildet, um im Auftragsbestand enthaltene Verluste abzudecken. Die Auflösung erfolgt entsprechend dem Fortschritt der Auftragsabwicklung. In der Regel sind die Aufträge nach 9 bis 24 Monaten abgeschlossen.

Rückstellungen für Restrukturierungsaufwendungen werden nur bilanziert, wenn ein Sozialplan vorhanden ist, welcher den Betroffenen offen gelegt wurde. Vom ausgewiesenen Betrag entfallen CHF 49 Mio. (Vorjahr CHF 71 Mio.) auf die R03-Projektkosten. Die Auflösung erfolgt parallel zu den Zahlungen für entsprechende Aufwendungen, welche im Normalfall innerhalb eines Jahres anfallen.

Rückstellungen für Produkthaftungspflicht basieren auf versicherungsmathematischen Berechnungen durch unabhängige Gutachter von eingetretenen, aber noch nicht abgeschlossenen Fällen. Auflösungen erfolgen parallel zu den Zahlungen, die sich bis zu 10 Jahre nach dem Schadeneintritt erstrecken können.

Im Vorjahr wurden im Rahmen des R03-Programmes «übrige Rückstellungen» im Ausmass von CHF 50 Mio. gebildet. Dieser Betrag widerspiegelt den schätzungsweise ermittelten Aufwand, um einen Teil des älteren Wartungs-Portfolios einer präventiven Qualitätsprüfung zu unterziehen und wo nötig Einzelteile zu ersetzen. Die konzernweite Aktion verfolgt das Ziel, den hohen Qualitätserwartungen an unsere Produkte und Dienstleistungen proaktiv nachzukommen. Im Berichtsjahr sind Rückstellungen in der Höhe der angefallenen Aufwendungen von CHF 11 Mio. aufgelöst worden. Die verbleibende Rückstellung deckt den jährlich in etwa linear noch anfallenden Aufwand innerhalb der nächsten vier bis fünf Jahre ab.

17 Betriebsleistung

	2002	2003
In Mio. CHF		
Fakturation	7 882	7 594
Nebenerlöse	48	38
Bestandesänderungen Waren in Arbeit	-45	89
Aktivierte Eigenleistungen	3	4
Total Betriebsleistung	7 888	7 725

Von der Betriebsleistung wurden insgesamt CHF 2 900 Mio. (Vorjahr CHF 2 888 Mio.) mit der «Percentage of Completion»-Methode ermittelt.

18 Personalaufwand und Personalbestand

18.1 Personalaufwand	2002	2003
In Mio. CHF		
Löhne und Gehälter	2 286	2 245
Personalnebenkosten	639	592
Total Personalaufwand	2 925	2 837

18.2 Personalbestand	2002	2003
Durchschnittlicher Personalbestand	40 478	39 727
Personalbestand am Jahresende	39 918	39 617

19 Übriger Betriebsaufwand

	2002	2003
In Mio. CHF		
Sonderproduktkosten	392	363
Mitarbeiterbezogene Aufwendungen	195	196
Miete, Leasing	120	128
Unterhalt und Reparaturen	78	74
Energie, Betriebs- und Packmaterial	126	119
Versicherungen, Abgaben und Kapitalsteuern	79	79
Administration und Marketing	189	195
Debitorenverluste	14	16
Übriger Aufwand	112	94
Total übriger Betriebsaufwand	1 305	1 264

Der Konzernenerfolgsrechnung wurden CHF 139 Mio. (Vorjahr CHF 129 Mio.) als Forschungs- und Entwicklungskosten belastet.

20 Finanzergebnis	2002	2003
In Mio. CHF		
Zinsertrag Dritte	35	19
Zinsaufwand Dritte	79	66
Zinsergebnis	-44	-47
Devisenergebnis	1	1
Wertanpassung «available-for-sale»-Positionen	-7	-2
Übriges Finanzergebnis	-12	-20
Total Finanzergebnis	-62	-68

Das «Übrige Finanzergebnis» ist im Wesentlichen belastet durch Bankspesen und vor allem – gegenüber dem Vorjahr erhöhte – länderspezifische Finanztransaktionen.

21 Beteiligungsergebnis	2002	2003
In Mio. CHF		
Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften	-2	5
Übriges	4	1
Total Beteiligungsergebnis	2	6

Unter Übriges werden die Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von nicht konsolidierten Beteiligungen und Beteiligungsanteilen ausgewiesen.

22 Gewinnsteuern	2002	2003
In Mio. CHF		
Angefallene Gewinnsteuern der Berichtsperiode	101	112
Angefallene Gewinnsteuern der Vorperioden	-	6
Latente Gewinnsteuern	-56	24
Total Gewinnsteuern	45	142

Die latenten Gewinnsteuern sind durch die angefallenen R03-Projektkosten entlastet worden.

22.1 Analyse der Steuerbelastung

2002 2003

In Mio. CHF

Konzerngewinn vor Steuern	62	344
Gewichteter Steuersatz <i>in %</i>	36	33
Erwarteter Gewinnsteueraufwand	22	112
Bildung/Verwendung nicht bilanzierter steuerlicher Verlustvorträge	-2	18
Neuberücksichtigung latenter Steuerforderungen	10	2
Übrige Einflüsse	15	10
Effektiver Gewinnsteueraufwand	45	142
Effektiver Gewinnsteueraufwand <i>in %</i> Konzerngewinn vor Steuern	73	41

Der gewichtete Steuersatz errechnet sich aus den voraussichtlich anwendbaren Gewinnsteuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften in den jeweiligen Steuerhoheitsgebieten.

23 Ergänzende Angaben zur Konzerngeldflussrechnung

23.1 Zu-/Abgänge von Konzerngesellschaften

Bei der Berechnung des Mittelflusses aus den Zu-/Abgängen von Konzerngesellschaften und Beteiligungsanteilen werden die Werte der eingebrachten Nettoliquidität aus Neukonsolidierungen vom jeweiligen Kaufpreis in Abzug gebracht.

Der Verkehrswert der übernommenen Nettoaktiven betrug zum Übernahmzeitpunkt:

2002 2003

In Mio. CHF

Umlaufvermögen	3	19
Anlagevermögen	16	11
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-12	-3
Langfristige Verbindlichkeiten	-4	-8
Übernommene Nettoaktiven	3	19
Goodwill	8	24
Übernahme Total	11	43
Abzüglich übernommene Flüssige Mittel	-2	-3
Für die Übernahme verwendete Flüssige Mittel	9	40

23.2 Nettoliquidität

2002 2003

In Mio. CHF

Flüssige Mittel	1 181	1 466
Abzüglich Bankkontokorrente (siehe auch Anmerkung 15.1)	-59	-28
Total Nettoliquidität	1 122	1 438

24 Ausserbilanzgeschäfte

24.1 Eventualverbindlichkeiten	2002	2003
In Mio. CHF		
Gesamtwert der Bürgschaften, Pfandbestellungen und Garantieverpflichtungen zugunsten Dritter	13	7

Eventualverbindlichkeiten, die wahrscheinlich zu einer Verpflichtung führen werden, sind unter Rückstellungen bilanziert.

Einige Konzerngesellschaften sind in gerichtliche Verfahren und Rechtsstreitigkeiten involviert, die aus der operativen Geschäftstätigkeit entstanden sind. Zum heutigen Zeitpunkt ist es nicht möglich, den Ausgang dieser Auseinandersetzungen mit hoher Zuverlässigkeit vorauszusagen. Sofern eine zuverlässige Schätzung eines vergangenen Ereignisses möglich ist und diese durch sachverständige Dritte bestätigt werden kann, wird eine entsprechende Rückstellung vorgenommen.

24.2 Weitere nicht bilanzierte Verpflichtungen	2002	2003
In Mio. CHF		
Unwiderrufliche Zahlungsverpflichtungen aus nicht passivierungspflichtigen Verträgen	83	79

Zum Zwecke der Finanzierung verkaufte der ALSO-Konzern Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Umfange von CHF 21 Mio. (Vorjahr CHF 55 Mio.) an eine ausländische Bank. Diese Forderungen wurden unter Ausklammerung einer nicht bevorschussten Reserve ausgebucht, da die wesentlichen Risiken transferiert werden.

24.3 Fälligkeit der Miet- und Leasingzahlungen 2002

In Mio. CHF	Mietverträge	Operating Leasing	Finanzleasing
Innerhalb eines Jahres	18	57	5
In zwei bis fünf Jahren	38	119	14
In mehr als fünf Jahren	26	56	7
Total Zahlungen	82	232	26
Abzüglich Zinsanteil			4
Total Finanzschulden aus Finanzleasing 2002			22

24.4 Fälligkeit der Miet- und Leasingzahlungen 2003

In Mio. CHF	Mietverträge	Operating Leasing	Finanzleasing
Innerhalb eines Jahres	17	55	5
In zwei bis fünf Jahren	36	117	16
In mehr als fünf Jahren	22	48	4
Total Zahlungen	75	220	25
Abzüglich Zinsanteil			4
Total Finanzschulden aus Finanzleasing 2003			21

25 Finanzinstrumente

25.1 Marktwerte der Finanzinstrumente

In Mio. CHF	2002	2002	2003	2003
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
Finanzaktiven				
Flüssige Mittel	1 181	1 181	1 466	1 466
Wertschriften im Umlaufvermögen	231	231	114	114
Forderungen	1 282	1 282	1 206	1 206
Finanzanlagen	65	65	83	83
Finanzpassiven				
Finanzschulden	1 008	1 033	935	966
Übrige Verbindlichkeiten	854	854	839	839

25.2 Buchwert nach Währungen

Flüssige Mittel und Wertschriften im Umlaufvermögen

In Mio. CHF	2002	2003
CHF	647	1 050
EUR	492	268
USD	87	84
Übrige	186	178
Total	1 412	1 580

Der Marktwert wird, wenn immer möglich, durch vorhandene Marktkurse oder alternativ durch eigene Berechnungen im Falle von OTC-Transaktionen bestimmt.

25.3 Offene derivative Finanzinstrumente 2002

In Mio. CHF	Bruttowiederbeschaffungswerte		Kontraktwerte	Kontraktwerte nach Fälligkeit			
	positiv	negativ		bis 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Termin	58	8	1 103	607	440	56	–
Optionen	–	–	26	–	–	26	–
Devisen	58	8	1 129	607	440	82	–
Termin	–	3	72	–	–	72	–
Optionen	–	–	–	–	–	–	–
Zinsen	–	3	72	–	–	72	–
Termin	–	–	–	–	–	–	–
Optionen	–	–	1	–	1	–	–
Übrige Derivate	–	–	1	–	1	–	–
Total Derivate	58	11	1 202	607	441	154	–

25.4 Offene derivative Finanzinstrumente 2003

In Mio. CHF	Bruttowiederbeschaffungswerte		Kontraktwerte	Kontraktwerte nach Fälligkeit			
	positiv	negativ		bis 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Termin	43	54	1 366	802	468	96	–
Optionen	6	–	204	164	18	22	–
Devisen	49	54	1 570	966	486	118	–
Termin	1	5	395	16	–	379	–
Optionen	–	–	–	–	–	–	–
Zinsen	1	5	395	16	–	379	–
Termin	–	–	–	–	–	–	–
Optionen	–	–	9	5	4	–	–
Übrige Derivate	–	–	9	5	4	–	–
Total Derivate	50	59	1 974	987	490	497	–

Die hauptsächlichen Währungen sind Schweizerfranken, US-Dollar und Euro.

25.5 Absicherungsgeschäfte 2002

In Mio. CHF	Verkehrswert	Anschaffungskosten	Risiko	Absicherungsinstrument	Positiver Wiederbeschaffungswert	Negativer Wiederbeschaffungswert
Grundgeschäft						
Nettoinvestitionen in ausländischen						
Tochtergesellschaften	52	58	Fremdwährung	Devisentermingeschäft	6	–
Cashflows	–71	–64	Fremdwährung	Devisentermingeschäft	7	–
Langfristige Finanzschulden	–62	–65	Zinsen	Zinssatzswap	–	3

25.6 Absicherungsgeschäfte 2003

In Mio. CHF	Verkehrswert	Anschaffungskosten	Risiko	Absicherungsinstrument	Positiver Wiederbeschaffungswert	Negativer Wiederbeschaffungswert
Grundgeschäft						
Nettoinvestitionen in ausländischen						
Tochtergesellschaften	327	309	Fremdwährung	Devisentermingeschäft	8	31
Cashflows	-72	-68	Fremdwährung	Devisentermingeschäft	4	-
Langfristige Finanzschulden	-298	-297	Verkehrswert	Zinssatzswap	1	-
	-67	-70	Zinsen	Zinssatzswap	-	3

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen

26 verpfändete oder abgetretene Aktiven (belastete Aktiven)

In Mio. CHF	2002	2003
Wertschriften	25	7
Forderungen	15	14
Vorräte	22	4
Sachanlagen	51	67
Total belastete Aktiven	113	92

27 Segmentberichterstattung

Der Konzern besteht aus dem angestammten Kerngeschäft «Aufzüge und Fahrtreppen» und dem im IT-Logistik- und -Dienstleistungsgeschäft tätigen ALSO-Konzern.

Die Präsentation der Segmentergebnisse beruht auf den Zahlen der internen Berichterstattung (Management-Approach) und beinhaltet alle Erträge und Aufwendungen, welche direkt einem Segment zurechenbar sind. Ebenfalls enthalten sind Konzerngemeinkosten, die einem Geschäftsbereich zugeordnet werden können.

Intercompany-Verrechnungen sind in den einzelnen Werten enthalten und basieren auf Marktpreisen «at arm's length». Unter «Dienstleistungen/Eliminierungen A & FT» sind die Werte von Management- und Dienstleistungsgesellschaften sowie die Eliminierung innerhalb der Geschäftsbereiche «Aufzüge und Fahrtreppen» aufgeführt. Intercompany-Umsätze der «ALSO» gegenüber «Aufzüge und Fahrtreppen» werden unter «Finanzen/Eliminierungen» verrechnet.

Die Zuteilung der Betriebsleistung auf die geografischen Regionen erfolgt nach dem Fakturationsstandort.

Die Aktiven beinhalten Flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorräte, Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen. Die Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und die zuordenbaren Finanzschulden. Unter den «Finanzen» werden die nicht auf die beiden Segmente aufteilbaren Aktiven und Verbindlichkeiten, insbesondere die zur Gruppenfinanzierung eingegangenen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

27.1 Segmentinformationen 2002

In Mio. CHF	Europa	Amerika	Asien, Australien, Afrika	Dienstleistungen/ Eliminierungen A & FT	Aufzüge und Fahr- treppen	ALSO	Finanzen/ Eliminierungen	Konzern
Betriebsleistung Dritte	3 242	2 152	829	8	6 231	1 657	–	7 888
Intercompany-Umsätze	875	35	78	–988	–	–	–	–
Total Betriebsleistung	4 117	2 187	907	–980	6 231	1 657	–	7 888
Betriebsergebnis					95	31	–4	122
vor Belastung R03-Projektkosten					471	31	–4	498
Aktiven	2 075	1 132	544	22	3 773	338	1 034	5 145
davon Beteiligungen an								
assozierten Gesellschaften	21	2	11	–	34	–	8	42
Verbindlichkeiten	1 590	744	377	186	2 897	179	879	3 955
Zugänge Sachanlagen	54	27	8	13	102	3	–	105
Abschreibungen	85	54	74	5	218	9	–	227
davon «Impairment»	5	2	48	–	55	–	–	55
Ergebnisanteil von asso-								
ziierten Gesellschaften					–	–	–2	–2
Personalendbestand	19 815	12 569	6 147	275	38 806	1 112	–	39 918

27.2 Segmentinformationen 2003

In Mio. CHF	Europa	Amerika	Asien, Australien, Afrika	Dienstleistungen/ Eliminierungen A & FT	Aufzüge und Fahr- treppen	ALSO	Finanzen/ Eliminierungen	Konzern
Betriebsleistung Dritte	3 419	1 876	832	6	6 133	1 592		7 725
Intercompany-Umsätze	1 006	43	82	–1 131	–	6	–6	–
Total Betriebsleistung	4 425	1 919	914	–1 125	6 133	1 598	–6	7 725
Betriebsergebnis					395	16	–5	406
vor Belastung R03-Projektkosten					532	16	–5	543
Aktiven	2 062	963	534	56	3 615	369	1 236	5 220
davon Beteiligungen an								
assozierten Gesellschaften	18	1	9	–	28	–	8	36
Verbindlichkeiten	1 738	655	348	180	2 921	211	797	3 929
Zugänge Sachanlagen	45	20	10	4	79	2	–	81
Abschreibungen	78	42	15	12	147	13	–	160
davon «Impairment»	–	–	–	–	–	5	–	5
Ergebnisanteil von asso-								
ziierten Gesellschaften					5	–	–	5
Personalendbestand	19 292	12 459	6 613	279	38 643	974	–	39 617

28 Kapitalbeteiligungspläne

Für den Beteiligungsplan per Abschluss 31.12. 2002 wurden zum Zeitpunkt der Einräumung (April 2003) 13 872 Aktien (Vorjahr 1 000 Aktien, vor Split 1:10) mit einem Marktwert per 31. Dezember 2002 von CHF 2.7 Mio. (Vorjahr CHF 2.4 Mio.) benötigt. Die entsprechende Anzahl wurde dem Eigenbestand entnommen. Der angerechnete Bezugspreis ist dem Personalaufwand belastet.

Die Bestandesveränderung der im Jahre 2001 erstmals ausgegebenen Optionen auf Aktien mit dem Recht, Schindler-Namenaktien zu erwerben, sind nachfolgend aufgeführt.

28.1 Optionenzuteilung

Anzahl	2002	2003
Bestand 1. Januar	15 420	28 610
Gewährte Optionen	13 190	64 536
Ausgeübte Optionen	–	–
Verfallen: durch Rücknahme	–	–701
durch Termin	–	–
Bestand 31. Dezember	28 610	92 445

28.2 Optionsbedingungen

Jahr der Ausgabe	Ausübungsperiode	dannzumaliger Ausübungspreis in CHF
2001	30. April 2004 bis 29. April 2007	268.70
2002	30. April 2005 bis 29. April 2008	270.60
2003	30. April 2006 bis 29. April 2009	255.00

Eine Option berechtigt zum Erwerb einer Namenaktie der Schindler Holding AG.

Der «Fair Value» der Optionen ist erfolgswirksam erfasst und zu einem Drittel (Vesting Period) mit CHF 1.3 Mio. (Vorjahr CHF 0.3 Mio.) dem Personalaufwand belastet worden.

29 Aktien- und Partizipationskapital

29.1 Anzahl Aktien und Partizipationsscheine

Das Aktienkapital beträgt per 31. Dezember 2003 wie im Vorjahr CHF 7 356 820.– und besteht unverändert aus 7 356 820 Namenaktien zu nominal CHF 1.–.

Das Partizipationskapital weist per 31. Dezember 2003 unverändert 5 506 990 Partizipationsscheine zu nominal CHF 1.– auf und beläuft sich damit auf CHF 5 506 990.–.

29.2 Eigene Aktien und Partizipationsscheine

In Mio. CHF	Namenaktien Anzahl	Namenaktien Wert	Partizipations- scheine Anzahl	Partizipations- scheine Wert
31. Dezember 2001	32 561	70	42 880	96
Abgang für Kapitalbeteiligungsplan	-1 000	-2	-	-
Vernichtung	-17 184	-38	-41 725	-93
Rückkäufe	57	-	-	-
Verkäufe	-2 559	-7	-	-
Zwischentotal vor Split 1:10	11 875		1 155	
Zwischentotal nach Split 1:10	118 750		11 550	
Rückkäufe	1 911	1	-	-
Verkäufe	-260	-	-	-
31. Dezember 2002	120 401	25	11 550	3
Abgang für Kapitalbeteiligungsplan	-13 872	-3	-	-
Rückkäufe	61 929	14	430 300	85
Verkäufe	-86 653	-23	-	-
31. Dezember 2003	81 805	18	441 850	88
Anzahl reservierte Aktien für Kapitalbeteiligungsplan	81 805		52 000	

30 Konzerngewinn pro Aktie und Partizipationsschein

In CHF	2002	2003
Konzerngewinn	8 000 000	184 000 000
Ausstehende Anzahl Aktien und PS	12 863 810	12 863 810
Abzüglich eigene Anzahl Aktien und PS (gewichtet)	138 724	436 957
Ausstehende Anzahl Aktien und PS (gewichtet) zur Berechnung	12 725 086	12 426 853
Unverwässerter Konzerngewinn pro Titel	0.63	14.81
Verwässerter Konzerngewinn	7 797 920	183 984 925
Verwässerte Anzahl Aktien und PS	12 725 086	12 439 728
Verwässerter Konzerngewinn pro Titel	0.61	14.79

Der unverwässerte Konzerngewinn pro Aktie und PS errechnet sich aus dem Konzerngewinn der Berichtsperiode dividiert durch die durchschnittlich ausstehenden Aktien und PS.

Die Verwässerung berücksichtigt den möglichen Einfluss aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen bei der Schindler Holding AG (12 875 Aktien) sowie bei der ALSO Holding AG.

31 Nahe stehende Personen

Die Familien Schindler und Bonnard halten gemäss börsengesetzlicher Publikation über einen Aktionärsbindungsvertrag 4 787 486 Namenaktien, d.h. 65,08% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals der Schindler Holding AG.

Die Aktionärsstruktur zeichnet sich im Übrigen dadurch aus, dass weitere Personen, die den Mitgliedern des Aktionärsbindungsvertrages nahe stehen, zusammen mit diesen über zwei Drittel der Stimmen halten. Dieser erweiterte Personenkreis wird durch keinen Aktionärsbindungsvertrag gebunden. Die Beteiligung der vertraglich nicht gebundenen Aktionäre liegt im Einzelfall jeweils unter drei Prozent der Stimmen.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen gesamthaft für ihre Tätigkeit ein Honorar sowie eine Spesenentschädigung von total CHF 1.7 Mio. (Vorjahr CHF 1.5 Mio.) (siehe dazu auch Corporate Governance, Seite 78). Daneben erhalten die Mitglieder des Verwaltungsrats-Ausschusses sowie der Konzernleitungen ein fixes Salär zuzüglich branchenüblicher erfolgsabhängiger Vergütungen.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Gesellschaften sowie anderen nahe stehenden Personen werden in den Anmerkungen separat aufgeführt. Alle Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen (at arm's length) abgewickelt. Weder mit den Hauptaktionären noch mit anderen nahe stehenden Personen haben unübliche Transaktionen stattgefunden.

32 Antrag des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, für das Geschäftsjahr 2003 eine Dividende von CHF 6.– (Vorjahr CHF 0.–) je Namenaktie und Partizipationsschein auszuschütten.

33 Freigabe des Konzern- abschlusses zur Veröffentlichung

Der Konzernabschluss wurde vom Verwaltungsrat der Schindler Holding AG am 20. Februar 2004 zur Veröffentlichung freigegeben. Die Genehmigung durch die Generalversammlung erfolgt am 18. März 2004.

34 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Anfangs 2003 gab der ALSO-Konzern die Absicht bekannt, sich vom Systemgeschäft zu trennen, da dieser Bereich nicht mehr zum Kerngeschäft gehört. Am 5. Februar 2004 hat ALSO diesen Geschäftsbereich an die deutsche Bechtle-Gruppe verkauft. Die daraus entstandenen Wertverluste sind im Abschluss per 31.12.2003 erfasst.

Die EU-Kommission als europäische Wettbewerbsbehörde hat am 28. Januar 2004 Hausdurchsuchungen beim europäischen Aufzugsverband und bei verschiedenen seiner Mitgliedfirmen durchgeführt, darunter auch bei der Tochtergesellschaft von Schindler in Belgien. Die Kommission handelte gemäss eigenen Angaben aufgrund von Informationen Dritter, wonach die betroffenen Firmen Absprachen im europäischen Aufzugs- und Fahrtreppenmarkt trafen und Konkurrenten nicht mit Ersatzteilen belieferten. Schindler erachtet die eingeleiteten Untersuchungshandlungen als un gerechtfertigt. Das Unternehmen weist jegliche Vorwürfe, wonach es sich an gesetzwidrigen Absprachen oder Praktiken beteiligt habe, entschieden zurück. Schindler kennt seit Jahren einen strengen Verhaltenskodex, dem alle Tochtergesellschaften und Mitarbeiter unterstellt sind.

Bericht des Konzernprüfers

An die Generalversammlung der Schindler Holding AG, Hergiswil

Als Konzernprüfer haben wir die Konzernrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, Seiten 4 bis 43) der Schindler Holding AG für das am 31. Dezember 2003 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes sowie nach den International Standards on Auditing (ISA), wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Konzernrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Konzernrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Konzernrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Bern, 20. Februar 2004

ERNST & YOUNG AG

Roland Ruprecht
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)

Marcel Gehrig
dipl. Wirtschaftsprüfer

Bilanz

der Schindler Holding AG vor Gewinnverwendung

Aktiven		31. 12. 2002	31. 12. 2003
In 1000 CHF	Anmerkung	%	%
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	1	582 359	837 882
Wertschriften	1	30 236	116 472
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	2	199 865	264 346
Forderungen gegenüber Dritten	3	4 012	4 554
Aktive Rechnungsabgrenzung	4	19 761	11 688
Total Umlaufvermögen		836 233 42,2	1 234 942 60,6
Anlagevermögen			
Beteiligungen	5	957 000	619 000
Darlehen an Konzerngesellschaften	6	184 966	179 000
Finanzanlagen	7	1 626	4 497
Total Anlagevermögen		1 143 592 57,8	802 497 39,4
Total Aktiven		1 979 825 100,0	2 037 439 100,0

Passiven

In 1000 CHF	Anmerkung	31. 12. 2002		31. 12. 2003	
			%		%
Fremdkapital					
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	8	335 140		265 997	
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	9	26 901		19 444	
Obligationenanleihen	10	590 000		600 000	
Rückstellungen	11	64 340		64 032	
Passive Rechnungsabgrenzung	12	14 295		12 306	
Total Fremdkapital		1 030 676	52,1	961 779	47,2
Eigenkapital					
Aktienkapital	13, 14	7 357		7 357	
Partizipationskapital	13, 14	5 507		5 507	
Gesetzliche Reserven	14	317 121		317 121	
Reserve für eigene Aktien	14	28 062		105 975	
Freie Reserven	14	465 459		507 546	
Vortrag aus Vorjahr	14	5 548		5 643	
Jahresgewinn	14	120 095		126 511	
Total Eigenkapital		949 149	47,9	1 075 660	52,8
Total Passiven		1 979 825	100,0	2 037 439	100,0

Erfolgsrechnung

der Schindler Holding AG

Ertrag		2002	2003
In 1000 CHF	Anmerkung		
Beteiligungserträge	15	208 869	210 600
Ausserordentliche Erträge	16	67 462	13 857
Finanzerträge	17	22 501	17 298
Total Ertrag		298 832	241 755
Aufwand			
Finanzaufwendungen	18	32 973	24 510
Abschreibungen und Wertberichtigungen	19	139 280	79 798
Verwaltungs- und Steueraufwand	20	6 484	10 936
Total Aufwand		178 737	115 244
Jahresgewinn		120 095	126 511

Verwendung des Bilanzgewinnes

Anträge an die Generalversammlung

31. 12. 2002 **31. 12. 2003**

In 1000 CHF

Bilanzgewinn

Jahresgewinn	120 095	126 511
Vortrag aus Vorjahr	5 548	5 643
Bilanzgewinn	125 643	132 154

Gewinnverwendung

Dividende (brutto)

pro Namenaktie CHF 6.– (Vorjahr CHF 0.–)	0	44 141*
pro Partizipationsschein CHF 6.– (Vorjahr CHF 0.–)	0	33 042*
Total Ausschüttung	0	77 183*

Zuweisung an Freie Reserven	120 000	52 000
Total Gewinnverwendung	120 000	129 183

Vortrag auf neue Rechnung	5 643	2 971
---------------------------	-------	--------------

- Das Dividendenerfordernis deckt alle ausstehenden Namenaktien und Partizipationsscheine ab. Die sich zum Zeitpunkt der Dividendenerklärung noch im Eigenbesitz befindenden Titel sind jedoch nicht dividendenberechtigt. Damit kann sich das ausgewiesene Dividendenerfordernis entsprechend reduzieren.

Bewertungsgrundsätze

Der Abschluss per 31. Dezember 2003 erfüllt die Grundsätze des schweizerischen Aktienrechts. Für den Einbezug der Schindler Holding AG in die Konsolidierung gelten die in den Erläuterungen zur Konzernrechnung aufgeführten Rechnungslegungsgrundsätze.

Erläuterungen und Kommentare

(Nummerierung identisch mit «Anmerkungen» in Bilanz und Erfolgsrechnung)

1 Flüssige Mittel und Wertschriften

Die Flüssigen Mittel und Wertschriften erreichen im Berichtsjahr CHF 954.4 Mio. (46,8 % der Bilanzsumme). Per Stichtag 31.12.2002 betrug der vergleichbare Wert CHF 612.6 Mio. oder 30,9% der Bilanzsumme. Der gegenüber dem Vorjahr um CHF 341.8 Mio. deutlich höhere Bestand ist vor allem auf den Geldzufluss aus selbst erarbeiteten Mitteln und Kapitalrückzahlungen von Tochtergesellschaften (siehe dazu Anmerkung 5, Seite 51) zurückzuführen. Diesem Mittelzugang stehen im Wesentlichen der Mittelabgang durch Aktienkapital-Erhöhungen und Kapitalzuschüsse bei Tochtergesellschaften sowie die Umschichtung von kurzfristigen Anlagen in eine Finanzgesellschaft gegenüber.

Im Wertschriftenbestand sind neben den eigenen Aktien und Partizipationsscheinen auch Anteile der 0% Wandelanleihe der ALSO Holding AG im Betrage von CHF 10.0 Mio. (Vorjahr 0) enthalten.

1.1 Rückkaufprogramm/eigene Aktien und Partizipationsscheine

Aus dem am 10. Dezember 2001 beschlossenen und am 1. März 2002 publizierten Rückkauf von max. 10% des Nominalkapitals sind per 31. Dezember 2003 23 550 Namenaktien und 365 350 Partizipationsscheine zurückgekauft worden. Gemäss Medienmitteilung vom 22. Dezember 2003 wird dieses Programm um ein Jahr, d. h. bis zum 31. Dezember 2004, verlängert.

Der Generalversammlung der Schindler Holding AG vom 18. März 2004 wird beantragt, das Partizipationskapital um die seit dem 1. März 2002 zurückgekauften 365 350 Partizipationsscheine herabzusetzen. Somit können ab der ordentlichen Generalversammlung 2004 neu maximal 514 164 Partizipationsscheine und maximal 735 682 Namenaktien zurückgekauft werden. Sollten weniger als 10% des Namenaktienkapitals angeboten werden, ist die Schindler Holding AG berechtigt, mehr als 10% des Partizipationskapitals zurückzukaufen. Insgesamt dürfen die Rückkäufe jedoch 10% des Nominalkapitals nicht übersteigen.

Im Umfang der seit dem 1. März 2002 zurückgekauften 23 550 Namenaktien wird das Aktienkapital – entgegen der öffentlichen Ankündigung im Jahre 2002 – nicht herabgesetzt. Diese Aktien werden für bestehende Mitarbeiter-Aktienprogramme verwendet.

Die Schindler Holding AG hält per Bilanzstichtag 81 805 eigene Namenaktien (Vorjahr 120 401) und 441 850 eigene Partizipationsscheine (Vorjahr 11 550). Für den Stock-Plan beziehungsweise den Stock-Option-Plan für obere Führungskräfte des Konzerns sind 81 805 Namenaktien und 52 000 Partizipationsscheine reserviert.

Alle eigenen Positionen sind zum Anschaffungswert bewertet.

Der Bestand und die entsprechende Veränderung der eigenen Namenaktien und Partizipationsscheine sind im Anhang zur Konzernrechnung (Anmerkung 29, Seite 41) ersichtlich.

2 Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften

Die Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften betragen CHF 264.3 Mio. (Vorjahr CHF 199.9 Mio.). Die Erhöhung von CHF 64.4 Mio. ergibt sich durch die Umschichtung von Anlagen in eine Finanzgesellschaft auf der einen sowie die per Stichtag verminderte Inanspruchnahme von Kontokorrent-Krediten seitens der operativen Tochtergesellschaften auf der anderen Seite.

3 Forderungen gegenüber Dritten

Die Forderungen gegenüber Dritten (vor allem bestehend aus bezahlten Prämien auf Devisenoptionen, Quellensteuer- und Verrechnungssteuer-Guthaben) bilanzieren mit CHF 4.6 Mio. (Vorjahr CHF 4.0 Mio.).

4 Aktive Rechnungsabgrenzung

Die aktive Rechnungsabgrenzung beträgt CHF 11.7 Mio. (Vorjahr CHF 19.8 Mio.) und beinhaltet Marchzinsen und gegenüber dem Vorjahr deutlich tiefere Abgrenzungen aus der Bewertung von Devisentermingeschäften.

5 Beteiligungen

Der Bilanzwert der Beteiligungen beläuft sich im Berichtsjahr auf CHF 619.0 Mio. Gegenüber dem Vorjahr (CHF 957.0 Mio.) entspricht dies einer Nettoabnahme von CHF 338.0 Mio. Der Bruttozugang von CHF 10.9 Mio. beinhaltet Kapitalerhöhungen, Einzahlungen in die Reserven bei Tochtergesellschaften und Aktienzukäufe auf bestehenden Beteiligungen. Kapitalrückzahlungen von Tochtergesellschaften von insgesamt CHF 273.7 Mio. (Vorjahr CHF 90.2 Mio.), Liquidationen von Beteiligungen sowie die im Erfolgsrechnungskommentar erläuterten Abschreibungen von CHF 75.2 Mio. führen per saldo zum ausgewiesenen Beteiligungswert.

Im Berichtsjahr ist ein wesentlicher Teil der im EU-Raum gehaltenen Tochtergesellschaften der Schindler Holding AG in die Schinac Verwaltungs AG, Wien, transferiert worden. Die Transaktion respektive die Umbuchung der Beteiligungen erfolgte erfolgsneutral zu Buchwerten und hat keinen Einfluss auf den ausgewiesenen Beteiligungsbuchwert.

Die Übersicht zu den von der Schindler Holding AG direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen befindet sich auf den Seiten 58 bis 60 des Finanzberichtes.

6 Darlehen an Konzerngesellschaften

Die Darlehen an Konzerngesellschaften und assoziierte Gesellschaften belaufen sich auf CHF 179.0 Mio., gegenüber CHF 185.0 Mio. per Ende Vorjahr.

7 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen von CHF 4.4 Mio. (Vorjahr CHF 1.6 Mio.) beinhalten Beteiligungen mit einem Anteil von weniger als 10%. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr von CHF 2.8 Mio. resultiert aus der Kapitalerhöhung bei einer solchen Beteiligung.

8 Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften

Die Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften, inklusive der assoziierten Gesellschaften, betragen CHF 266.0 Mio. und liegen damit um CHF 69.1 Mio. unter dem Vorjahreswert von CHF 335.1 Mio. Der Zahlung einer in der Vorjahresbilanz ausgewiesenen Verbindlichkeit aus einem Beteiligungszugang von einer Subholding steht der erhöhte Mittelzufluss von Seiten der operativen Gesellschaften gegenüber.

9 Verbindlichkeiten gegenüber Dritten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten liegen mit CHF 19.4 Mio. unter dem Wert des Vorjahres (CHF 26.9 Mio.). Die Abnahme von CHF 7.5 Mio. ist auf den reduzierten Bestand diverser Kreditoren zurückzuführen.

10 Obligationenanleihen

2002 2003

In 1000 CHF

3½% Obligationenanleihe 1999–2009, Fälligkeit: 02. 06. 2009	290 000	300 000
4½% Obligationenanleihe 1999–2006, Fälligkeit: 26. 10. 2006	300 000	300 000
Total ausstehende Obligationenanleihen	590 000	600 000

Im Verlaufe des Berichtsjahres wurden die im Vorjahr gekauften Anteile der 3½% Obligationenanleihe wieder veräussert. Der Nominalwert dieser Anteile von CHF 10.0 Mio. ist im Vorjahr mit dem Anleihebetrag von CHF 300.0 Mio. verrechnet worden. Die 4½% Obligationenanleihe wurde im Berichtsjahr durch einen Zinssatzswap (IRS) in eine Verbindlichkeit mit variablem Zinsaufwand gewandelt.

11 Rückstellungen

Die zur Abdeckung finanzieller Risiken aus internationalen Geschäften bestehenden Rückstellungen belaufen sich auf CHF 64.0 Mio. (Vorjahr CHF 64.3 Mio.). Sie umfassen insbesondere Garantie-, Delkredere- und Währungsrückstellungen sowie Rückstellungen zur Abdeckung von eingegangenen Verpflichtungen. Die Schindler Holding AG erbringt an einen ehemaligen Verwaltungsratsdelegierten sowie an drei Witwen von ehemaligen exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates regelmässige Leistungen im Gesamtbetrag von jährlich CHF 336 000.–. Der ermittelte Barwert wird jährlich aktualisiert und beträgt per 31.12.2003 CHF 2.4 Mio. (Vorjahr CHF 2.7 Mio.). Dieser Betrag ist als Rückstellung ausgewiesen.

12 Passive Rechnungsabgrenzung

Die passive Rechnungsabgrenzung weist CHF 12.3 Mio. (Vorjahr CHF 14.3 Mio.) auf und enthält negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente, ausstehende Rechnungen sowie Zinsabgrenzungen für die ausstehenden Obligationenanleihen.

13 Aktienkapital/ Partizipationskapital

Das Aktien- und das Partizipationskapital haben sich seit dem 31.12.2000 wie folgt verändert:

13.1 Aktienkapital

	Anzahl	Nennwert CHF	Aktien- kapital CHF
31. Dezember 2000	752 866	85	63 993 610
Teilrückzahlung des Nennwertes per 22. Juni 2001		-35	-26 350 310
31. Dezember 2001	752 866	50	37 643 300
Vernichtung per 11. Juni 2002	-17 184		-859 200
Teilrückzahlung des Nennwertes per 11. Juni 2002		-40	-29 427 280
Subtotal	735 682	10	7 356 820
Split 1:10 per 11. Juni 2002	7 356 820	1	
31. Dezember 2002	7 356 820	1	7 356 820
31. Dezember 2003	7 356 820	1	7 356 820

13.2 Partizipationskapital

	Anzahl	Nennwert CHF	Partizipations- kapital CHF
31. Dezember 2000	592 424	85	50 356 040
Teilrückzahlung des Nennwertes per 22. Juni 2001		-35	-20 734 840
31. Dezember 2001	529 424	50	29 621 200
Vernichtung per 11. Juni 2002	-41 725		-2 086 250
Teilrückzahlung des Nennwertes per 11. Juni 2002		-40	-22 027 960
Subtotal	550 699	10	5 506 990
Split 1:10 per 11. Juni 2002	5 506 990	1	
31. Dezember 2002	5 506 990	1	5 506 990
31. Dezember 2003	5 506 990	1	5 506 990

14 Eigenkapital

Die Positionen innerhalb des Eigenkapitals haben sich über die vergangenen drei Jahre wie folgt entwickelt:

in 1000 CHF	Aktien- kapital	Partizi- pations- kapital	Gesetz- liche Reserven	Reserve für eigene Aktien	Freie Reserven	Bilanz- gewinn	Total Eigenkapital
31. Dezember 2000	63 994	50 356	317 121	38 020	492 845	110 623	1 072 959
Teilrückzahlung des Nennwertes							
per 22. Juli 2002	-26 351	-20 735			617		-46 469
Dividende						-66 358	-66 358
Zuweisung an Freie Reserven					40 000	-40 000	
Veränderung Reserve eigene Aktien				128 220	-128 220		
Gewinn 2001						114 894	114 894
31. Dezember 2001	37 643	29 621	317 121	166 240	405 242	119 159	1 075 026
Vernichtung per 11. Juni 2002							
	-859	-2 086		-131 427	2 945		-131 427
Teilrückzahlung des Nennwertes							
per 11. Juni 2002	-29 427	-22 028			521		-50 934
Dividende						-63 611	-63 611
Zuweisung an Freie Reserven					50 000	-50 000	
Veränderung Reserve eigene Aktien				-6 751	6 751		
Gewinn 2002						120 095	120 095
31. Dezember 2002	7 357	5 507	317 121	28 062	465 459	125 643	949 149
Dividende							
						-	-
Zuweisung an Freie Reserven					120 000	-120 000	
Veränderung Reserve eigene Aktien				77 913	-77 913		
Gewinn 2003						126 511	126 511
31. Dezember 2003	7 357	5 507	317 121	105 975	507 546	132 154	1 075 660
davon Agio-Einzahlungen (unverändert)							
			311 321				

- 15 Beteiligungserträge** Die Beteiligungserträge von CHF 210.6 Mio. (Vorjahr CHF 208.9 Mio.) beinhalten die Dividenden der Konzerngesellschaften und assoziierten Gesellschaften sowie die vertraglich vereinbarten und bezahlten Abgeltungen für Nutzungsentschädigungen an die Muttergesellschaft.
- 16 Ausserordentliche Erträge** Die ausserordentlichen Erträge umfassen u. a. Erträge aus der Liquidation und dem Erlös aus dem konzerninternen Verkauf von Beteiligungsgesellschaften und liegen um CHF 53.6 Mio. unter dem Vorjahreswert.
- 17 Finanzerträge** Die Finanzerträge – Zinserträge aus Anlagen bei Dritten und bei Konzerngesellschaften sowie Erträge aus übrigen Finanzanlagen – belaufen sich auf CHF 17.3 Mio. Gegenüber dem Vorjahresresultat von CHF 22.5 Mio. ergibt sich somit – trotz verbesserter Liquidität – ein Minderertrag von CHF 5.2 Mio., der auf deutlich tiefere Zinserträge zurückzuführen ist.
- 18 Finanzaufwendungen** Die Finanzaufwendungen von CHF 24.5 Mio. (Vorjahr CHF 33.0 Mio.) umfassen Zinsvergütungen an Konzerngesellschaften für Kontokorrent-Darlehen, Zinsen auf langfristigem Fremdkapital in Form ausstehender Obligationen anleihen, Belastungen aus kurzfristig beanspruchten Überbrückungskrediten sowie Wertberichtigungen auf Finanzanlagen. Gegenüber dem Vorjahr sind tiefere Zinsaufwendungen für Kontokorrent-Darlehen zu verzeichnen. Die Vorjahresperiode wurde zusätzlich durch die pro rata angefallenen Zinsaufwendungen auf der per 28. 5. 2002 zurückbezahlten Obligationenanleihe belastet.
- 19 Abschreibungen und Wertberichtigungen** Die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Darlehen belaufen sich im Berichtsjahr insgesamt auf CHF 79.8 Mio., gegenüber CHF 139.3 Mio. in der Vorperiode. Mit dieser Aufwandposition wird einerseits den eingetretenen Kapital- und Forderungsverlusten und andererseits der vorsichtigen Einschätzung bezüglich bestehender wirtschaftlicher und währungstechnischer Risiken bei den Beteiligungsinvestitionen Rechnung getragen.
- 20 Verwaltungs- und Steueraufwand** Die Position beträgt CHF 10.9 Mio. (Vorjahr CHF 6.5 Mio.) und beinhaltet zur Hauptsache die Abgeltungen von Personalkosten, die allgemeinen Unkosten sowie den Steueraufwand. Der gegenüber dem Vorjahr um CHF 4.4 Mio. angestiegene Aufwand ist auf erhöhte konzerninterne Belastungen zurückzuführen.

21 | Eventualverbindlichkeiten

2002 **2003**

In 1000 CHF

Gesamtwert der zugunsten von Konzerngesellschaften

eingegangenen bedingten Verpflichtungen für Bankgarantien,

Kreditaufnahmen und Lieferverpflichtungen

713 600 **518 200**

Die Eventualverbindlichkeiten der Schindler Holding AG decken eingegangene bedingte Verpflichtungen für Bankgarantien, Kreditaufnahmen und Lieferverpflichtungen von Konzerngesellschaften. Die beanspruchten Kredite und angefallenen Verpflichtungen sind in der Konzernbilanz als Verbindlichkeiten ausgewiesen oder – falls erforderlich – durch Rückstellungen abgedeckt und bilanziert.

Ferner bestehen nicht quantifizierbare Patronatserklärungen zugunsten von Konzerngesellschaften. Aus der per 1. Januar 2003 eingeführten Mehrwertsteuer-Gruppenbesteuerung der Schweizer Gesellschaften besteht eine solidarische Haftung für die von der MWST-Gruppe geschuldeten Steuern zugunsten der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

Die Eventualverbindlichkeiten zugunsten von nicht konsolidierten Gesellschaften liegen unter CHF 1.0 Mio.

22 | Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

2002 **2003**

In 1000 CHF

Total Verbindlichkeiten

825 **656**

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen handelt es sich ausschliesslich um Kontokorrent-Kredite.

23 | Eigene Aktien

Die Angaben über Erwerb, Veräusserung und Anzahl der von der Schindler Holding AG gehaltenen eigenen Aktien und Partizipationsscheine sind im Anhang zur Konzernrechnung, Seite 41, aufgeführt.

24 | Aktionärsstruktur

Bezüglich bestehendem Aktionärsbindungsvertrag und der übrigen Aktionärsstruktur verweisen wir auf die Anmerkung 31 zum Konzernabschluss, Seite 42, «Nahe stehende Personen».

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Schindler Holding AG, Hergiswil

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Schindler Holding AG, Hergiswil, für das am 31. Dezember 2003 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 20. Februar 2004

ERNST & YOUNG AG

Roland Ruprecht
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)

Marcel Gehrig
dipl. Wirtschaftsprüfer

Wesentliche Konzerngesellschaften und Beteiligungen

Stand 31. Dezember 2003

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %	Grundkapital (in Tsd. lokale Währung)	Aufzüge	Fahrtreppen	übrige Produkte	Verkauf, Montage, Wartung	übrige Dienstleistungen
					●	○	○	○	○
Belgien	Brüssel	S.A. Schindler N.V.	100	6 250 EUR	●				○
Dänemark	Herlev	Schindler Elevatorer A/S	100	1 000 DKK					○
	Kibaek	Kibaek Specialfabrik Aps	100	200 DKK					○
Deutschland	Berlin	Schindler Deutschland Holding GmbH	100	51 129 EUR					○
		Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH	100	9 715 EUR					○
	Stuttgart	C. Haushahn Aufzüge KG	100	2 000 EUR					○
		C. Haushahn Aufzüge GmbH & Co.	100	6 947 EUR					○
Finnland	Helsinki	Schindler Oy	100	100 EUR					○
Frankreich	Illzach	Elevator Car System	99,9	2 416 EUR	●				○
		Etablissements Henri Peignen S.A.	99,9	1 220 EUR	●				○
	Velizy-Villacoublay	Roux Combaluzier Schindler	99,9	22 500 EUR					○
		Schindler	99,9	7 500 EUR	●				○
Griechenland	Athen	Schindler Hellas S.A.	100	1 555 EUR					○
Grossbritannien	Feltham	Schindler Ltd.	100	48 800 GBP					○
		Schinvest Ltd.	100	67 460 GBP					○
Irland	Dublin	Schindler Ltd.	100	25 EUR					○
Island	Reykjavik	HEDINN Schindler Lyftur hf.	51	10 000 ISK					○
Italien	Concorezzo	Schindler S.p.A.	100	8 400 EUR	●				○
Jersey	St. Helier	Schinvest (Jersey) Ltd.	100	52 GBP					○
Lettland	Riga	A.S. Latvijas Lifts Schindler	97	123 LAT					○
Liechtenstein	Vaduz	Reassur AG	100	20 000 CHF					○
Litauen	Wilna	UAB Schindler Liftas	100	1 365 LIT					○
Luxemburg	Luxemburg	Schindler S.ā r.l.	100	175 EUR					○
Monaco	Fontvieille	Schindler Monaco	98	150 EUR					○
Niederlande	Den Haag	Schindler Liften B.V.	100	565 EUR					○
Norwegen	Bergen	Schindler Stahl Heiser A/S	100	550 NOK					○
	Vennesla	Reber-Schindler Heis A/S	100	8 000 NOK					○
Österreich	Ternitz	Ternitz Druckguss GmbH	80	291 EUR	●				
		Köberl-Haushahn GmbH	100	291 EUR					○
	Wolfurt	Schindler Aufzüge und Fahrtreppen AG	96,9	4 362 EUR	●				○
		Schinac Verwaltungs AG	100	70 EUR					○
Polen	Warschau	Schindler Polska sp. z.o.o.	100	5 000 PLN					○
Portugal	Lissabon	Schindler S.A.	100	4 000 EUR					○
Rumänien	Bukarest	Schindler Romania S. R. L.	100	1 250 000 LEI					○
Russland	Moskau	ZAO Schindler	72,6	21 RUR					○
Schweden	Stockholm	Schindler Hiss AB	100	9 440 SEK					○
		Schindler Scandinavian Holding AB	100	28 000 SEK					○

● Produktion
○ Dienstleistung

Europa

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %	Grundkapital (in Tsd. lokale Währung)	Aufzüge	Fahrtreppen	Übrige Produkte	Verkauf, Montage, Wartung	Übrige Dienstleistungen
Schweiz	Ebikon	EbiSquare AG	74	500 CHF					○
		Schindler Aufzüge AG	100	25 000 CHF	●				○
		SchindlerConsulting AG	100	250 CHF					○
		Schindler Informatik AG	100	1 000 CHF					○
		Schindler Management AG	100	1 000 CHF					○
		SchindlerRepro AG	52	150 CHF					○
	Hergiswil	ALSO Holding AG	64,5	6 039 CHF					○
		Inventio AG	100	11 000 CHF					○
		Pars Handel AG	100	5 000 CHF					○
		Schindler Trading AG	100	50 CHF					○
	Locarno	Schindler Elettronica S.A.	100	2 000 CHF	●				○
		Pratteln	Schindler Technik AG	100	1 000 CHF			●	○
		Zug	AS Aufzüge AG	100	7 000 CHF				
	ORBO Finanz AG		100	100 CHF					○
Slowakei	Bratislava	Schindler Výtahy a Eskalátory a.s.	100	29 000 SKK				○	
	Dunajská	Streda Schindler Eskalátory s.r.o.	100	37 244 SKK		●		○	
Slowenien	Ljubljana	Schindler Slovenija d.o.o.	100	73 012 SIT				○	
Spanien	Madrid	Schindler S.A.	99,5	18 028 EUR	●			○	
Tschechien	Prag	Výtahy Schindler A.S.	90,5	227 408 CZK	●			○	
Türkei	Istanbul	Schindler Türkelisi Asansör san. a.s.	100	3 599 Mia. TRL	●			○	
Ungarn	Budapest	Schindler Hungária Lift és Mozgólépcső KFT	100	460 000 HUF				○	

Amerika

Argentinien	Buenos Aires	Ascensores Schindler S.A.	90	1 372 ARS				○
Brasilien	São Paulo	Elevadores Atlas Schindler S.A.	100	195 479 BRL	●	●		○
Britische Jungfern-Inseln, Tortola	Jardine Schindler Holdings Ltd.	50	100 USD					○
Cayman Islands, George Town	Schindler Finance (Cayman Islands) Ltd.	100	1 CHF					○
Chile	Santiago de Chile	Ascensores Schindler (Chile) S.A.	99,7	943 228 CLP				○
Costa Rica	San José	Elevadores Schindler S.A.	60	10 000 CRC				○
Kanada	Scarborough	Schindler Elevator Corporation	100	33 350 CAD				○
Kolumbien	Bogotá	Ascensores Schindler de Colombia S.A.	100	120 139 COP				○
Mexiko	Mexico City	Elevadores Schindler S.A. de C.V.	100	40 023 MXP				○
Paraguay	Asunción	Elevadores Atlas Schindler S.A.	100	3 150 PYG				○
Peru	Lima	Ascensores Schindler del Perú S.A.	97,2	2 216 PEN				○
Uruguay	Montevideo	Ascensores Schindler S.A.	100	698 UYU				○
USA	Guaynabo	Schindler Corp. of Puerto Rico	100	4 039 USD				○
	Morristown	Schindler Elevator Corporation	100	142 954 USD	●	●		○
	Niles	Adams Elevator Equipment Company	100	1 625 USD	●			○
	Philadelphia	Schindler Enterprises, Inc.	100	488 434 USD				○
	Wilmington	Horizon Investment Corp.	100	344 176 USD				○
		Universal Technology Corp.	100	3 286 USD				○
Venezuela	Caracas	Ascensores Schindler de Venezuela S.A.	100	40 000 VEB				○

- Produktion
- Dienstleistung

Afrika

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %	Grundkapital (in Tsd. lokale Wahrung)	Aufzüge	Fahrtreppen	übrige Produkte	Verkauf, Montage, Wartung	übrige Dienstleistungen
gypten	Kairo	Schindler Ltd.	100	2 500 EGP					○
Botswana	Gabarone	Schindler Lifts (Botswana) (PTY) Ltd.	100	0.1 BWP					○
Ghana	Accra	Elesca Engineering Ltd.	20	28 000 GHC					○
Kenia	Nairobi	Schindler Ltd.	100	5 000 KES					○
Marokko	Casablanca	Schindler Maroc S. A.	100	10 000 MAD					○
Mosambik	Maputo	Schindler Moambique Lda	49	1 535 500 MZM					○
Namibia	Windhoek	Schindler Lifts (Namibia) (PTY) Ltd.	100	0.001 ZAR					○
Südafrika	Johannesburg	Schindler Lifts (S. A.) (PTY) Ltd.	100	4 250 ZAR					○
Simbabwe	Harare	Schindler Lifts (Zimbabwe) (PVT) Ltd.	100	4 ZWD					○

Asien/Australien

Australien	Sydney	Deve Hydraulic Lifts Pty. Ltd.	100	2 AUD					○
		Schindler Lifts Australia Pty. Ltd.	100	22 950 AUD					○
Brunei, Bandar Seri Begawan		Schindler Liftec Sdn. Bhd.*	50	500 B\$					○
China	Hongkong SAR	Holake (H.K.) Ltd.	60	3 000 HKD					○
		Schindler Lifts (Hong Kong) Ltd.*	100	25 000 HKD					○
	Peking/Schanghai	China-Schindler Elevator Co. Ltd.	96,4	564 602 RMB	●	●			○
		Shanghai Schindler Elevator Technology Service Co. Ltd.	100	90 330 RMB					○
		Suzhou Schindler Elevator Co. Ltd.	55	155 713 RMB	●	●			○
		Suzhou Esca Step Co. Ltd.	100	38 914 RMB		●			
		Schindler Electronics (Suzhou) Co. Ltd.	100	71 426 RMB	●	●			
Indien	Mumbai	Schindler India PVT Ltd.	100	992 482 INR					○
Iran	Teheran	Iran Schindler Lift Manufacturing Company Ltd.	22	4 000 000 IRR	●				○
Israel	Kfar Yona	Schindler Nechushtan Elevators Ltd.	100	7 045 ILS	●				○
Japan	Tokio	Schindler Elevator K.K.	96,7	500 000 JPY	●				○
Libanon	Antelias/Beirut	Schindler Lebanon S. A. L.	70	600 000 LBP					○
Kambodscha	Phnom Pen	Jardine Schindler (Cambodia) Ltd.*	100	22 USD					○
Malaysia	Ipoh	Schindler Manufacturing (Malaysia) Sdn. Bhd.	50	78 245 MYR					○
		Kuala Lumpur	Antah Schindler Sdn. Bhd.*	70	10 450 MYR				
Myanmar	Yangoon	Myanmar Jardine Schindler Ltd.*	100	300 KYAT					○
Neuseeland	Auckland	Schindler Lifts NZ Ltd.	100	1 000 NZD					○
Philippinen	Manila	Jardine Schindler Elevator Corp.*	100	277 000 PHP					○
Singapur	Singapur	Schindler Lifts (Singapore) Pte. Ltd.*	100	16 714 SGD					○
Südkorea	Seoul	Schindler Joong Ang Elevator Co. Ltd.*	70	2 000 000 KPW					○
Taiwan	Taipeh	Jardine Schindler Lifts*	100	246 000 TWD					○
Thailand	Bangkok	Jardine Schindler (Thai) Ltd.*	100	90 268 THB					○
Vietnam	Ho Chi Minh City	SGE-Schindler Ltd.*	70	1 700 USD			●		○

* Beteiligungen der Jardine Schindler Holdings Ltd., BVI

● Produktion

○ Dienstleistung

Corporate Governance

Corporate Governance

Der Bericht zur Corporate Governance beschreibt die Führungsstruktur und Kontrolle auf oberster Unternehmensebene des Schindler-Konzerns. Inhalt und Aufbau erfüllen dabei die Anforderungen, wie sie in den «Richtlinien betreffend Informationen zur Corporate Governance» der Schweizer Börse SWX enthalten und am 1.7. 2002 in Kraft getreten sind.

Konzernstruktur und Aktionariat

Operative Konzernstruktur

Schindler Holding AG

Verwaltungsrat

Verwaltungsrats-Ausschuss

Aufzüge + Fahrtreppen

Konzernleitung

Europa

Amerika

Asien/Pazifik

EMIA
(Osteuropa/Mittlerer Osten/Indien/Afrika)

ALSO

Konzernleitung

Distribution

Systemgeschäft

Die operative Konzernstruktur entspricht der auf den Seiten 38/39 des Finanzberichtes wiedergegebenen Segmentberichterstattung. Für die Übersicht der wesentlichen Konzerngesellschaften und Beteiligungen verweisen wir auf die Seiten 58 bis 60 des Finanzberichtes.

Die ALSO Holding AG, Hergiswil/Schweiz, deren Aktienkapital per Ende 2003 zu 64,5% durch die Schindler Holding AG gehalten wird, ist seit 1986 an der Schweizer Börse SWX kotiert und publiziert einen eigenen Geschäftsbericht. Dieser erfüllt ebenfalls die Anforderungen der IFRS-Standards (ehemals IAS). Die Börsenkapitalisierung von ALSO beträgt per 31.12. 2003 CHF 184 Mio. (Valorennummer Na.155 143). Infolge der umfassenden Informationsanforderungen wird in diesem Bericht auf die Wiedergabe der Kommentierung der ALSO zur Corporate Governance verzichtet und auf deren Geschäftsbericht sowie auf die permanente Informationsquelle www.also.ch verwiesen.

Aktionariat

Das Aktionariat umfasste per Jahresende 2003 2 805 Aktionäre.

Die Familien Schindler und Bonnard halten gemäss börsengesetzlicher Publikation über einen Aktionärbindungsvertrag 4 787 486 Namenaktien, d.h. 65,08% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals der Schindler Holding AG.

Die Aktionärsstruktur zeichnet sich im Übrigen dadurch aus, dass weitere Personen, die den Mitgliedern des Aktionärbindungsvertrages nahe stehen, zusammen mit diesen über zwei Drittel der Stimmen halten. Dieser erweiterte Personenkreis wird durch keinen Aktionärbindungsvertrag gebunden. Die Beteiligung der vertraglich nicht gebundenen Aktionäre liegt im Einzelfall jeweils unter drei Prozent der Stimmen.

Kreuzbeteiligungen

Die Schindler Holding AG hält keine Kreuzbeteiligungen an Gesellschaften ausserhalb des Schindler-Konzerns, die einen Grenzwert von 5% der Stimmrechte oder des Kapitals überschreiten.

Kapitalstruktur

Kapital

Das Aktienkapital beträgt per 31.12. 2003 CHF 7 356 820.–. Es ist eingeteilt in 7 356 820 voll einbezahlte, auf den Namen lautende Aktien von je CHF 1.– Nennwert. Jede Aktie gibt das Recht auf eine Stimme sowie auf einen ihrem Nennwert entsprechenden Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis.

Das Partizipationskapital beträgt per 31.12. 2003 CHF 5 506 990.–. Es ist eingeteilt in 5 506 990 voll einbezahlte, auf den Inhaber lautende Partizipations-scheine von je CHF 1.– Nennwert. Jeder Partizipations-schein gewährt einen seinem Nennwert entsprechenden Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis. Er gewährt jedoch weder ein Stimmrecht noch ein anderes damit zusammenhängendes Mitgliedschaftsrecht, wie z.B. die Teilnahme an der Generalversammlung.

Über die Beträge des Kapitals der Schindler Holding AG per 31.12. 2003 sowie dessen Veränderungen in den letzten drei Berichtsjahren gibt die Darstellung im Finanzbericht, Seiten 53 und 54, Auskunft.

Die Schindler Holding AG verfügt per 31.12. 2003 weder über genehmigtes noch über bedingtes Kapital.

Genussscheine

Es sind keine Genussscheine ausstehend.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Vinkulierung Namenaktien

Gemäss Art. 13 der Statuten hat der Verwaltungsrat den Eintrag eines Erwerbers als Vollaktionär zu verweigern, wenn dieser:

- die Aktien nicht in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat oder
- aufgrund der Eintragung über mehr als 3% der Stimmrechte verfügen würde. Die Stimmrechte miteinander verbundener Aktionäre werden zusammengezählt. Ausgenommen sind Organvertretungen und Depotvereinbarungen mit Banken.

Für ausländische Erwerber ist im Hinblick auf bundesrechtlich vorgesehene Nachweispflichten über die schweizerische Beherrschung der Gesellschaft eine Eintragungsbeschränkung vorgesehen, falls Ausländer aufgrund des Eintrages gesamthaft über mehr als 10% der Stimmrechte verfügen würden.

Die statutarisch vorgesehenen Eintragungsbeschränkungen finden in folgenden Fällen keine Anwendung:

- der Erwerber war bereits am Stichtag vom 15.6.1992 mit mindestens 3% der Stimmrechte im Aktienregister eingetragen bzw. ist Ehegatte, Nachkomme oder Geschwister einer solchen Person oder
- die Stimmrechte wurden unmittelbar durch Erbgang, Erbteilung oder eheliches Güterrecht erworben.

Die Generalversammlung kann weitere Ausnahmen beschliessen. Der Gesuchsteller hat ein Recht auf Vorlage an die Generalversammlung. Diese hatte im Geschäftsjahr 2003 über keine Ausnahmegesuche zu befinden.

Nominee-Eintragungen

In den Statuten sind keine speziellen Regeln für Nominee-Eintragungen vorgesehen.

Wandelanleihen und Obligationen

Die Schindler Holding AG hat keine Wandelanleihe ausstehend.

Zur Wandelanleihe der ALSO Holding AG verweisen wir auf deren Geschäftsbericht.

Die übrigen ausstehenden Anleiheobligationen mit Angabe der Beträge, Zinssätze und Fälligkeiten sind auf Seite 29 des Finanzberichtes dargestellt.

Mitarbeiteroptionen

Alle Angaben *nach* Aktiensplit 1:10 per 11. Juni 2002.

	Zuteilung von Optionen (Anzahl)	Ausübungs- preis in CHF	Ablauf Sperrfrist	Ablauf Ausübungs- periode	Rücknahmen per 31.12.2003 (Anzahl)	Ausgeübt per 31.12.2003 (Anzahl)
2001	15 420	268.70	30.04.04	29.04.07	0	0
2002	13 190	270.60	30.04.05	29.04.08	0	0
2003	64 536	255.00	30.04.06	29.04.09	-701	0

Eine Option berechtigt zum Erwerb einer Namenaktie der Schindler Holding AG.

Verwaltungsrat, Verwaltungsrats-Ausschuss und übrige Ausschüsse

Der *Verwaltungsrat* der Schindler Holding AG übt gemäss Art. 716 a des schweizerischen Obligationenrechts die Oberleitung und Oberaufsicht über den Gesamtkonzern aus, d.h. über die Konzernleitungen Aufzüge und Fahr-
treppen sowie ALSO.

Der Verwaltungsrat, gemäss Statuten aus 5 bis 10 Mitgliedern bestehend, zählt zurzeit deren 9. Drei exekutive Verwaltungsräte bilden dabei den Verwaltungsrats-Ausschuss, die übrigen sechs Mitglieder sind nicht exekutive Verwaltungsräte.

Der *Verwaltungsrats-Ausschuss (VRA)* ist für eine Amtsdauer von 3 Jahren gewählt. Ihm obliegt im Rahmen des Geschäftsleitungsreglementes die unmittelbare Aufsicht über die beiden Konzernleitungen. Die Mitglieder des VRA sind nicht Mitglieder der Konzernleitungen.

Zur Unterstützung des Verwaltungsrates bestehen *weitere Ausschüsse*, die in allen Fällen von einem Mitglied des Verwaltungsrates geleitet werden.

Verwaltungsrat der Schindler Holding AG

			Amtsdauer bis*
Alfred N. Schindler			
Präsident; Hergiswil, Schweiz	exekutives Mitglied		2005
Luc Bonnard			
Vizepräsident; Hergiswil, Schweiz	exekutives Mitglied		2005
Alfred Spörri			
Zug, Schweiz	exekutives Mitglied		2005
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Rolf Dubs			
St. Gallen, Schweiz	nicht exekutives Mitglied		2005
Dr. Hubertus von Grünberg			
Hannover, Deutschland	nicht exekutives Mitglied		2005
Scott D. Miller			
Chicago, USA	nicht exekutives Mitglied		2005
Charles Powell (Lord Powell of Bayswater KCMG)			
London, UK	nicht exekutives Mitglied		2006
Dr. Jenö C. A. Staehelin			
New York, USA	nicht exekutives Mitglied		2005
Robert Studer			
Schönenberg, Schweiz	nicht exekutives Mitglied		2005

* ordentliche Generalversammlung im bezeichneten Jahr



Alfred N. Schindler (1949, Schweiz)

ist Mitglied des Verwaltungsrates seit Juli 1977, seit 1995 Verwaltungsratspräsident. Seit 1985 ist Alfred N. Schindler CEO der Schindler-Gruppe. Vor seinem Eintritt in den Schindler-Konzern war er bei der Neutra Treuhand AG in Bern tätig und später Finanzchef der Firma Notz AG in Biel. Um sich gänzlich auf die Geschäfte der Firma Schindler konzentrieren und für diese einsetzen zu können, hat Alfred N. Schindler folgende Verwaltungsratsmandate niedergelegt: Bank Julius Bär, UBS, Jacobs Suchard und Deutsche Post AG. Er ist weiterhin Mitglied des Verwaltungsrates der Swiss-American Chamber of Commerce und Mitglied des European Advisory Board der Wharton School. Alfred N. Schindler ist lic. iur. der Universität Basel und MBA der Wharton School of Finance, Universität Pennsylvania, USA.



Luc Bonnard (1946, Schweiz)

ist seit August 1984 Mitglied des Verwaltungsrates und seit 1991 Mitglied des Verwaltungsrats-Ausschusses. Seit 1996 ist er Vizepräsident des Verwaltungsrates. Luc Bonnard stiess 1972 zu Schindler und war ab 1983 als Mitglied der Konzernleitung für Nordeuropa zuständig. Von 1986 bis 1990 leitete er die damalige Konzerngruppe Aufzüge und Fahrtreppen. Er ist Vizepräsident des Verwaltungsrates der Bobst AG, Prilly. Luc Bonnard ist dipl. El.-Ing. ETH.



Alfred Spörri (1938, Schweiz)

ist seit Juli 1995 Mitglied des Verwaltungsrates und des Verwaltungsrats-Ausschusses. Von 1991 bis 1995 war er Mitglied des damaligen Konzernleitungs-Ausschusses. Er begann 1968 seine Tätigkeit im Schindler-Konzern als Finanzchef bei Schindler Mexiko und als Area Controller für Lateinamerika. Ab 1975 leitete er die Tochtergesellschaft in Mexiko und kam 1979 als Konzern-Controller und Treasurer in die Schweiz zurück. Von 1988 bis 1997 war er als CFO des Konzerns tätig. Alfred Spörri ist Mitglied der schweizerischen Übernahmekommission (UEK) und Verwaltungsratspräsident der Tehag Freizeit AG in Meierskappel. Nach einem kaufmännischen Lehrabschluss erwarb er 1965 das Diplom zum eidg. dipl. Buchhalter sowie 1970 den MBA an der Universität Las Américas, Mexiko.



Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Rolf Dubs (1935, Schweiz)

ist seit August 1989 Mitglied des Verwaltungsrates. Von 1969 bis 2000 war er Professor an der Universität St. Gallen, der er von 1989 bis 1993 als Rektor vorstand. Er ist Verwaltungsratspräsident der Hoffmann Neopac AG, Thun, sowie der Veritec AG, Oberuzwil. Im Weiteren ist Rolf Dubs Mitglied des Verwaltungsrates der Underberg AG, Zürich, der Integra Holding, Wallisellen, sowie der Fischbacher AG, St. Gallen. Bei der ARAG-Versicherung in Düsseldorf sowie bei Underberg-Semper Idem, Rheinberg, Deutschland, amtiert er als Aufsichtsrat. Er hat im Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement (EVD) eine Beraterfunktion inne für den Bereich Fachhochschulen im Bundesamt für Berufsbildung und Technologie sowie im Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) eine solche für wissenschaftliche Aufgaben bei der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA). Nach seiner Ausbildung zum dipl. Handelslehrer an der Universität St. Gallen erwarb Rolf Dubs 1962 den Titel Dr. oec. HSG. Sowohl 1993 wie auch 1994 und 2003 wurde ihm die Ehrendoktorwürde verliehen.



Dr. Hubertus von Grünberg (1942, Deutschland)

ist seit Oktober 1999 Mitglied des Verwaltungsrates. Nach seiner Ausbildung arbeitete er zunächst für die Teves GmbH, Frankfurt a. M. (ITT). 1989 wurde er Präsident und CEO der ITT Automotive Inc., Auburn Hills, Michigan, USA, sowie Senior Vice President der ITT Corp. Von 1991 bis 1999 war er Vorsitzender des Vorstandes der Continental AG, Hannover. Seit Juni 1999 ist er Vorsitzender des Aufsichtsrates der Continental AG. Er ist auch Aufsichtsratsmitglied der Allianz-Versicherungs-AG, München, der Deutschen Telekom AG, Bonn, sowie der MAN Aktiengesellschaft, München. Bei der ING BHF-Bank AG, Frankfurt a. M., sowie bei der Dresdner Bank AG, Frankfurt a. M., übt er Beraterfunktionen aus. Hubertus von Grünberg ist Doktor der Physik der Universität Köln.



Scott D. Miller (1952, USA)

wurde im März 2002 in den Verwaltungsrat gewählt. Von 1991 bis 1993 war er Partner der The John Buck Company, Chicago, USA, und präsierte von 1994 bis 1997 die United Infrastructure Company, Chicago, USA. Anschliessend wurde er zum President der Hyatt Hotels Corporation, Chicago, USA, gewählt und amtiert seit Mai 2003 in diesem Verwaltungsrat als Vice Chairman. Scott D. Miller ist Humanbiologe der Stanford Universität, Kalifornien, USA, und MBA der Universität von Chicago.



Lord Powell of Bayswater KCMG (1941, UK)

Charles Powell wurde im März 2003 in den Verwaltungsrat gewählt. Von 1963 bis 1982 war er für den diplomatischen Dienst Englands tätig. In den Jahren 1983 bis 1991 amtierte er als Privatsekretär und Berater in auswärtigen und Verteidigungsangelegenheiten für Premierministerin Margaret Thatcher und Premierminister John Major. Seit 1992 ist Lord Powell in der internationalen Wirtschaft tätig. So hat er den Vorsitz im Verwaltungsrat der Sagitta Asset Management, London, inne und übt verschiedene Verwaltungsratsmandate aus bei Sagitta Investment Advisers Ltd., London, Caterpillar nc., Peroria, Illinois, Textron Corporation, Providence (USA), LVMH (Louis Vuitton Moët Hennessy), Paris, Mandarin Oriental International Ltd., Bermuda, Matheson & Co. Ltd., London, British Mediterranean Airways (BMA), London, Financière Agache, Paris, UK-China Forum, London, Singapore Millennium Foundation, Singapore, Falgos Investments, London, und Yell Group Ltd., London. Er berät namhafte Wirtschaftskonzerne wie Rolls-Royce, Derby, Hicks Muse, Dallas, Barrick Gold, Toronto, Magna Corporation, Toronto, und GEMS, Hongkong. Im Weiteren ist er Stiftungsratspräsident der Oxford University Business School Foundation sowie Mitglied des Stiftungsrates des British Museum, London. Lord Powell absolvierte die Kings School, Canterbury, und erwarb 1963 einen First Class Honours Degree in Geschichte M.A. an der Universität Oxford. Er gehört als unabhängiges Mitglied dem britischen Oberhaus an.



Dr. Jenö C. A. Staehelin (1940, Schweiz)

wurde am 24. Juni 1980 in den Verwaltungsrat gewählt. Er war von 1977 bis 1984 Vizepräsident des Europäischen Patentamtes in München. Danach kehrte er als Minister und stellvertretender Direktor der Abteilung für Internationale Organisation ins EDA in Bern zurück. 1987 wurde er zum Botschafter und Chef der Abteilung Europa und Nordamerika ernannt. Ab 1991 übte er zusätzlich die Funktion eines Botschafters in Spezialmission beim Heiligen Stuhl aus. 1993 ernannte ihn der Bundesrat zum schweizerischen Botschafter in Japan. Im Juni 1997 erfolgte seine Ernennung zum Ständigen Beobachter der Schweiz bei den Vereinten Nationen in New York. Nach dem Beitritt der Schweiz wurde er im September 2002 zum ersten Ständigen Vertreter der Schweiz bei der UNO bestimmt. Im Januar 2003 ernannte der Verwaltungsrat des Kinderhilfsfonds der Vereinten Nationen (UNICEF) Botschafter Staehelin zu seinem Präsidenten. Er ist Dr. iur. der Universität Bern, LL.M. der Harvard Law School, USA, sowie Inhaber des Zürcher Anwaltspatents.



Robert Studer (1938, Schweiz)

ist seit Juli 1981 Mitglied des Verwaltungsrates. Von 1991 bis 1996 war er Vorsitzender der Konzernleitung der Schweizerischen Bankgesellschaft und von 1996 bis 1998 Präsident des Verwaltungsrates derselben Bank. Nach einem kaufmännischen Lehrabschluss erwarb er 1969 in Zürich den Titel eines Betriebsökonomen KSZ. Robert Studer hat Verwaltungsratsmandate in folgenden Gesellschaften inne: BASF AG, Ludwigshafen, Renault SA, Paris, und Espirito Santo Financial Group SA, Luxemburg. Er ist zudem Mitglied des Europäischen Advisory Committee der New Yorker Börse.

Verwaltungsrat der ALSO Holding AG

Thomas C. Weissmann

Präsident des Verwaltungsrates und Konzernleitungsvorsitzender – exekutives Mitglied

René Dreier

nicht exekutives Mitglied

Prof. Dr. Karl Hofstetter

nicht exekutives Mitglied

Prof. Dr. Rudolf Marty

nicht exekutives Mitglied

Für weitergehende Angaben verweisen wir auf den Geschäftsbericht der ALSO Holding AG.

Kreuzverflechtungen

Es bestehen keine gegenseitigen Einsitznahmen im Verwaltungsrat der Schindler Holding AG und einer anderen kotierten Gesellschaft.

Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat der Schindler Holding AG wird von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt und kann jeweils für die gleiche Periode wieder gewählt werden.

Als Wahlverfahren wird dabei die gestaffelte Erneuerung angewendet. Der Präsident des Verwaltungsrates wird gemäss Statuten durch die Generalversammlung gewählt. Der Verwaltungsrat ernennt aus seiner Mitte einen Vizepräsidenten für eine Amtsdauer von drei Jahren.

Mitglieder des Verwaltungsrates werden in jenem Jahr, in welchem sie 70 Jahre alt werden, auf die ordentliche Generalversammlung hin zurücktreten. In besonderen Fällen kann der Verwaltungsrat von dieser Regel abweichen.

Interne Organisation und Kompetenzregelung

Dem Verwaltungsrat obliegt gemäss Gesetz die Oberleitung und Oberaufsicht des Gesamtkonzerns. Er hat in allen Angelegenheiten Beschluss zu fassen, die nicht einem anderen Organ durch Gesetz, Statuten oder Geschäftsleitungsreglement vorbehalten oder übertragen sind. Die folgenden unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben nach Artikel 716 a Absatz 1 OR fallen ihm zu:

- die Oberleitung der Gesellschaft und die Erteilung der nötigen Weisungen,
- die Festlegung der Organisation,
- die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung,
- die Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung betrauten Personen,
- die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen,

- die Erstellung des Geschäftsberichtes sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse,
- die Benachrichtigung des Richters im Falle der Überschuldung.

Dem Verwaltungsrat obliegen im Weiteren die Beschlussfassung, insbesondere über:

- die Ziele und die Strategie des Gesamtkonzerns sowie jene der zwei Konzernbereiche,
- die wesentlichen Rahmenbedingungen für die Unternehmenstätigkeit,
- die personelle Besetzung der Konzernleitungen nach Massgabe des Geschäftsleitungsreglements,
- Geschäfte, die bestimmte Finanzbeträge übersteigen.

Entscheide werden vom Gesamtverwaltungsrat getroffen. Zu seiner Unterstützung stehen vier ständige Ausschüsse zur Verfügung: *Verwaltungsrats-Ausschuss*, *Nominierungsausschuss*, *Entschädigungsausschuss* und *Prüfungsausschuss*.

Ausschüsse

Die vom Verwaltungsrat eingesetzten Ausschüsse verfügen über reglementarische Grundlagen, welche die Aufgaben und Zuständigkeiten festlegen. Der Verwaltungsrat wählt pro Ausschuss einen Vorsitzenden. Die Ausschüsse erstellen Sitzungsprotokolle und Anträge zuhanden des Gesamtverwaltungsrates, soweit sie nicht selber entscheidungszuständig sind.

Verwaltungsrats-Ausschuss (VRA)

Der Verwaltungsrat bestellt aus seiner Mitte einen ständigen Verwaltungsrats-Ausschuss (VRA) von drei bis vier Mitgliedern auf eine Amtsdauer von drei Jahren. Der Präsident und der Vizepräsident gehören ihm an.

Zusammensetzung des Verwaltungsrats-Ausschusses:

Alfred N. Schindler	Vorsitz
Luc Bonnard	Stv. Vorsitz
Alfred Spörri	Mitglied

Aufgabenzuteilung

Der VRA bereitet alle Geschäfte, insbesondere solche nach OR 716 a Absatz 1, zuhanden des Verwaltungsrates vor, unterbreitet ihm die einschlägigen Unterlagen und stellt hierzu seine Anträge.

Er schafft die Voraussetzungen für die Oberleitung durch den Verwaltungsrat. Er übt die Aufsicht über den Gesamtkonzern aus und schafft dadurch die Voraussetzungen für die Ausübung der Oberaufsicht durch den Verwaltungsrat.

Der VRA stellt die Information des Verwaltungsrates sicher und gewährleistet den Vollzug seiner Beschlüsse. Zu diesem Zweck wird er von verschiedenen Ausschüssen unterstützt.

Aufgaben des Verwaltungsrats-Ausschusses gegenüber den Konzernleitungen

Der VRA schafft einen einheitlichen unternehmerischen Willen, gewährleistet den Zusammenhang des Gesamtkonzerns und überprüft laufend die Führungsqualifikationen der Mitglieder der zwei Konzernleitungen sowie weiterer Inhaber von wichtigen Stabs- und Linienfunktionen.

Zu diesem Zweck ernennt er insbesondere die im Konzern verantwortlichen Personen – entsprechend ihrer Stellung – in die Aufsichts-, Leitungs- und Führungsorgane der Beteiligungsgesellschaften. Diese Personen haben nach dem Geschäftsleitungsreglement zu handeln und erhalten vom VRA Weisungen.

Der VRA erarbeitet zuhanden des Verwaltungsrates, in enger Zusammenarbeit mit den zwei Konzernleitungen, die Ziele und die Strategie des Gesamtkonzerns und jene der zwei Konzernbereiche und definiert die finanziellen und personellen Ressourcen.

Nominierungsausschuss (Nomination Committee)

Der VRA nimmt die Aufgabe eines Nominierungsausschusses für die Auswahl von Kandidaten zur Zuwahl in den Verwaltungsrat wahr, wobei jedes Mitglied des Verwaltungsrates eigene Vorschläge zuhanden des Präsidenten einbringen kann. Mit Bezug auf die Zusammensetzung des Verwaltungsrates ist auf Kompetenz sowie auf fachliche und herkunftsmässige Diversität zu achten.

Der Verwaltungsrat entscheidet abschliessend über die Vorschläge zuhanden der Generalversammlung.

Der Nominierungsausschuss überwacht zuhanden des Verwaltungsrates zudem die Nachfolgeplanung sowie die Nominierung der obersten Kader im Konzern.

Entschädigungsausschuss (Compensation Committee)

Zusammensetzung:

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Rolf Dubs	nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrates
Dr. Hubertus von Grünberg	nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrates
Robert Studer	nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat setzt gemäss Geschäftsleitungsreglement einen Entschädigungsausschuss ein, der aus drei externen Verwaltungsratsmitgliedern besteht, die dem Verwaltungsrats-Ausschuss nicht angehören.

Der Ausschuss legt die Bezüge des Verwaltungsratspräsidenten und alle weiteren Leistungen an ihn abschliessend fest. Er genehmigt auf Antrag des Präsidenten auch sämtliche Leistungen an die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats-Ausschusses.

Dem Entschädigungsausschuss werden überdies die Bezüge der Mitglieder beider Konzernleitungen und anderer Konzernkader mit einer vergleichbaren Honorierung vorgelegt.

Der Gesamtverwaltungsrat wird jährlich einmal durch den Entschädigungsausschuss informiert.

Prüfungsausschuss (Audit Committee)

Der VRA nimmt im Rahmen seiner Aufsichtspflicht auch die Funktion eines Prüfungsausschusses auf Verwaltungsratsebene wahr. Er pflegt den Kontakt mit der externen Revision. Zudem wird er durch ein *Audit Committee* (interner Prüfungsausschuss) unterstützt, das sich ausschliesslich aus Personen zusammensetzt, welche keine Linienfunktionen innehaben.

Alfred Spörri	
Mitglied des Verwaltungsrats-Ausschusses	Vorsitz
Walter G. Frehner (ab 1.7.2003)	
extern	Mitglied
Prof. Dr. Karl Hofstetter	
General Counsel, Mitglied der Konzernleitung	Mitglied
Peter Fraefel	
Mitglied der Direktion der Schindler Holding AG	Mitglied

Der interne Prüfungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat und dessen Ausschuss in der Erfüllung seiner Aufsichtsfunktionen gegenüber den Konzernleitungen «Aufzüge und Fahrtreppen» sowie «ALSO».

Über den internen Prüfungsausschuss werden folgende Aufsichtsinstrumente des Verwaltungsrats-Ausschusses durch die neu geschaffene Konzernfunktion «Group Assurance» koordiniert:

- *Interne Revision*, zwecks Überprüfung der Einhaltung von Regeln und Prozessen im Geschäfts- und Finanzbereich,
- *Code of Conduct Compliance*, zwecks Überprüfung und Durchsetzung des 1997 vom Verwaltungsrat erlassenen und weltweit für alle Mitarbeiter verbindlichen Code of Conduct (Verhaltenskodex),
- *Technical Compliance*, zwecks Überprüfung der Einhaltung von sicherheitsrelevanten Normen und Prozessen des Konzernbereichs Aufzüge und Fahrtreppen.

Der interne Prüfungsausschuss nimmt insbesondere die folgenden Aufgaben wahr:

- Überprüfen und Festlegen der Prüfungsprogramme
- Besprechung sämtlicher von den Prüfungsorganen erstellten Berichte sowie Status-Rapporte zu den vorgenommenen Implementierungen
- Erlass von Empfehlungen und Instruktionen bezüglich Organisation, Personal und der Revisionstätigkeit innerhalb des Schindler-Konzerns
- Überprüfung der Angemessenheit von Sanktionen, die als Konsequenz von festgestelltem Verhalten oder Verstössen gegen interne Richtlinien vorgeschlagen werden
- Erlass von neuen Richtlinien, Instruktionen, Klarstellungen oder anderen Anweisungen im Zusammenhang mit dem Verhaltenskodex

Der interne Prüfungsausschuss rapportiert direkt an den Präsidenten des Verwaltungsrates. Die Information des Verwaltungsrates über die Arbeiten des Ausschusses erfolgt auf Veranlassung des Präsidenten, mindestens aber einmal jährlich.

Sitzungsrhythmus des Gesamtverwaltungsrates und seiner Ausschüsse

Der *Gesamtverwaltungsrat* führt jährlich sechs reguläre, halb- bis ganztägige und im Bedarfsfall weitere Ad-hoc-Sitzungen durch. Im September findet jeweils eine zweitägige Sitzung statt.

Der *Verwaltungsrats-Ausschuss* tagt mindestens alle zwei Wochen ganztägig.

Die *übrigen Ausschüsse* tagen halb- bis ganztägig nach Bedarf; das interne Audit Committee trifft sich in der Regel alle zwei Monate.

Die Traktanden der Sitzungen werden durch ihre jeweiligen Vorsitzenden festgelegt. Über sämtliche Beratungen und Beschlüsse wird ein Sitzungsprotokoll geführt.

Das Zusammenwirken von Gesamtverwaltungsrat und Ausschüssen ist dadurch sichergestellt, dass in jedem Ausschuss mindestens ein Mitglied des Verwaltungsrates vertreten ist.

Der Vorsitzende der Konzernleitung Aufzüge und Fahrtreppen nimmt ständig an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil; der Beizug von anderen Mitgliedern der Konzernleitungen oder von externen Personen erfolgt auf Weisung des Präsidenten.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber den Konzernleitungen

Der Schindler-Konzern verfügt über ein umfassendes elektronisches Management Information System (MIS). Der Verwaltungsrat erhält monatlich einen schriftlichen Bericht.

Vorschau, Budget, Halbjahres- und Jahresabschluss der Schindler Holding AG sowie des Konzerns werden dem Verwaltungsrat schriftlich abgegeben, anlässlich der Sitzungen ausführlich erläutert und zur Genehmigung vorgelegt.

Über den aktuellen Geschäftsgang wird unter Beizug der Verantwortungsträger laufend und stufengerecht an den Sitzungen des Verwaltungsrates resp. Verwaltungsrats-Ausschusses informiert.

Konzernleitungen

Die Leitung des operativen Geschäftes im Schindler-Konzern liegt gemäss Art. 716 b OR und dem Geschäftsleitungsreglement in den Händen der beiden Konzernleitungen.

Konzernleitung Aufzüge und Fahrtreppen

Roland W. Hess	Vorsitz
David J. Bauhs	Stellvertreter; Nord- und Südamerika (bis 31.12.2003)
	Technologie und Beschaffung (ab 15.12.2003)
Miguel A. Rodríguez	Europa
Jürgen Tinggren	Asien/Pazifik
Heikki Poutanen	Nord- und Südamerika (ab 01.01.2004)
Dr. Christoph Lindenmeyer	Osteuropa/Mittlerer Osten/Indien/Afrika (EMIA)
Jörgen Svenningsson	Technologie und Beschaffung (bis 31.10.2003)
Brent Glendening	Chief Information Officer (CIO)
Erich Ammann	Finanzen (CFO)
Dr. Rudolf W. Fischer	Personal und Ausbildung
Prof. Dr. Karl Hofstetter	General Counsel

Nebst den bereits im letzten Geschäftsbericht bekannt gegebenen Mutationen per 1. März 2003 ergaben sich im Berichtsjahr die folgenden Veränderungen in der Konzernleitung:

Jörgen Svenningsson legte seine Funktionen als Mitglied der Konzernleitung Aufzüge und Fahrtreppen und als Verantwortlicher für Technologie und Beschaffung per 31. Oktober 2003 im gegenseitigen Einvernehmen nieder und verliess den Konzern. Zu seinem Nachfolger wurde David J. Bauhs, stellvertretender Vorsitzender der Konzernleitung und zuvor verantwortlich für Nord- und Südamerika, ernannt. Per 1. Januar 2004 übernahm Heikki Poutanen als Mitglied der Konzernleitung die Verantwortung für Nord- und Südamerika.



Roland W. Hess (1951, Schweiz)

wurde am 1. Januar 1996 als Finanzchef der Gruppe zum Mitglied der Konzernleitung ernannt und übernahm Ende 1997 die Verantwortung für den Marktbereich Zentral- und Osteuropa. Seit dem 1. März 2003 ist Roland W. Hess Vorsitzender der Konzernleitung. Zuvor war er Präsident und CEO der Schindler Elevator Corporation in Morristown, New Jersey, USA. Er stiess 1984 als Area Controller zum Schindler-Konzern, übersiedelte 1987 als CFO zu Schindler Elevators, Toledo, Ohio, USA, und wurde schliesslich 1989 zum Vice President Finance und CFO der Schindler Elevator Corporation in Morristown ernannt. 1993 kehrte er in die Schweiz zurück und übernahm die Leitung des Konzern-Controlling. Roland W. Hess erwarb den Titel eines Betriebsökonomen an der HWV Luzern sowie den Executive MBA der Harvard Business School.



David J. Bauhs (1938, USA)

ist seit 1. Januar 1996 Mitglied der Konzernleitung und seit 1.7.1997 Stellvertreter des Vorsitzenden der Konzernleitung. Er war für Nord- und Südamerika sowie das südliche Afrika verantwortlich und leitet seit 15.12.2003 den Bereich Technologie und Beschaffung. Er trat 1967 in die Westinghouse Electric Corp. ein, deren Aufzugsdivision 1989 vom Schindler-Konzern übernommen wurde. David J. Bauhs ist Verwaltungsrat der Swiss American Foundation. Er hat einen Abschluss in Physik der Universität Wisconsin und einen Master of Science in Nuclear Engineering vom Massachusetts Institute of Technology.



Miguel A. Rodríguez (1953, Spanien)

ist seit 1. Dezember 1998 Mitglied der Konzernleitung, zunächst verantwortlich für Europa Südwest und seit 1.11.2001 für Gesamteuropa. Von 1991 bis 1998 leitete er die Geschäfte von Schindler Spanien und Portugal. Von 1981 bis 1988 war er in der Unternehmensleitung der Armstrong Group tätig und präsierte von 1988 bis 1991 deren Gesellschaft in Spanien. Miguel A. Rodríguez studierte an der Universität Deusto in Bilbao und schloss als Industrial Engineer ab.



Jürgen Tinggren (1958, Schweden)

trat am 1. April 1997 in die Konzernleitung ein, zunächst verantwortlich für Europa 1 und seit 1999 für die Region Asien/Pazifik. Von 1985 bis 1997 arbeitete er bei der Sika-Gruppe, zuletzt als Konzernleitungsmitglied, verantwortlich für Nordamerika. Jürgen Tinggren hält einen MBA der School of Economics Stockholm sowie der New York University Business School.



Dr. Christoph Lindenmeyer (1953, Schweiz)

ist seit 1. März 2003 Mitglied der Konzernleitung, verantwortlich für den Marktbereich EMIA (Osteuropa/Mittlerer Osten/Indien/Afrika). Er trat 1983 als Stv. Leiter «Corporate Planning» in den Schindler-Konzern ein und übte seither verschiedene Führungsaufgaben aus, u. a. CFO Nordamerika, Leiter Field Operations in Deutschland und Vorsitzender der Geschäftsleitung Schindler Aufzüge AG Schweiz. Er ist Verwaltungsrat der Ammann-Gruppe, Langenthal (CH) sowie Mitglied des Vorstandsausschusses von Swissemem. Christoph Lindenmeyer ist Rechtsanwalt und Dr. iur. der Universität Bern und erlangte den MBA des INSEAD.



Heikki Poutanen (1945, Finnland)

ist seit 1. Dezember 1998 Mitglied der Konzernleitung; zuerst verantwortlich für Zentraleuropa und von November 2001 bis Februar 2003 für die Region Osteuropa/Mittlerer Osten/Indien/Afrika (EMIA) und seit 1.1.2004 für Nord- und Südamerika. Bis zur Übernahme der Verantwortung für Nord- und Südamerika leitete er die Schindler Elevator Corporation in den USA. Er ist seit 1971 in der Aufzugsindustrie tätig und leitete von 1995 bis 1998 die Millar Elevator Service Co., USA. Heikki Poutanen hat als Ingenieur M. Sc. der Technical University Helsinki promoviert.



Brent L. Glendening (1954, USA)

wurde am 1. September 2001 als CIO in die Konzernleitung berufen, nachdem er von 1994 bis 2000 für die Information Technology bei Schindler USA verantwortlich war. Zuvor übte er leitende Funktionen in den Bereichen Information Technology und Manufacturing bei PriceWaterhouse und Schlumberger Ltd. aus. Brent L. Glendening ist Bachelor of Science in Business Administration der Ferris State University, USA.



Erich Ammann (1957, Schweiz)

ist seit 1. November 2001 Mitglied der Konzernleitung und Finanzchef der Gruppe. Er war seit 1997 für das Konzern-Controlling verantwortlich und hatte von 1992 bis 1997 die Position als Finanzchef von Schindler USA inne. 1988 trat er als Area Controller Nordamerika in den Schindler-Konzern ein. Vorher übte er die Funktion eines Treasurers bei der Intershop Holding aus und war als Revisor bei der Schweiz. Treuhandgesellschaft in Genf tätig. Er erwarb den Titel eines Betriebsökonomen an der HWW St. Gallen und erlangte 1994 den Executive MBA der Wharton University, Philadelphia, USA.



Dr. Rudolf W. Fischer (1952, Schweiz)

ist seit 1. Januar 1996 in der Konzernleitung für Personal und Ausbildung zuständig. Von 1994 bis 1995 war er Partner in einem Executive-Search-Unternehmen in Zürich und von 1991 bis 1994 Geschäftsführer der zur österreichischen Huber Tricot Gruppe gehörenden Jockey/Vollmöller AG in Uster und später der Hanro AG in Liestal. Zuvor war er während beinahe neun Jahren in verschiedenen Managementpositionen in den Bereichen Human Resources und Trade Marketing bei Jacobs Suchard in der Schweiz und in Belgien tätig. Rudolf W. Fischer schloss seine Ausbildung 1979 an der Universität Zürich als Dr. oec. publ. ab. Er ist Verwaltungsrat der Vetropack Holding AG, Bülach.



Prof. Dr. Karl Hofstetter (1956, Schweiz)

ist per 1. März 2002 als General Counsel in die Konzernleitung berufen worden und ist zuständig für die Bereiche Recht, M&A, Steuern sowie Compliance. Er arbeitet seit 1990 für Schindler. Er studierte an den Universitäten Zürich (CH), Stanford, UCLA und Harvard (USA) Rechts- und Wirtschaftswissenschaften und ist Inhaber der Anwaltspatente in Zürich (CH) und New York (USA) sowie Professor für Privat- und Wirtschaftsrecht an der Universität Zürich. Karl Hofstetter ist Verwaltungsrat der ALSO Holding AG sowie der Venture Incubator AG, Zug.

Konzernleitung ALSO

Thomas C. Weissmann	Präsident des Verwaltungsrates und Konzernleitungsvorsitzender
Jürgen Baumgartner	Chief Financial Officer
Dr. Axel Keller	Geschäftsleiter ALSO ABC Trading GmbH, Straubing, D
Marc Schnyder	Geschäftsleiter ALSO ABC Trading AG, Emmen, CH
Thomas Willenegger	Geschäftsleiter ALSO COMSYT AG, Emmen, CH
Peter Zurbrügg	Chief Information Officer der ALSO FINANZ AG, Emmen, CH

Für weitergehende Angaben verweisen wir auf den Geschäftsbericht der ALSO Holding AG.

Managementverträge

Die Schindler Holding AG hat keine Managementverträge mit Drittpersonen ausserhalb des Konzerns abgeschlossen.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Inhalt und Festsetzungsverfahren

der Entschädigungen und Beteiligungsprogramme

Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen für ihre Arbeit eine fixe Entschädigung, die auf Antrag des Präsidenten vom Gesamtverwaltungsrat festgelegt wird.

Die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates (Verwaltungsrats-Ausschuss), die Mitglieder der Konzernleitungen sowie das Kader werden erfolgsabhängig entschädigt. Die variable Komponente von 15 % bis 50 % der Gesamtbezüge richtet sich nach der Erfüllung der jährlichen individuellen Leistungsziele, nach dem im Verantwortungsbereich erzielten Ergebnis und nach dem Konzerngewinn. Der Entschädigungsausschuss genehmigt die Bezüge der obersten Organe (siehe hierzu «Entschädigungsausschuss», Seiten 71 und 72).

Gemäss dem unter «Kapitalbeteiligungspläne», Seite 17 des Finanzberichtes, beschriebenen Verfahren beziehen die exekutiven Verwaltungsräte (Verwaltungsrats-Ausschuss), die Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge und Fahrtreppen sowie die obersten Führungskräfte, erstmals für das Geschäftsjahr 2000 mit Einräumung per April 2001, eine vorbestimmte Quote ihres Bonus in Form von Aktien oder Partizipationsscheinen der Schindler Holding AG zu einem im Voraus festgelegten Wert und mit einer Sperrfrist von drei Jahren.

Im Weiteren kann der Verwaltungsrat auf jährlicher Basis beschliessen, ob und in welchem Umfang dem vorgenannten Teilnehmerkreis zusätzlich Optionsrechte für den Bezug von Aktien resp. Partizipationsscheinen der Schindler Holding AG zu einem im Voraus fixierten Ausübungspreis, mit einer Wartefrist von drei Jahren, eingeräumt werden.

Entschädigungen
an amtierende
Organmitglieder

Höchste Gesamtentschädigung

An Alfred N. Schindler, Präsident des Verwaltungsrates und des Verwaltungsrats-Ausschusses, wurden die nachfolgenden Entschädigungen ausgerichtet:

In CHF	2002	2003
Vertragliche Fixbezüge*	3 252 450	3 339 400
Bonus**	2 589 500	2 800 000
Freiwilliger Verzicht im Rahmen des R03-Programmes	-1 242 500	-1 539 950
Effektive Auszahlung	4 599 450	4 599 450
In der Schweiz bezahlte Steuern	4 700 000	4 500 000
Gemeinnützige Spenden	1 000 000	600 000

* VR-Honorar, Salär, Pauschalspesen, Beitrag Kaderversicherung (im Jahre 2003 erste Erhöhung seit 30.06.2000)

** Der variable Bonus bezieht sich jeweils auf das Vorjahr (Basis Cashflow) und ist einschliesslich des Gegenwertes des Aktienanteils ausgewiesen

Im Rahmen der bestehenden Kapitalbeteiligungspläne wurden an Alfred N. Schindler Aktien und Optionen wie folgt zugeteilt:

Anzahl	2002	2003
Zugeteilte <i>Aktien</i>	600	703
(Gegenwert in Gesamtentschädigung enthalten)		
Zugeteilte <i>Optionen</i>	790	3 266
Ablauf Sperrfrist	30.04.2005	30.04.2006
Ablauf Ausübungsperiode	29.04.2008	29.04.2009
Ausübungspreis in CHF	270.60	255.00
Bezugsverhältnis Optionen : Aktien	1:1	1:1

Entschädigung an den Verwaltungsrats-Ausschuss (VRA)

In CHF	2002	2003
Gesamtvergütung (inkl. VR-Präsident) 3 Personen	10 066 700	10 639 488
Durchschnitt pro Mitglied	3 355 567	3 546 496

Die Gesamtvergütung beinhaltet Saläre, Boni (inkl. Gegenwert von Aktienanteil), Pauschalspesen, Beiträge Kaderversicherung sowie VR-Honorare des Präsidenten, des Vizepräsidenten sowie eines Mitgliedes des Verwaltungsrates.

Entschädigung an die Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge und Fahrtreppen

In CHF	2002	2003
Gesamtvergütung 11 Personen (Vorjahr 10 Personen)	10 036 500	10 184 543
Durchschnitt pro Mitglied	1 003 650	925 868

Die Gesamtvergütung beinhaltet Saläre, Boni (inkl. Gegenwert von Aktienanteil), Pauschalspesen sowie Beiträge an die Kaderversicherung.

Entschädigung an die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates

In CHF	2002	2003
Gesamtvergütung 7 Personen (Vorjahr 6)	668 693	959 025
Durchschnitt pro Mitglied (inkl. Ein- und Austritte)	111 449	137 004

In der Absicht, Spitzenkandidaten zu gewinnen, wurde die Honorierung des Verwaltungsrates eine Stufe unter das Niveau der grosskapitalisierten Publikumsgesellschaften der Schweiz neu positioniert. Demzufolge wurde die seit 1996 unveränderte jährliche Gesamtvergütung auf CHF 160 000.– pro Mitglied erhöht. Da die neue Entschädigung 2003 erstmals zur Auszahlung gelangte und in den kommenden 3 Jahren nicht erhöht wird, entspricht dies einer durchschnittlichen Steigerung von 2,4% p. a.

Die Gesamtvergütung besteht aus Honorar und Spesenpauschalen. Es wurden keine Abgangsentschädigungen ausbezahlt.

Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder

Die Schindler Holding AG erbringt an einen ehemaligen Verwaltungsratsdelegierten sowie an drei Witwen von ehemaligen exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates regelmässige Leistungen im Gesamtbetrag von jährlich CHF 336 000.–. Der ermittelte Barwert wird jährlich aktualisiert und beträgt per 31.12.2003 CHF 2.4 Mio. Dieser Betrag ist bei der Schindler Holding AG als Rückstellung ausgewiesen.

Aktienzuteilung

Anzahl Aktien	2002	2003
Exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates (VRA), (inkl. VR-Präsident) 3 Personen	1 800	2 109
Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge und Fahrtreppen 11 Personen (Vorjahr 10 Personen)	3 960	5 073

Die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates sind auf eigenen Wunsch nicht in den Kapitalbeteiligungsplan eingebunden. Es erfolgte somit auch keine Aktienzuteilung. Ebenso erfolgte keine Zuteilung an nahe stehende Personen.

Aktienbesitz per 31. Dezember

Gemäss Aktienbuch der Schindler Holding AG ergeben sich für die Organmitglieder die folgenden Bestände an Namenaktien:

Anzahl Aktien	2002	2003
Exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates (VRA)		
inkl. Aktionärbindungsvertrag	4 656 220	4 789 729
Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge und Fahrtreppen 11 Personen (Vorjahr 10 Personen)	6 350	10 643
Nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates	3 074	2000

Optionenbesitz per 31. Dezember

Der Optionenbesitz der Organmitglieder setzt sich per 31. Dezember 2003 wie folgt zusammen:

Anzahl Optionen	Zuteilung 2001	Zuteilung 2002	Zuteilung 2003	Bestand 31. 12. 2003
Exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates (VRA), (inkl. VR-Präsident)				
3 Personen	3 510	2 370	9 798	15 678
Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge und Fahrtreppen 11 Personen (Vorjahr 10 Personen)	6 060	5 190	23 589	34 839
Ablauf Sperrfrist	30. 04. 2004	30. 04. 2005	30. 04. 2006	
Ablauf Ausübungsperiode	29. 04. 2007	29. 04. 2008	29. 04. 2009	
Ausübungspreis in CHF	268.70	270.60	255.00	
Bezugsverhältnis Optionen : Aktien	1:1	1:1	1:1	

An die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates erfolgte keine Zuteilung von Optionen.

Zusätzliche Honorare und Vergütungen

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitungen bzw. diesen nahe stehende Personen haben im Berichtsjahr keine Honorare oder Vergütungen für zusätzliche Dienstleistungen gegenüber der Schindler Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft erhalten.

Organkredite

Es sind keine Darlehen der Emittentin oder einer anderen Konzerngesellschaft an amtierende oder ehemalige Organmitglieder gewährt worden oder per 31.12.2003 ausstehend.

Dem Präsidenten des Verwaltungsrates ist ein Darlehensrecht eingeräumt. Die per Stichtag nicht benutzte Kreditlimite beträgt CHF 15 Mio. und ist durch eigene Aktien im Wert von über CHF 80 Mio. sichergestellt.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkungen

Die Statuten sehen vorbehältlich der Vinkulierung keine Stimmrechtsbeschränkungen für Aktionäre vor. Es bestehen namentlich keine Höchststimmklauseln.

Teilnahmerechte an der Generalversammlung

Die Teilnahmerechte der Aktionäre an der Generalversammlung richten sich nach den Vorschriften des Gesetzes und der Statuten. Stellvertretung ist zulässig durch Personen, welche selbst Aktionäre sind, durch Organvertreter, den unabhängigen Stimmrechtsvertreter und Depotvertreter.

Präsenzquorum

Art. 19 der Statuten sieht vor, dass für folgende Beschlüsse der Generalversammlung die Präsenz von mindestens der Hälfte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals erforderlich ist:

- Wahl und Abberufung von Verwaltungsräten
- Umwandlung von Namenaktien in Inhaberaktien und umgekehrt sowie, unter Vorbehalt des individuellen Wahlrechts der Aktionäre, Umwandlung von Aktien in Partizipationsscheine
- Ausgabe von Genussscheinen oder Umwandlung von Partizipationsscheinen in Genussscheine
- Ausnahmen von der statutarischen Vinkulierungsregelung
- Beschlüsse, für welche gesetzlich oder statutarisch ein qualifiziertes Beschlussquorum besteht.

Beschlussquorum

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse grundsätzlich mittels der relativen Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Folgende Beschlüsse erfordern die Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Stimmen und der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte:

- Alle Beschlüsse gemäss Art. 704 OR
- Beschlüsse über die Änderung der Firma, die Ausgabe von Genussscheinen und jede Änderung des Aktien- und Partizipationskapitals.

Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch nicht eingeschriebenen Brief an die im Aktienbuch eingetragene Adresse der Namenaktionäre und durch einmalige Publikation im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» (SHAB). Statutarisch nicht vorgeschrieben, aber üblich ist zudem eine Publikation in ausgewählten schweizerischen Tageszeitungen. Die Einberufungsfrist beträgt 20 Tage.

Traktandierung

Das Traktandierungsrecht richtet sich nach den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts.

Eintragung im Aktienbuch

An der Generalversammlung dürfen jeweils nur die per Stichtag im Aktienregister als stimmberechtigt eingetragenen Aktionäre teilnehmen und das Stimmrecht ausüben. Der Verwaltungsrat ist bemüht, den Stichtag jeweils so festzulegen, dass er möglichst nahe am Tag der Generalversammlung liegt, d.h. nicht mehr als 5 bis 10 Tage vor der Generalversammlung. Ausnahmen zur Stichtagsregelung sind nicht vorgesehen.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Angebotspflicht

Gemäss Art. 33 der Statuten wurde die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots nach Art. 32 und 52 des Börsengesetzes vom 24. 3. 1995 wegbedungen (*opting out*).

Kontrollwechselklauseln

Die Schindler Holding AG hat in den Arbeitsverträgen mit den Organmitgliedern keine Klauseln (z. B. «Golden Parachutes») für den Fall eines Kontrollwechsels vorgesehen.

Revisionsstelle

Dauer des Mandates und Amtsdauer des leitenden Revisors

Ernst & Young AG, Bern, ist seit 1999 Revisionsstelle der Schindler Holding AG und Konzernprüfer. Zuvor amtierte die mit Ernst & Young AG verbundene Neutra Treuhand AG als Revisionsstelle (ab 1991) und als Konzernprüfer (ab 1992).

Der leitende Revisor ist sowohl für die Schindler Holding AG als auch für die Konzernrechnung im Berichtsjahr erstmals für das Revisionsmandat verantwortlich.

Revisionshonorar und zusätzliche Honorare

Die periodengerecht ermittelten Honorare, welche Ernst & Young als Prüfer der Konzernrechnung sowie als Revisionsstelle der Schindler Holding AG und einer Mehrzahl der in- und ausländischen Konzerngesellschaften im Berichtsjahr verrechnet hat, setzen sich wie folgt zusammen:

Tausend CHF	2002	2003
Revisionshonorare (Prüfung des Konzernabschlusses und statutarische Prüfung des Holdingabschlusses sowie in- und ausländischer Konzerngesellschaften)	2 676	2 460
Zusätzliche Honorare (Unternehmens-, Rechts- und Steuerberatungen sowie Spezialmandate)	1 120	1 070

Die unter Einbezug der übrigen Revisionsgesellschaften für den Konzern angefallenen *gesamten Revisionshonorare* belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 4.4 Mio. (Vorjahr CHF 4.9 Mio.)

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Der Verwaltungsrats-Ausschuss beurteilt jährlich Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit des Konzernprüfers und der Revisionsstelle. Er bespricht und überprüft den Umfang der Revisionen sowie die daraus resultierenden Rückmeldungen. Daraus abgeleitet beschliesst er allfällige Anpassungen und Verbesserungen.

Informationspolitik

Der Schindler-Konzern verfolgt eine Informationspolitik, die auf Wahrhaftigkeit, Aktualität und Kontinuität basiert. Kursrelevante Tatsachen werden im Rahmen der Ad-hoc-Publizität (Bekanntgabepflicht der SWX Swiss Exchange) umgehend veröffentlicht. Die wichtigsten Termine sind:

Abschluss des Geschäftsjahres	per 31. Dezember
Bilanzmedien- und Analystenkonferenz	Ende Februar
Veröffentlichung des Geschäftsberichtes	Ende Februar
Generalversammlung	März
Zwischenbericht	per 30. Juni
Veröffentlichung des Halbjahresberichtes	August

Die genauen Daten der wichtigen Termine sind unter www.schindler.com, Investor Relations – Key Dates, für das laufende Jahr sowie zwei Folgejahre abrufbar.

Unter www.schindler.com werden neben allgemeinen Informationen zum Konzern die Geschäftsberichte, die Pressemitteilungen sowie der aktuelle Aktienkurs verfügbar gemacht. Interessierte Personen der Finanzmärkte oder der Öffentlichkeit können über die auf Seite 84 aufgeführten Ansprechpartner auch direkt mit dem Konzern in Verbindung treten.

Corporate Communications

Riccardo Biffi
Head of Corporate Communications
Schindler Management AG
CH-6030 Ebikon
T+41 41 445 30 60
F+41 41 445 31 44
e-Mail: riccardo_biffi@ch.schindler.com

Investor Relations

Barbara Zäch
Investor Relations Manager
Schindler Management AG
CH-6030 Ebikon
T+41 41 445 30 61
F+41 41 445 31 44
e-Mail: barbara_zaech@ch.schindler.com

Stephan Jud
Head of Treasury
Schindler Management AG
CH-6030 Ebikon
T+41 41 445 31 19
F+41 41 445 45 30
e-Mail: stephan_jud@ch.schindler.com

Der Geschäftsbericht 2003 des Schindler-Konzerns besteht aus dem Tätigkeitsbericht sowie dem Finanzbericht und der Corporate Governance.

Verbindlich ist die deutsche Originalfassung. Der Tätigkeitsbericht ist zusätzlich in einer englischen, einer französischen und einer spanischen Übersetzung erhältlich. Der Finanzbericht und die Corporate Governance sind nur in den Sprachen Deutsch und Englisch verfügbar.

Für weitere Informationen über unser Unternehmen, unsere Produkte und Dienstleistungen wenden Sie sich bitte an eine der folgenden Adressen:

Schindler Holding AG
Seestrasse 55
CH-6052 Hergiswil
Schweiz
T+41 41 632 85 50
F+41 41 445 31 34

Schindler Management AG
Zugerstrasse 13
CH-6030 Ebikon
Schweiz
T+41 41 445 32 32
F+41 41 445 31 34

Corporate Communications
T+41 41 445 30 60
F+41 41 445 31 44
email@schindler.com

www.schindler.com

Gesamtverantwortung und Konzept

Schindler Management AG
Corporate Communications
6030 Ebikon, Schweiz

Grafisches Konzept

Gottschalk+Ash Int'l

Text

Schindler Management AG
Corporate Communications
6030 Ebikon, Schweiz

Satz und Druck

NZZ Fretz AG
8952 Schlieren, Schweiz

